

**Dresdner Nachrichten**

Wochenausgabe  
Montag bis 8.10. und 10.12.  
Nr. 275.

Die Nummer der Wochenausgabe  
ist bei jedem Number erzeigt in der  
Gesamtausgabe, Seite 35 u.  
in der Redaktionseinführung von Seite  
5 bis 8 die Nummer. Sonstig nur  
die Seite 11-12. Uhr Mittags.

**Unsergegenwart.**

Die 1. Stahlplatte (ca. 8 Silber)  
15 gr. Abnahmungen auf der Brust  
100. Seite 20 Pf. - Prospekt „Unters  
seite“ (Gesamtdecke) 40 gr. (Gesamtdecke  
die Platten über nach Sollingen 20 Pf.  
Die Platten sind 1. u. 2. Seite  
20 Pf. - Wiedergabe nur  
gegen Bezahlung.

Abbildung nach mit 10 Pf. berechnet.  
Die Rückseite eingekleidet Schuhflocke  
oder Verbindungen.

Preisprospekt 10 Pf.

Amt 1. u. 11. M. 2000.

Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen  
täglich zweimal.

# Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15

empfiehlt in grösster Auswahl:

Eiserne Oefen und Herde, Haush., Küchen- und  
Landwirtschafts-Geräthe.

Leicht-Arbeit  
Rohrdruck, Dresden.

Gegründet 1856

**H. Montwill,**  
Colonialwarenhandlung

im Plauenschen Grund Döhlen Nähe des Amtsgerichts  
vermittelt kostenfrei und prompt Insätze für die  
„Dresdner Nachrichten“.

Das Atelier für  
Photographie u. Malerei **Hahn's Nachfolger**  
von (früher Waisenhausstrasse)

**Familien-  
Handwerker-Strohhut-Nähmaschinen**

**H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik.**  
Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzerstrasse 26,  
Waisenhausstr. 5 und Striesenstr. 18, in Lößnitz: Fismareckstr. 2

Gegründet 1851. befindet sich te-  
deutlich vergrößert  
Telephon 4585. und in günstigsten  
Mehrzahl präsentiert. Lichtverhältnissen zwischen Ferdinandplatz und Bürgerwiese.

jetzt nur Ferdinandstr. 11

Dutzend Visit M. 6. grössere Formate ent-  
sprechend. Spezialität: Lebensgroße Porträts

in Pastell etc. — Gruppen und Kinderau-  
nahmen in besonders geeigneten Ateliers

**Fr. 45. Spiegel:** Bautehausbauer. Hofnachrichten, Landtag, Marineausstellung, Bergarbeiterbewegung, Muthmaß-  
Büttnering: **Freitag, 16. Februar 1900.**

## The Waarenhaussteuer.

Der Kampf gegen die Waarenhäuser hat in Preußen zu einer gesetzgeberischen Aktion geführt, der bei der Zusammensetzung des preußischen Abgeordnetenhauses ein positiver Erfolg belohnt werden sollte. Die überwiegende Mehrheit dieser Körperschaft ist der Überzeugung, die sie wiederholt mit Entschiedenheit zum Ausdruck gebracht hat, daß im Interesse des Gemeinwohls, des Staates wie der Gemeinde, denen die Erhaltung möglichst vieler mittlerer und kleinerer geschäftlichen, von den Waarenhäusern in ihrer Selbstständigkeit ernstlich gefährdeten Existenzen am Herzen liegen muß, notwendig etwas geschehen müsse, um das betrübliche Umschlagschein dieser großkapitalistischen Unternehmungen einzudämmen; sie wird daher bestrebt sein, auf Grundlage des vorliegenden Entwurfs über die Einführung einer Waarenhaussteuer ein Gefecht zu Stande zu bringen, das ein wichtiges Mittel gegen das weitere Eindringen des Großkapitals in den Detailhandel und die damit verbundene Durchdringung des Klein- und Mittelstandes bietet.

Die Waarenhaussteuervorlage, die soeben dem preußischen Landtag zugegangen, ist nicht der erste Versuch, auf dem Wege der Steuererhebung in Preußen dem Handwerk und dem Kaufmannsstande Schutz und Hilfe gegen die Waarenhäuser zu schaffen. Nachdem vor vier Jahren die preußische Regierung durch eine Resolution des Abgeordnetenhauses aufgefordert worden war, gesetzgeberische Maßnahmen zu erläutern, nach denen von solchen gewerbebetriebspflichtigen Betrieben, die als Großbetriebe in Anwendung auf den Detailverkauf zu gestehen finden, eine besondere Betriebssteuer erhoben wird, hatte sie zunächst versucht, die Gemeinden zu einem selbstständigen Vorgehen mittels Einführung entsprechender Gemeindewerbesteuern zu bewegen, indem sie eine förmliche Anleitung hierzu durch ein sorgfältig ausgearbeitetes Bestimmungsblatt gab. Es vor hierdarauf hingerufen worden, wie man nicht bloß nach den feststehenden Klassen der Gewerbebetriebe progressive Schäfe einführen könne, sondern auch, wie man für die großen Betriebe in progressiver Weise, nach den Leuten, die beschäftigt werden, nach den Gebäuden, die dem Betrieb gewidmet sind, nach dem Anlage- und Betriebskapital Zuschläge zur Gewerbe- steuer machen könne, und wie schließlich eine Kombination der verschiedenen Besteuerungsgrundlagen bloß greifen könne. Der Finanzminister v. Möller hat mehrfach betont, man dürfe die grundverschiedenen Beziehungen in den einzelnen Orten nicht über denselben Leisten schlagen, eine Besteuerungssatz könnte hier passen, dort nicht. Die Erwartung aber, daß die Gemeinden den von der Regierung gegebenen Anregungen Folge geben und zu einer Besteuerung der Großbetriebe schreiten würden, erfüllte sich nicht. Vor zwei Jahren wurde dann ein Entwurf ausgearbeitet, der eine Sonderbesteuerung der Waarenhäuser auf landesgesetzlichem Wege herbeiführen sollte. Von einer Umfassung ab und schlug dafür eine kombinierte Branchen-, Personalf- und Raumsteuer vor. Die Steuer sollte sich auf Geschäftsräume erstrecken, in denen mindestens drei von fünf aufgestellten Waarengruppen gehandelt werden, unter Bewendung von mehr als 25 Gehilfen, oder in Geschäftsräumen, deren jährlicher Nutzungsvertrag eine höher bestimmte Höhe erreicht oder überschreitet. Dieser Entwurf gelangte als aussichtslos nicht an die gelegbenden Körperschaften, da er auf seiner Seite Zustimmung fand und die unmittelbar interessierten Kreise daran festhielten, daß das einzige wirksame Mittel die progressive Umlaufsteuer sei.

Der neue Entwurf stellt sich auf den Boden der Umlaufsteuer, obwohl die preußische Regierung noch wie vor davon fühlte, daß ihre früheren Vorschläge den Vorzug verdienen. Die Wahrgabe des Nutzungswertes der Geschäftsräume, wird in der Begründung behauptet, und der Zahl der beschäftigten Personen hätten den Vorzug der leichteren Kontrolle und machen nicht, wie der Umlauf. Kontrolle der Geschäfte, Einfahrt in die Geschäftsräume nötig. Der Entwurf hat trotzdem den Maßstab des Umlaufs gewählt, weil die Regierung, wie in der Begründung gesagt wird, diesen in Rücksicht auf die im Abgeordnetenhaus herrschende Stimmung hat wünschen müssen; es wird aber hinzugefügt, daß die Regierung von vorherher keinen Zweifel darüber lassen will, daß mit ihren Vorschlägen auch die davorstehende Grenze erreicht ist und daß für eine Beschränkung des Entwurfs in wesentlichen Punkten auf ihre Zustimmung nicht zu rechnen sein dürfte.

Der Entwurf hat vier Waarengruppen aufgestellt und bestimmt, daß nur Geschäfte, die Waaren aus mehr als einer von diesen Waarengruppen verkaufen, die Umlaufsteuer bezahlen sollen. Führt ein Geschäft nur einer dieser Waarengruppen, dann unterliegt es der Umlaufsteuer nicht. Umlaufsteuerfrei sollen ferner alle Geschäfte sein, deren Jahresumsatz unter 500.000 M. bleibt. Gibt wenn der Umlauf die Höhe übersteigt, wird eine mit 1% Prozent beginnende und mit 2 Prozent abschließende Steuer erhoben. Eine Höchstgrenze ist festgesetzt, als die Umlaufsteuer keinenfalls 20 Prozent des gewerbebetriebspflichtigen Reinetrages der Geschäfte übersteigen darf. Konkurrenzlinie sollen der neuen Steuer unterliegen, soweit sie gewerbebetriebspflichtig sind. Es wird in der Begründung hervorgehoben, daß das Waarenhaus für Armee und

Marine, dasjenige für Beute, dasjenige für Aerzte, die großen Konsumvereine in Breslau und Görlitz, die große Knopf- und Kostumanstalt in Elberfeld, die städtische Kostumanstalt in Waldenburg schon jetzt der Gewerbebetrieb unterliegen. Die Waarensteuer ist von den Gemeinden in vierjährlichen Beträgen zu erheben. Die Erträge sind von den Gemeinden, soweit sie von den in den dritten und vierten Steuerklasse veranlagten Gewerbebetrieben der Prozente der staatlichen oder einer bevorstehenden Gewerbebetrieb erheben, zur gleichmäßigen Ermittlung der von diesen Steuern zu erhebenden Prozente bezogen. Steuer, andernfalls zur Besteuerung von Gemeindebedürfnissen zu verwenden.

Dass die manneliche Freiheit und die großkapitalistische Interessen vertretenden Organe sofort mit allen Kräften gegen den vorliegenden Entwurf zur Einführung einer Waarenhaussteuer Front machen würden, war nicht anders zu erwarten. Aber die noch unerwähnte Behauptung, in der die von dieser Seite vorgetragenen Argumente gipfelt, daß die Centralisation in den Waarenhäusern und Namenshäusern das Ergebnis einer natürlichen Entwicklung sei, die um der mannelichen Doktrin halber niemehr gehemmt werden dürfe und sich auch tatsächlich nicht aufhalten lasse, wird diejenigen Parteien, die für die Erhaltung des Handwerks und des Mittelstandes eintreten und ein schleuniges gesetzgeberisches Eingreifen gegen das Überwachsen des großkapitalistischen Bazarwesens für dringend geboten erachten, von der Pflicht nicht entbinden, die Regierungsvorlage mit Wohlwollen zu behandeln und dafür zu sorgen, daß den kleinen und mittleren Gewerbebetreibenden nicht abermals eine schwere Enttäuschung bereite, sondern eine Verhöhnung auf der Basis der Regierungsvorschläge erzielt wird. Mögen diese auch verbessерungsbefürchtigten Interessen verhindern, die als Großbetriebe entstehen, die ihm schließlich doch nur dasselbe an Einkommensteuern bezahlen, was sie an Steuerlast tausend kleinen Existenzentrieben entziehen; umgekehrt sollte dem Staat, politisch gesehen, doch mehr an der wirtschaftlichen Zufriedenheit dieser zahlreichen kleinen Firma als an dem Aufstehen einer einzigen Großexistenz gelegen sein. Es liegt also nichts im Wege, durch eine Umlaufsteuer den Großgeschäften des Gewerbes die Lust an einer wirtschaftspolitisch sinnlohen Massenproduktion anzutreiben. Jeder Deutsche, der seinen Bedarf an gefertigten Waren in den billigen Massenunternehmungen deckt, verhindert sich nicht nur an der Existenz des Handwerks, sondern auch am ganzen Vaterlande, indem er Unternehmen unterstützt, die in Folge ihrer landeswirtrlichen Schleuderweise natürlich auch gezwungen sind, ihren Arbeitern Löhne zu zahlen, von denen man keinen deutschen Wagen füllt, aber selbst aus freierwillig angelegten Naturaen Sozialdemokraten macht.

## Fernschreib- und Fernsprech-Vierte vom 15. Februar.

Berlin. Reichstag. Die Beratung des Kolonial-ektes wird beendet und die weitere Forderung zu der Eisenbahn-Straßenfahrt nach Windhoek, die gegenwärtig nur zum Zweck fertiggestellt ist, debattetlos genehmigt. Eine Forderung von 1.773.000 M. zur Errichtung eines Grundstücks für ein Dienstgebäude für die Kolonial-Centralverwaltung, sowie zugleich die erste Bautrakt wird gestrichen, hauptsächlich wegen des zu hohen Erwerbspreises der Grundstücke. Zum Erst der erfahrl. h. in Südl. Afrika bestellt. Weitere Forderung Medars eine Resolution betr. Erweiterung der Verkehrsinfrastruktur. Minister Thielers wider spricht zunächst dem letzteren Verlangen: 1. habe sich der Personentreis auch unter dem gegenwärtigen Verkehrsamt gut entwickelt (Reiter); 2. seien unter Verkehrsamt an sich schon erheblich billiger, als in anderen Ländern, z. B. Amerika, Frankreich, England; 3. seien die Ausgaben der Eisenbahnverwaltung neuerdings ganz außerordentlich gestiegen, in Folge der vorangegangenen Inflation, namentlich des laufenden Materials, welches der Verkehrs coefficient so gestiegen ist, daß die Verwaltung denselben mit einer Sorge gegenüberstehe. Da solle man doch mit Tarifabschreibungen, welche die Einnahmen verringern würden, vorsichtiger sein. Das sehr billige Tarife haben, gehe schon daraus hervor, daß die Durchschnittseinnahme für das Personen-Kilometer bei den preußischen Eisenbahnen nur 2.67 M. beträgt, das sei genug seine hohe Zahl. Was die Vergünstigung hinsichtlich der Militärdienste angehe, so sei er nicht ermächtigt, eine Erklärung darüber abzugeben; jedenfalls sei die Belieferung geschlossener Bahnlinien mit weniger Kosten für die Bahn verhältniß als die Beförderung einzelner Urlauber. Abg. v. Kardorff (Reichsp.) thiebt den Befehl des Abg. Müller hinsichtlich des Tarifs für die Urlauber. Minister Thielers erwidert auf die Beschwerden des Abg. Heins (Württ.), die Verwaltung sei bestrebt, die sogenannten D-Züge vom losen Verkehr zu entlasten, aber gerade nach der Richtung hin seien auch die soviel kostspieligeren Blaftachten von Wert. Über die Überlastung von Beamten werde im Allgemeinen ohne Grund geklagt. Abg. Miss (Freib.). Bleibt zu, daß bei manchem Unfall eine ungünstige Verhinderung von Kurzläufen vorgelegen habe. Hoffentlich werde bezüglich des Schadenersatzes gegenüber den Angehörigen der verunfallten Beamten nichts verklärt werden.

Berlin. In der heutigen Ausschusssitzung wurde das am 30. Dezember v. J. zu Berlin abgeschlossene Nebeneinkommen zwischen dem Reiche und Österreich-Ungarn zum Schluß des Ueberberechts an Werken der Literatur, Kunst und Photographie, welche insbesondere die deutschen Ueberberechte auch in Ungarn sicht, und der Entwurf einer kaiserlichen Verordnung über die weitere Aufstockung des Gesetzes betr. die Abänderung der Gewerbeordnung, an die zuständigen Ausschüsse überreicht. Die Verordnung schreibt vor, daß die Bestimmungen über die Bildung der Handwerkerkammern mit dem 1. April d. J. in Kraft treten, dagegen sollen die Bestimmungen über die Befreiung der Ausbildung von Lehrlingen und die Bildung von Ausschüssen für die Gesellenprüfung erst am 1. Januar 1901 und die Bestimmungen über die Etablierung des Meisterstands erst am 1. Oktober nächsten Jahres in Kraft treten. Alle die Ausschüsse gingen seiner Meinung nach, Ausprägung von Reichs- und Kupfermünzen. Den Vorlagen einer kaiserlichen Verordnung zur Ausführung des Gesetzes betr. die Feuerwaffensteuern mit Tonga und Samoa sowie Sanibar wurde zugestimmt, ebenso der Vorlage betr. die Ausprägung von Kronen, und der Vorlage betr. die Festlegung der Gebühren für die Beförderung von Gerichtspapierei im Inlandsverkehr. — Das Abgeordnetenhaus lehnt die Verordnung des Kaisers des Deutschen Reichs ab, ohne damit zum Abschluß zu gelangen. Auf der morgigen Tagesordnung steht außer der Fortsetzung der Antrag betr. Aufhebung der Feuerbestattung. Gegenüber der Meldung, daß sämtliche Jagdabteilungen des Heeres mit je einer Maschinengewehrbatterie zu sechs Gemeinden ausgerüstet werden sollen, wird bestrebt, daß diese Meldung lediglich auf Kombinationen beruhe. — Biceadmalz v. D. Reichert v. Reichenbach im Alter von 62 Jahren gestorben. — Das Befinden Dr. Lieber's bat sich gebessert; es wird jetzt auf eine Genesung gehofft. In dem Broys v. Kriegsheim beantragte der Staatsanwalt gegen Kriegsheim 2 Jahre 6 Monate Justizhaus unter Anrechnung von 4 Monaten Untersuchungshaft, 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und 3000 M. Geldstrafe oder noch 300 Tage Justizhaus. — Der frühere Amtsrat und jetzige Staatsanwalt Schmitz in Königsberg wurde wegen Unterrichtung und Untreue in 18 Jahren zu 2 Jahren Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Berlin. In der heutigen Ausschusssitzung wurde seitens des Vorstandes die Dobrilanz vorgelegt. Der Beitragszins für das abgelaufene Geschäftsjahr beläuft sich einschließlich des Vortrags aus 1898 auf 10.506.956 M. Es wurde beschlossen, eine Dividende von 10 Prozent vorzuschlagen, 500.000 M. dem Reservefonds zuzuführen und 3.988.770.000 M. von dem Anlagefonds abzuziehen. Die Generalversammlung ist auf den 17. März einzuberufen.

**Thüre zu!**

Vollkommenster, selbstthätiger geräuschosser  
**Thürschlosser.**  
50.000 St. im Gebrauch.  
Prospectus gratis a. franco.

Curt Heinecke,  
Königl. Reichs-Buchdruckerei  
Dresden-N.  
Gedruckter, Buchdruck.  
Gesprächszimmer 11. Nr. 2100.

**Triumph-Seife**

Preis pro Pfund 10 Pf.  
Siegerei 10 Pf.

**Gieß.** Nachtschicht der Heimkehr des Prinzen Heinrich sprangte die Stadt in Flaggen- und Gaufüllerschmuck. Abends findet eine allgemeine Illumination statt. Der Prinz ist Nachmittags 3½ Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof feierlich empfangen worden. Zum Empfang waren anwesend u. a. der Generalinspekteur der Marine Admiral Löster, die Admirale Büchel, v. Krumm, Freiherr v. Bodenhausen-Aichenborn und Freiherr v. Sedendorf, Oberpräsident Staatsminister v. Küller, sämtliche Flaggs- und Stabsoffiziere der Garnison, Prof. v. Eschenach u. c. Der Prinz besichtigte beim Abschieden der Grenzkompanie an deren Fahne eigenhändig zwei Fahnenbänder und teilte mit, die Verleihung erfolge im Auftrag des Kaisers zum Zeichen, daß auch in der heinen Heer und Marine getreulich zusammengetanzt. Vom Bahnhof aus begab sich der Prinz im offenen Wagen nach dem Schloß, auf dem ganzen Wege von der Bevölkerung mit brausenden Hurrahs begrüßt. Der Festlichmus bleibt bis Sonntag bis nach Beendigung des Feierns bestehen.

**Frankfurt a. M.** Der Aufführungskath der Frankfurter Bank schlägt die Verhöhnung einer Dividende von 9½ Prozent gegen 9 Prozent im Vorjahr vor.

**München.** Die Abgeordnetenkammer nahm bei der Beratung der Vergesetzmäßigkeit den Antrag an, der bestimmt: die Arbeitszeit unter Tage darf 8 Stunden für den Tag in der Regel nicht übersteigen. Bei ungünstigen Verhältnissen des Wassers und der Temperatur in den Gruben hat das Oberbergamt eine entsprechende Verkürzung der regelmäßigen Arbeitszeit festzusetzen. Die Verlängerung der Dauer der Schicht kann bei bestimmten Bedingungen nur um 2 Stunden, jedoch höchstens 52 Mal im Jahre, erfolgen. Die Arbeitszeit wird berechnet vom Verlassen der Erdoberfläche bis zur Rückkehr an dieselbe.

**Karlsruhe.** In der deutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde der Deputationsantrag auf Auflösung der Orden im Großherzogthum angenommen.

**Braunschweig.** Aus dem Auslandsgebiete liegen heute folgende Meldungen vor: Der Generalstaatsrat der Grubenarbeiter im Lützow-Karwiner Revier hält unverändert an, der Ausstand der Maschinenwärter und Heizer nimmt zu. Zur heutigen Nachschicht blieben 90, bei der heutigen Tageschicht 102 Männer aus. Der Betrieb auf dem Wilhelm-Schacht wurde in Folge dessen völlig eingestellt. — Aus Tiefbau-Schauen wird gemeldet: Heute sind 550 Bergarbeiter angefahren, 1275 sind ausständig. Gestern wurden 43 Waggonen gefördert. — In Gladbeck befinden sich 74 Proz. der Bergarbeiter im Ausstand. — Von den 107 größeren Schächten des Braunkohlenbedarfes fanden gestern 59 im Betrieb. Gestern wurden 782 Waggonen gefördert.

**Baierland.** Aus dem heutigen Sturm, der seit gestern Abend hier wütete, stürzte in der Nacht ein Haus ein, wodurch 7 Personen getötet wurden und 1 Person schwere Verletzungen erlitt.

**Brüssel.** Gegen den Deputationen Demblon wurde wegen der von ihm in der heutigen Kammeraufsitzung begangenen Thälfelheiten auf Antrag des Staatsanwalts das Gerichtsverfahren eingeleitet. — Die Gürtler und Billeure der Brüsseler Bierdebaan sind heute Morgen in den Ausland gereisen, sie verlangen Lohn erhöhung.

**Die Berliner Börse** verkehrte heute in der gleichen schwachen Haltung, wie die gestrige. Bestimmend wirkten weiter die Nachrichten über große Streiks in den Kohlengebieten, namentlich dürften in Mitteldeutschland in den Hauptzentren der verschiedenen Industrien erste Schwierigkeiten durch einen etwaigen höheren Kohlenstreich entstehen. In Kohlen- und Hüttenwerken machte sich großes Ungebot geltend, namentlich hiess es, daß ein großer rheinischer Spekulanten mit umfanglichen Bestäufen unter der Hand vorgehe. In der zweiten Stunde wirkte die weitere Verstärkung des Goldmarktes noch mehr abschwächend. Die Nachrichten aus London laufen ungünstig; man nimmt dort weitere Schwierigkeiten an, die den Goldmarkt ernstlich bedrohen. Dazu rückt die Quartalswende immer näher, die für unsere heimische Industrie größere Ansprüche bringen dürfte. Was die Einzelmarkte anbelangt, so ist bei verborgenenen, das Bantstollen fast durchweg auf niedrigerem Niveau verkehrten, namentlich waren Kommanditanteile angeboten, Deutsche und Dresden-Vorstadt niedriger; Handelsanteile ebenfalls abgeschrückt. Von Eisenbahnen konnten beobachtete heimische Gültige Bahnen ungefähr den gestrigen Kurs, während die meisten fremden Bahnen niedriger waren; besonders waren Schweizer Bahnen angeboten, auch Canada Pacific niedriger. Montanmarkte, wie bereits erwähnt, wesentlich milder. Montanmarkt fanden so gut wie gar keine Nachfrage statt. Heimische Bonds behaupten. Der Schluss der Börse zeigte eine leichte Erholung. Privatbörsen 4 Prozent. — Am Spiritus-Markt wurde nach privaten Ermittelungen bezahlt: für Her. 47,10 Mt. Der Getreide-Börse zeigte weiter keine bisherige rechte Tendenz. Die Nachfrage nach greisbarer Ware ist wieder recht lebhaft geworden und konnte angesichts des Mangels aus sichbaren Verhältnissen nur knapp befriedigt werden. So sollen heute aus Thüringen große Kaufstrände für Roggen vorgelegen haben, welche nur auf längere Zeit hinaus haben angenommen werden können; ebenso ist Sachsen wieder in großem Umfang als Räuber am Markt. Nach der Elbgegend sind verschiedene Ladungen, die sich bereits unterwegs befinden, von hier aus weiterverkauft worden. Die Preissteigerung für Roggen betrug etwa 1 Mt. Weizen konnte sich um ½ Mt. erhöhen, auch für Hafer hat sich die Tendenz wesentlich gestärkt. Nach Ermittlung der Centralnotierungstelle der vierzehn Landwirtschaftskammern wurde bekannt in Berlin: Weizen 153, Roggen 143, Hafer 140 Mt.; Stettin-Stadt: Weizen 147, Roggen 136, Hafer 123 Mt. — Wetter: Milder; Nordostwind.

**Hannover.** W. (Salz). Gest. 236,00. Dicame. — Dresden-Dort 104,00. Eisenbahn 143,10. Leimboden 25,20. Baumwolle 273,20. Zigar. Bild — Wurstgut. — Berlin, 16 Uhr (Nachmittag). Beste 100,00. Fleisch 28,15. Gruener 43,50. Gemüse 22,50. Fleisch 23,10. Fleischwaren 67,00. Eisensack 100,00. Lederwaren 10,00. Käse 10,00. — Berlin, 15. Februar. Consold 100,00. Züchter 22,74. Italiener 22,50. Zuck. 30. — Wands. Praktik. Weizen per Februar 20,60, per Mai-August 21,65. Zuck. Gemüse per Februar 28,75, per Sept.-Okt. 29,40, nach. Käse per Februar 23,60, per Mai-August 24,75, nach. — Amsterdam. Groninger-Börse. Weizen vor März gehätschelt, vor Mai —, vor August per März 132, vor Mai 134, vor Oktober —.

### Östliches und Sachsisches.

— In der heutigen Tafel bei Ihren Königl. Majestäten in Bilia Strehlen nahmen die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses und die Frau Großherzogin von Toskana mit den Damen und Adalarien vom Dienst Theil. Abends besuchten beide Majestäten den Bazaar-Ball im städtischen Ausstellungs-palaste.

— Im Restaurant der berühmten Frau Käthner, Polizeistraße 27, erschien gestern Mittag 12 Uhr Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg, um der Speisung der armen Kinder aus der 16. Bezirksschule beizuwohnen. Die neuen Wirthschaftsleiter, die das Restaurant erst Tags zuvor übernommen hatten, kannten die hohe Prinzessin nicht, bis ein in Civil anwesender Wohlthätigkeitssammler die Mätschahnen über den hohen Thron aufstieg und Ihrer Königl. Hoheit den Nobus der Speisung erläuterte, worüber die Frau Prinzessin sehr erfreut war.

— Ihre Durchl. Erbprinzessin von Schönburg-Waldenburg, sowie Ihre Durchl. Prinzessin Mathilde und Prinzessin Friederich von Schönburg-Waldenburg bekräftigen, daß neu eingerichtete und bedeutend vergrößerte Ateliers von Hahn's Reichstag, reih Ferdinandstraße 11, mit ihrem Besuch, um sich photographieren zu lassen.

— Ihre Durchl. Erbprinzessin von Schönburg-Waldenburg und Ihre Erbprinzessin von Schönburg-Lippe sind hier eingetroffen und haben in Sennig's Hotel "Europäischer Hof" Wohnung genommen.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Reichsgerichtsrath Brüdner in Leipzig den preußischen Roten Adlerorden 3. Klasse anlege.

— Diese Majestät die Königl. in hat dem Hoftheatermeister Herrn Riedel in Anerkennung seiner großen Verdienste um die böhmisches Dekoration des großen Wohlthätigkeitsbazaars eine Präsentation medaille mit den Königl. Initialen und ein Danzschreiben überreichen lassen.

— Se. Exzellenz der Herr Staatsminister v. Meissel hat sich gestern in Begleitung der Herren Geh. Räthe Merz und Oberfinanzrat Dr. Wohle nach Zwischen begeben, um die durch die Arbeiterausstände im Zwischen und Augau-Landschaften Schadenspielle gezeichnete Lage mit den Vertretern der betreffenden politischen und Bergbehörden, sowie Vertretern der Vereine für bergbauliche Interessen einer Besprechung zu unterziehen.

— Landtag. Die gestrige 45. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer hatte sich an einer Stelle in Schlüs-

serung mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Abänderung des Gesetzes vom 22. März 1888, die Regelung der Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1888 betreffend, sowie über die Krankenversicherungspflicht der häuslichen Dienstboten betreffend, zu befreien. Den Bericht der Gelehrten-Gesellschaft Deputation erfasste folgende Einschätzungen: Als Beschäftigungsart gilt die Gemeinde, wo die Dienstbotenschaft ihren wesentlichen Wohnsitz hat; und die Gemeinden sind berechtigt, durch Ortsregeln die Krankenversicherungspflicht auch auf andere Personen auszudehnen, die im Haushalte ständig gegen Gehalt oder Lohn angestellt oder beschäftigt sind und deren jährliches Einkommen aus dieser Beschäftigung 2000 Mt. nicht übersteigt". Die übrigen Deputations-Anträge erfreuen sich auf redaktionelle Änderungen, sowie auf Annahme des Entwurfs mit den beantragten Abänderungen. Zu dem Gesetzentwurf legen eine Petition der örtlichen Belegschaftvereine zu Leipzig-Blaurock, Großenhain, Pirna, Dippoldiswalde, Freiberg, Annaberg, Rochlitz, Schwarzenberg und Dresden-Land vor, mittelst derer die Vereine erläutern: 1. Die Krankenversicherungspflicht der Dienstboten durchgängig in der Form der Gemeindekrankeversicherung durchzuführen und 2. zu bestimmen, daß die Versorgung ärztlicher Hilfe für die Dienstboten-Krankenversicherung unter Mitwirkung einer Anzahl der örtlichen Belegschaftvereine stattfinden. Da eine weitere Petition der gleichen Vereine zu Borna und Leipzig-Stadt schließen sich dem Entwurf unter. Hierzu beantragte die Deputation, die Petitionen, soweit sie nicht durch die Gesetzesvorlage Erledigung gefunden, auf sich beziehen zu lassen. Dagegen beantragte Abg. Dr. Schill (Leipzig) die Deputations-Anträge zu § 2 abzulehnen und an diesen Stelle bestimmen zu treffen, von denen hier folgende hervorgehoben seien: § 1. Petitionen, welche als häusliche Dienstboten gegen Lohn beschäftigt werden, sind nach Maßgabe der Vorschriften in § 2 bis dieses Gesetzes zu versichern. Die Gemeinden sind berechtigt, durch Ortsregeln die Krankenversicherungspflicht auch auf andere Personen auszudehnen, die im Haushalte ständig gegen Gehalt oder Lohn angestellt oder beschäftigt sind und deren jährliches Einkommen aus dieser Beschäftigung 2000 Mt. nicht übersteigt. Ausgenommen von dieser Belehrung durch die Natur ihres Gegenstandes oder im Bonus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als einer Woche befristet ist. Petition von der Krankenversicherungspflicht nach Maßgabe dieses Gesetzes sind diejenigen Personen, welche ohne gesetzliche Verpflichtung der reichsdeutschen Gemeindekrankeversicherung oder einer Orts-, Betriebs-, Bau- oder Innungskrankeversicherung oder einer den Anforderungen des § 71 der Krankenversicherungsgesetzes in der Fassung vom 10. April 1892 entsprechenden Klassifikation angehören. Die Krankenversicherung ist durch diejenige Gemeinde ein, in welcher der Beschäftigungsort liegt. Als Beschäftigungsart gilt die Gemeinde, wo die Dienstbotenschaft ihren wesentlichen Wohnsitz hat. Vicepräsident Dr. Pöhl beantragte, den Gesetzentwurf zurück zu verwerfen. Nachdem die Deputationen beider Petitionen abgelehnt wurden, bestätigte die Belegschaftvereine zu Leipzig-Blaurock, Großenhain, Pirna, Dippoldiswalde, Freiberg, Annaberg, Rochlitz, Schwarzenberg und Dresden-Land, Mittagszeitgeber Dr. Emper (Dresden): Die Abänderungen stünden nicht immer mit den für zu versichernden Objekte geschaffenen Auflösungen im Einklang und man begegne deshalb vielerlei Klogen. Wenn die Regierung in eine Revision einzutreten, möchten doch zugleich die Grundätze einer Revision unterworfen werden, die bei der Institution der Brandversicherungs-Anstalt vorgenommen mögen. Es würden dann gewiß manche Fälle, die zu Verhindernden Anlaß geben, befehligt werden. Bezuglich der freihändige Versicherung schließt sich der Herr Redner den Abfallung. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß diese leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung stehenden Antrages einige Schwierigkeiten begegnen werde, besonders die Klassifikation. Zugleich spricht sich der Redner dagegen aus, daß die leichtere nicht auf den Unterschied zwischen Stadt und Land beschränkt werde, denn es gebe zahlreiche Gemeinden, die eigentlich Städte seien und nur den Namen noch nicht hätten. So einfach wie sich die Sache in der Petition ausnehme, sei sie in Wirklichkeit doch nicht. Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwidert dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck bezüglich der von diesem erlassenen Ministerialverordnung von 1898 im Anschluß an die Ausführungen des Direktors der Landes-Brandversicherungsanstalt, daß die Durchführung des zur Verhandlung

in nicht weniger als 18 großen Eisenbahnwaggons von Dornstadt aus hier eintreffen und unter der Leitung der sie begleitenden Fachleute aufgebaut werden. Nach Schluß der Dresdner Ausstellung geht die Wehracht der Modelle direkt nach Paris, um auf der Weltausstellung eine Attraktion der deutschen Abteilung zu bilden.

— Im Zwicker Kohlenrevier sind am Mittwoch nicht, wie gestern angegeben wurde, nur die Hälfte, sondern 45 Prozent der Belegschaft eingeladen; tatsächlich waren 1076 Mann. Bei der Abendfeier am Mittwoch trafen von 4150 Mann 1200 oder 28 Prozent. Bei der getragenen Frühstück (Donnerstag) stellten von der Schlammbelegschaft von 1937 Mann 1674 oder 24,1 Prozent. Nach einer Zusammensetzung der Streikkommission soll dagegen der Prozentsatz der Streikenden 60 bis 70 betragen. — Die Zwicker Werke haben den Kohlen-Großhandlungen die Einstellung aller weiteren Lieferungen angezeigt. Am Schluß des betreffenden Circulares heißt es: „Wir versichern Ihnen noch, daß von Seiten der Werksverwaltungen das Mögliche gethan worden ist, die alle Theile treffenden schweren Schädigungen durch einen Streik fernzuhalten, daß aber trotzdem die Arbeiter sich von sozialistischen Auftrieben haben verführen lassen.“ — Angesichts des Ausstandes haben die Chemische Textilindustriellen und Angehörige der Branche in anderen sächsischen Orten beschlossen, durch gemeinschaftlichen Bezug größeren Kohlemengen an verschiedenen Hafenplätzen sich für längere Zeit vor der Röthwendigkeit des Einstellens der Betriebe und der damit verbundenen Beschäftigungslosigkeit der Arbeiter zu sichern. — In Zwicker hat gestern Nachmittag wieder eine große Bergarbeiterversammlung stattgefunden, die von mindestens 1000 Personen besucht war und in der mitgetheilt wurde, daß der Ausstand in weiterem Wachsen begriffen ist, besonders in den Brüderbergwerken; ferner, daß im Vogau-Döbelner Bezirk die Forderungen der Zwicker Arbeiter sehr bis jetzt noch nicht auf der Höhe standen, vor Allem das Ausfuhrverbot von Kohlen nach Österreich, von dem Ausländern zu den übrigen Forderungen hinzugefügt wurde.

— Wie bereits mitgetheilt, erscheint bei den Sächs. Staats-eisenbahnen, wenn auch noch groÙe Mengen Kohlen verfügbar sind, angeföhrt der Streiklage und der Unberechenbarkeit in der Dauer dieser Bewegung die von der Verwaltung in's Auge gefaßte Maßnahme, den Personenzugverkehr schon jetzt nach Thüringen einzurichten, gewiß nur geboten. Die Einschränkung des Verkehrs durch Einziehung einzelner Personenzüge wird indessen den allgemeinen Verkehr nicht so fühlbar beeinträchtigen, daß befürchtete Schwierigkeiten oder größere Nachfrage für das reisende Publikum daraus erwachsen können. Eine vorübergehende theatrale Verkürzung ist jedenfalls weniger sündhaft, als eine gänzliche Betriebeinstellung für den an sich möglichen Fall, daß die Streiks allgemeiner würden und von an langer Dauer sein sollten. Aus der langen Reihe von Sätzen, welche vom Montag, den 19. Februar, ab bis zum Freitag nicht mehr in Verkehr gebracht werden, haben wir folgende heraus: Linie Hof-Plauen-Neichenbach-Leißig. Freitag 2 Uhr 30 Min. von Hof nach Plauen i. B. Vorm. 6 Uhr 17 Min. von Neichenbach i. B. nach Leipzig. Nachm. 2 Uhr 56 Min. von Altenburg nach Leipzig. Vorm. 6 Uhr 30 Min. Abends 9 Uhr 55 Min. und 11 Uhr 15 Min. von Plauen i. B. nach Neichenbach i. B. früh 1 Uhr 15 Min. Vorm. 7 Uhr 15 Min. und Abends 8 Uhr 26 Min. von Neichenbach i. B. nach Plauen i. B. Vorm. 7 Uhr 38 Min. von Leipzig, Bayreuther Bahnhof, nach Neichenbach i. B. Nachm. 1 Uhr 8 Min. von Leipzig, Bayreuther Bahnhof, nach Altenburg. Abends 11 Uhr 14 Min. von Plauen i. B. nach Hof. Linie Aue-Ehemnitz-Aue-Chemnitz. Vorm. 9 Uhr 26 Min. von Schönheide Hammer nach Aue. Abends 7 Uhr 30 Min. von Aue nach Chemnitz. Vorm. 8 Uhr 11 Min. von Chemnitz nach Aue. Vorm. 8 Uhr 13 Min. von Aue nach Schönheider Hammer. Linie Dresden-Chemnitz-Neichenbach i. B. Freitag 1 Uhr 15 Min. von Dresden Hauptbahnhof nach Chemnitz. Nachm. 3 Uhr von Dresden Hauptbahnhof, Abends 6 Uhr von Chemnitz nach Neichenbach i. B. Nachm. 3 Uhr 4 Min. von Nicolai-Bahnhof nach Hohenstein-Ernstthal. Vorm. 8 Uhr 11 Uhr. Nachm. 2 Uhr 32 Min. und 5 Uhr 20 Min. von Dresden Hauptbahnhof nach Tharandt, Rechts 1 Uhr 55 Min. von Neichenbach i. B. früh 3 Uhr 28 Min. von Chemnitz nach Dresden. Abends 11 Uhr 10 Min. von Chemnitz nach Dresden. Nachm. 4 Uhr 15 Min. von Hohenstein-Ernstthal nach Chemnitz. Vorm. 9 Uhr 50 Min. Mittags 12 Uhr. Nach. 3 Uhr 49 Min. und Abends 7 Uhr 55 Min. von Tharandt nach Dresden. Zu dieser Linie ist besonders zu bemerken, daß die in dem weitausgedehnten Reichsfläche laufenden bayerischen Durchgangsverbindungen mit dem Nachts 1 Uhr von Neichenbach i. B. abfahrenden Personenzug Beförderung finden und ferner, daß der Abends 11 Uhr 10 Min. von Chemnitz nach Dresden abfahrende Personenzug noch in der Nacht zum Montag abgelöscht werden wird. Linie Dresden-Bautzen-Görlitz. Vorm. 8 Uhr 28 Min. und Nachm. 2 Uhr 47 Min. von Dresden Hauptbahnhof nach Auerbach. Vorm. 8 Uhr 30 Min. und Nachm. 1 Uhr 52 Min. von Dresden Hauptbahnhof nach Görlitz. Nachm. 1 Uhr 57 Min. von Dresden Hauptbahnhof nach Bischofsweida. Abends 8 Uhr 37 Min. von Bischofsweida nach Görlitz. Vorm. 7 Uhr 58 Min. und Nachm. 2 Uhr 21 Min. von Görlitz 9 Uhr 18 Min. und 3 Uhr 44 Min. von Bautzen nach Dresden Hauptbahnhof. Vorm. 10 Uhr 25 Min. und Nachm. 4 Uhr 34 Min. von Auerbach nach Dresden. Nachm. 3 Uhr 38 Min. von Bischofsweida nach Dresden. Abends 6 Uhr 55 Min. von Görlitz nach Bischofsweida. Linie Lipsdorf-Hainsberg. Vorm. 9 Uhr 20 Min. und Abends 6 Uhr von Lipsdorf nach Hainsberg. Vorm. 9 Uhr 36 Min. und Nachm. 6 Uhr von Hainsberg nach Lipsdorf und 11 Uhr 15 Min. (Theaterzug) von Hainsberg nach Lipsdorf. Der Theaterzug wird am 18. noch bis Lipsdorf durchgeführt. Linie Gelling-Alteberg-Mügeln b. B. Vorm. 10 Uhr von Gelling-A. 10 Uhr 58 Min. von Glasbüttel nach Mügeln b. B. Nachm. 5 Uhr 45 Min. von Glasbüttel nach Mügeln b. B.; Vorm. 9 Uhr 38 Min. von Mügeln b. B. nach Glasbüttel und Gelling-A. und Nachm. 3 Uhr 50 Min. von Mügeln nach Glasbüttel. Linie Berggießhübel-Bären. Nachm. 3 Uhr 34 Min. von Berggießhübel nach Bären. Nachm. 5 Uhr 20 Min. von Bären nach Berggießhübel. Linie Chemnitz-Döbeln-Nieto. Vorm. 8 Uhr 32 Min. und Nachm. 3 Uhr 40 Min. von Chemnitz. Vorm. 9 Uhr 51 Min. und Nachm. 4 Uhr 42 Min. von Döbeln nach Nieto. Vorm. 11 Uhr 51 Min. und Abends 6 Uhr 30 Min. von Nieto. Mittags 12 Uhr 46 Min. und Abends 7 Uhr 27 Min. von Döbeln nach Chemnitz. Linie Radebeul-Radeburg. Vorm. 10 Uhr 35 Min. und Nachm. 5 Uhr 21 Min. von Radeburg nach Radebeul. Vorm. 9 Uhr 36 Min. und Abends 7 Uhr 58 Min. von Radebeul nach Radeburg. Linie Dresden-Coswig-a. Vorm. 7 Uhr 5 Min. 8 Uhr 10 Min. Nachm. 1 Uhr 25 Min. 4 Uhr 2 Min. Abends 8 Uhr 15 Min. und 10 Uhr 15 Min. von Dresden-Hauptbahnhof nach Coswig. Vorm. 8 Uhr 30 Min. und Nachm. 2 Uhr 40 Min. 5 Uhr 30 Min. Abends 9 Uhr 45 Min. und 11 Uhr 58 Min. von Coswig nach Dresden-Hauptbahnhof. Letzgerichtet Zug verkehrt noch in der Nacht vom Sonntag zum Montag. Linie Leipzig-Döbeln-Meissen-Dresden. Vorm. 7 Uhr 51 Min. und Nachm. 9 Uhr 45 Min. von Leipzig. Dresden-Vohwihof. Vorm. 9 Uhr 52 Min. und Nachm. 4 Uhr 41 Min. von Döbeln nach Dresden-Hauptbahnhof. Abends 10 Uhr 13 Min. von Meissen nach Dresden-Hauptbahnhof. Nach 5 Uhr 57 Min. und Nachm. 2 Uhr 28 Min. von Dresden-Hauptbahnhof. Vorm. 8 Uhr 7 Min. und 35 Min. von Dresden-Hauptbahnhof. Nachm. 4 Uhr 48 Min. von Döbeln nach Leipzig. Dresden-Bahnhof nach Wurzen. Abends 8 Uhr 20 Min. von Dresden-Hauptbahnhof nach Wurzen. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. Vorm. 10 Uhr 48 Min. von Riesa nach Leipzig. Dresden-Vohwihof. Vorm. 11 Uhr 28 Min. von Riesa nach Dresden-Hauptbahnhof. Vorm. 9 Uhr 22 Min. und Abends 6 Uhr 18 Min. von Riesa nach Dresden-Hauptbahnhof. Vorm. 8 Uhr 31 Min. Nachm. 2 Uhr 15 Min. und Nachm. 5 Uhr 26 Min. von Leipzig. Dresden-Vohwihof. Nachm. 8 Uhr 30 Min. und Abends 6 Uhr 23 Min. von Dresden-Hauptbahnhof, nach Schandau. Nachm. 3 Uhr 47 Min. von Bären nach Schandau. Vorm. 8 Uhr 50 Min. von Tiefenbach. 8 Uhr 50 Min. von Bärenbach nach Dresden. Nachm. 12 Uhr 51 Min. und Abends 8 Uhr 28 Min. von Schandau nach Dresden. Nachm. 5 Uhr 30 Min. von Schandau nach Bären. Linie Bären-Auerbach. Nachm. 2 Uhr 58 Min. von Bären nach Auerbach. Nachm. 4 Uhr 4 Min. von Auerbach nach Bären. Linie Pirna-Döbeln-Reußland. Vorm.

6 Uhr 5 Min. und Abends 11 Uhr 25 Min. (Theaterzug) von Bären nach Reußland. Nachm. 3 Uhr 36 Min. von Döbeln-Reußland nach Reußland. Vorm. 7 Uhr 32 Min. von Reußland nach Bären. Nachm. 2 Uhr 25 Min. von Reußland nach Döbeln-Reußland. Linie Schandau-Schönfeld-Niederneulich. Vorm. 6 Uhr 12 Min. und Abends 7 Uhr 45 Min. von Schandau nach Niederneulich, früh 4 Uhr 45 Min. und Abends 9 Uhr 3 Min. von Reußland nach Schandau. Nachm. 6 Uhr 15 Min. von Niederneulich nach Reußland. Nachm. 12 Uhr 42 Min. von Reußland nach Schönfeld-Döbeln. Linie Bären-Bischofsweida. Vorm. 1 Uhr 55 Min. von Bären nach Bischofsweida. Nachm. 1 Uhr 24 Min. von Bischofsweida nach Bischofsweida. Vorm. 10 Uhr 40 Min. von Bischofsweida nach Bären. Nachm. 4 Uhr 50 Min. von Bischofsweida nach Bären.

— Eine Deputation unter Führung der Herren Stadtverordneten Kübler und Hartwig besuchte die Tage die Reichshauptstadt, um die öffentlichen Einrichtungen Berlins für die Zeitangabe zu besichtigen. Am der Sternwarte wurde die aus 9 Sternen bestehende Deputation, welche Techniker, dem Direktor, Geh. Rath Höppler, empfangen. Das Ergebnis des Besuchs ist, daß die Berliner Einrichtungen nach Dresden verplant werden sollen. Es soll eine Gesellschaft wie in Berlin geschildert werden, die mit Unterstützung der Stadt die Normalzeit an Behörden und Privat weiterzieht.

— Tagesschreibung der ersten Kammer. Freitag, aus der Abgeordnetenkammer und Schäßburg auf die Einsänge: — Antrag zum Entwurf eines Gesetzes, die Pensionsberechnung der Arbeitsschutzbeamten betreffend; — Antrag zu der Revision des ehemaligen Polizeihauptleiters Leister in Weinböhla und Geisenheim um Verdienstehn; — Antrag zu der Pensionsordnung und den Kap. 38 bis 41 des Gesetzes der Justiz, das Department der Justiz betreffend.

— Tagesschreibung der zweiten Kammer. Freitag, den 16. Februar, Vormittags 10 Uhr: Wahl von fünf Mitgliedern und drei Stellvertretern in die Zweidekorpsdeputation für den Sächsischen Bauernverein; — Schlussberührung über die Petition des Gemeinderats zu Auerbach und Geisenheim um Aushebung der der Dresdner Düngeverordnung erbetener Genehmigung zur Einlösung von Pässen in den Elbtromm; — Schlussberührung über die Petition der chemischen Fabrikare Karlsruhe vero. Siebold in Kurfürstentzweck; — Schlussberührung über die Petition des Kaufmanns Job. Aue, Friedrich Singel in Dresden, Befreiung beslektent. Pauschalberatung von Kursdienstempfel betreffend; — Schlussberührung über die Petition des Bäckermeisters Karl Friedrich Hornig in Naundorf, die katholische Bewilligung der Gemeindepastoren bei Heiligenmauerung von Förderungen betreffend.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Die Meldung, daß der Kaiser den englischen Botschafter neulich zwei Mal an einem Tage besucht habe, wird als unvorsichtig bezeichnet. Der Kaiser habe, wie versichert wird, dem Botschafter nur einen Besuch abgestattet.

Prinz Heinrich ist unmittelbar nach seiner Ankunft in Berlin den Oberbürgermeister Kischner im Königl. Schloß empfangen, der ihn Namens der Hauptstadt zur Heimkehr begrüßt wünschte.

Prinz Heinrich ist gestern Vormittag 9 Uhr nach Auerbach gestellt und von dem Kaiser nach dem Bahnhof begleitet worden. Der Kaiser reiste gestern um 2 Uhr 20 Minuten nach Hubertusfels ab.

Dem Vorsteher des Hamburgischen Landesausschusses des Deutschen Flottenvereins, Bürgermeister Monckeberg, ist auf eine an den Kaiser gerichtete Kundgebung folgende telegraphische Antwort zugekommen: „Ich habe Mich über den freundlichen Besuch der dort versammelten Mitglieder des Deutschen Flottenvereins sehr gefreut und wünsche dem Hamburger Sonderausschuß für seine von Begeisterung getragene treue Mitarbeit an der großen nationalen Aufgabe Meinen wärmsten Dank aus.“

Der frühere preußische Minister des Innern Staatsminister Herzfurth ist gestorben. Ernst Ludwig Herzfurth war am 6. März 1830 in Überhau bei Merseburg geboren, studierte in Jena und Berlin die Rechte, war 1858 Regierungsdirektor zu Annaberg, dann Regierungsrath derselben, wurde 1873 als Flottearbeiter in das Ministerium des Innern berufen, wo er bald vorstehender Rath wurde. 1881 war er Ministerialdirektor, 1882 Unterstaatssekretär und nach dem Rücktritt Buttstäters am 2. Juli 1888 Minister des Innern. Nachdem er wichtige Reformen, besonders eine neue Landgemeindeordnung, durchgeführt hatte, nahm er am 9. August 1892 keine Entlastung, weil er mit Miguel's Steuerplänen nicht einverstanden war. Der Verwirrte war in den letzten Jahren Vorsteher des Aufsichtsraths der Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft.

Der Präsident des Reichstags, Graf Wallenstein, giebt am 23. Februar ein geheimes Diner, zu dem der gesammelte Vorstand des Reichstags, Minister und Mitglieder des Bundesrats geladen sind.

In der Budgetkommission des Reichstags brachte Abg. Müller-Sagan die neuen Offizierermäntel zur Sprache, die von den Offizieren nach Art der „Damecorps“ getragen werden.

General v. Helmings erklärte daran: Die neuen Offizierermäntel enthalten den Wunsch der Offiziere, seien praktisch und bewährt sich vorsätzlich bei Regenwetter.

Für die Flotte vorläufig in als Referat in der Budgetkommission des Centraalraadsvandes Müller-Juda bestellt worden, als Vorsteher Abg. Dr. Pasche.

Selbst der Delegiertenversammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller ist auf einstimmigen Besluß das nachstehende Telegramm an den Kaiser gerichtet worden: „Gv. Präsid. entbietet zur Heimkehr des Erlauchten Prinzen, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich, der in Berlin veranstaltete Centralverband deutscher Industrieller ehrtwürdige Gründungsfeier und läßt zugleich daran die Mithilfe, daß die Delegiertenversammlung des Centralverbandes soeben dem nachfolgenden Beschluss-antrage mit Entstimmigkeit drückt: „Die Delegiertenversammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller erkennt an, daß die gegenwärtigen Streitkräfte Deutschlands zur See durchaus unzureichend sind, um unserem Vaterlande die Weltmachstellung zu geben und zu erhalten, die ihm bei der hohen Entwicklung seiner Interessen an und über See gebührt. An diesen Interessen ist das geläufige Volk, in besonders erheblichen Umfang die Arbeiterschaft, beteiligt, da die Existenz von Millionen derer darauf abhängt, von dem umgestürzten Fortange der Arbeit, demgegen von der unbehinderten Einfluß der Rohmaterialien, der fortgesetzten Steigerung unseres überseeischen Absatzes und des Welthandels überhaupt. Daher haben die Mitglieder des Centralverbandes die neue Flottenvorlage freudig begrüßt, und die Delegiertenversammlung spricht einstimmig die Erwartung aus, daß die Vorlage ungestümter die Billigung des Reichstags finden werde.“ Das Dietvorium: ges. Senat.

In der Berliner „Freien Vereinigung der Flottenvorlage“ sprach Prof. Seeling über die Flottenvorlage, deutsche Handelspolitik und Landwirtschaft, und führte aus, der spanisch-amerikanische und der englisch-transkontinentale Krieg seien als erste Handelskriege anzusehen. Sie blickten zum logischen Ausdruck des neuen Systems der Weltwirtschaft und Weltpolitik. Die Flottenvorlage sei die notwendige Konsequenz, daß nun erst zum allgemeinen Bewußtsein des Volkes gebrachten Wandels in den internationalen Beziehungen. Die Flotte solle uns in den Stand setzen, unsere Entwicklung keine Interessen an und über See gebührt. An diesen Interessen ist das geläufige Volk, in besonders erheblichem Umfang die Arbeiterschaft, beteiligt, da die Existenz von Millionen derer darauf abhängt, von dem umgestürzten Fortange der Arbeit, demgegen von der unbehinderten Einfluß der Rohmaterialien, der fortgesetzten Steigerung unseres überseeischen Absatzes und des Welthandels überhaupt. Daher haben die Mitglieder des Centralverbandes die neue Flottenvorlage freudig begrüßt, und die Delegiertenversammlung spricht einstimmig die Erwartung aus, daß die Vorlage ungestümter die Billigung des Reichstags finden werde.“ Das Dietvorium: ges. Senat.

In der Berliner „Freien Vereinigung der Flottenvorlage“ sprach Prof. Seeling über die Flottenvorlage, deutsche Handelspolitik und Landwirtschaft, und führte aus, der spanisch-amerikanische und der englisch-transkontinentale Krieg seien als erste Handelskriege anzusehen. Sie blickten zum logischen Ausdruck des neuen Systems der Weltwirtschaft und Weltpolitik. Die Flottenvorlage sei die notwendige Konsequenz, daß nun erst zum allgemeinen Bewußtsein des Volkes gebrachten Wandels in den internationalen Beziehungen. Die Flotte solle uns in den Stand setzen, unsere Entwicklung keine Interessen an und über See gebührt. An diesen Interessen ist das geläufige Volk, in besonders erheblichem Umfang die Arbeiterschaft, beteiligt, da die Existenz von Millionen derer darauf abhängt, von dem umgestürzten Fortange der Arbeit, demgegen von der unbehinderten Einfluß der Rohmaterialien, der fortgesetzten Steigerung unseres überseeischen Absatzes und des Welthandels überhaupt. Daher haben die Mitglieder des Centralverbandes die neue Flottenvorlage freudig begrüßt, und die Delegiertenversammlung spricht einstimmig die Erwartung aus, daß die Vorlage ungestümter die Billigung des Reichstags finden werde.“ Das Dietvorium: ges. Senat.

In der Versammlung des Deutschen Flottenvereins zu Düsseldorf hat der katholische Diözesanprälat Dr. Voermer aus Straßburg eine Rede zu Gunsten der Flottenvorlage gehalten, in der die Notwendigkeit des Eintretens für die Vorlage ganz mit den vorliegenden Ergebnissen Wunschs und Willens begründet wurde. Dazu bemerkte der Söldn. Polizei: „Diese Rede ist ein erstes Symptom für das weitere Vorbringen des absolutistischen Geistes in Deutschland. Wir haben läßtlich diesem Prinzip gegenüber dem Kaiser und seinem ausgeworfenen Wunsche und Willen begründet.“ Die Flottenvorlage ist ein Prinzip, das die katholische Kirche gegen die absolute Ritterlichkeit der Prinzipalität und meint, damit verschwinden jede mögliche Urfahrt eines Prinzipalitätsvertrages zwischen beiden Kindern.“ Wenn mir endlich einmal durch die ganze englisch-deutsche Rednung von bewaffneter deutscher Seite aus ein dicker Strich gemacht würde! Das würde mit einem Schlag die geläufige internationale Lage in höchst wünschenswerter Weise ändern.

Eine Versammlung, an der etwa 800 Personen, darunter zehn Unterhausmitglieder teilnahmen, wurde in Berliner in London abgehalten. Es wurden Beiflugsanträge angenommen, die den Krieg verhindern und die Veröffentlichung der geheimen Korrespondenz, betreffend den Dardanel-Zug, verlangen, und eine Resolution, die sich für die Eröffnung einer Subscription ausspricht, wodurch eine ständige Organisation geschaffen werden soll, die eine politische Bewegung in diesem Sinne einleiten soll.

In einem Artikel der „Times“ über die Meldungen bezüglich des russischen Vorstoßes in der Richtung auf Persien heißt es: „Man kann kaum zweifeln, daß die russische Regierung zu der Angriff gekommen ist, jetzt ist der physische Moment gekommen, in dem durch eine aktive Demonstration ein Druck auf das britische Ämter ausgeübt werden könnte. Das Blatt meint, daß wahrscheinlich die Flottille das Russland mit seinen Truppenkonvois in Kiel verfolgt, sei lediglich, sich den Gewinn einzufangen.“

eben davon, wenn man sehr einfache und schwierige politische Fragen mit bloßer rhetorik zu beantworten versucht. Gegenüber dem politisch-wirthschaftlichen Radikalismus hat sich in den letzten Jahren der absolutistisch-imperialistische Gedanke in Deutschland immer stärker accentuiert, und Pessimisten behaupten, daß wir auf gutem Wege zu napoleonischen Stimmungen seien. Die verfassungstreuen Parteien Deutschlands haben allen Grund, die Entwicklung aufmerksam zu verfolgen; den deutschen Katholiken fällt dabei die Bedeutung ihres Gedankens im Reime zu erkennen.

Die deutsche Studentenschaft richtet einen Flottenauftrag an das deutsche Volk.

Im preußischen Abgeordnetenkammer hat der neue Minister des Innern v. Rheinbaben den Vollen die Zähne gezogen. Sie hatten ihnen im Reichstage mittels einer Interpellation wegen angeblicher Verfolgung der polnischen Sprache bei den Geistlichen einen Stock gemacht, wobei ihnen von der Regierungsbank noch lärmhaft begegnet worden war. Jetzt jedoch benützen sie die Erbschaftserhaltung im Abgeordnetenkammer, um über die geistliche Verwaltung im Behördenhaus zu führen, und da wurden sie mit schärferer Tonart bedient. Schon seit langer Zeit ist eine so niedrige Sprache gegen die Polen nicht vernommen worden; die entschlossenen Polen reden des Kabinetts Rosse waren Münz im Vergleich mit der des Ministers Rheinbaben. Die Polen sollen gute Preußen werden, früher setzt der Verständigungspolitik nicht zu denken, lautet der Refrain dieser Minister.

Im preußischen Abgeordnetenkammer hat der neue Minister des Innern v. Rheinbaben den Vollen die Zähne gezogen. Sie hatten ihnen im Reichstage mittels einer Interpellation wegen angeblicher Verfolgung der polnischen Sprache bei den Geistlichen einen Stock gemacht, wobei ihnen von der Regierungsbank noch lärmhaft begegnet worden war. Jetzt jedoch benützen sie die Erbschaftserhaltung im Abgeordnetenkammer, um über die geistliche Verwaltung im Behördenhaus zu führen, und da wurden sie mit schärferer Tonart bedient. Schon seit langer Zeit ist eine so niedrige Sprache gegen die Polen nicht vernommen worden; die entschlossenen Polen reden des Kabinetts Rosse waren Münz im Vergleich mit der des Ministers Rheinbaben.

Das Blatt sagt dazu: Wir müssen bereit sein, unsere eigenen Interessen im Persischen Golfe und im südlichen Persien gegen die ganze Welt zu verteidigen.

**Rußland.** In Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin stand in Petersburg ein Karneval im Winterpalais statt, an dem der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, sämtliche Generäle, Gouverneure und die Chefs der Militärbezirke teilnahmen.

**Türkei.** Die russische Botschaft richtete an die Botschaft eine Note, in der die Reparation der im vorigen Sommer nach Russland geflüchteten Armenier verlangt wird.

**Amerika.** Die Köln. Stg. meldet aus Washington, daß sich in Amerika ein weiterer Spannungsumschlag zu Gunsten der Buren vollzogen. Aus allen Themen der Union kommen Nachrichten über neue Versammlungen und Massenversammlungen für die Buren. Auch in der Presse, fügt die Redaktion hinzu, trete die anfängliche Zurückhaltung, deren man sich im Interesse der Neutralität der Regierung bisher befreit, immer mehr in den Hintergrund, wobei eine schlechthüdige Schadensfreude für das englische Volk durchschlägt. Selbst die offizielle Washington "Boîte" überreichte durch einen vollen Frontwechsel zu Gunsten der Buren. Im Kongreß werden sich die Belichungsabstimmungen bestätigt. Das energische Vorgehen hat alle gefrustet.

**Ägypten.** Wie aus Rom gemeldet wird, hat ein englisches Bataillon, welches soeben in Malta eingetroffen war, den Befehl erhalten, nach Egypten abzugehen, wo die Lage sehr ernst sein soll. — Ein romantisches Blatt berichtet ferner, daß ein italienischer Generalstabsoberst in Kairo eingetroffen sei und die englischen Truppen dort und in Ägypten bestimmt habe.

### Transvaal.

Der Militär-Berichterstatter Winston Churchill erzählt, General Buller, der offenbar seine frühere Prophezeiung, er werde in acht Tagen in Ladysmith sein, vergessen hat, erhält jetzt den Auftrag von Ladysmith "eine verlorene Hoffnung" und er müsse jetzt das Heer für die Vertheidigung Natalia erhalten.

Die Befürchtungen Bullers am Spionkop sind nunmehr erfüllt; sie betragen 25 Offiziere und 1619 Mann. Nach den bisherigen Erfahrungen sind von den Gewandeten etwa 8 von 10 getötet. Von den übrigen sind etwa zwei Drittel nach drei Wochen von den Buren der Mauerabwehr geholt und wieder dienstfähig gemacht, da ein großer Theil der Schüsse keine besonderen Verletzungen verursacht.

Buller telegraphiert aus dem Lager bei Chieveley vom 13. d. M.: "Bei Springfield sind ein Bataillon gesetzt. Eine Schwadron der Art-Royal-Dragoons trat auf eine Abteilung der Buren. Die Buren erzielten den Hamm des Berges zuerst und eröffneten ein heftiges Feuer auf die Schwadron, die auf ungünstigstem Terrain gerieten war und sich zurückzog. Als Verstärkungen eintrafen, gingen die Buren zurück. 1 Offizier und 5 Mann wurden verwundet, 1 Leutnant und 8 Mann getötet in Gefangenenschaft. Buller berichtet weiter: "Lord Dundonald mit 700 Briten, 1 Batterie und 1 Bataillon Infanterie unternehmen einen Aufklärungsmarsch. Als er sich nach Ausführung dieser Aufgabe zurückzog, erschossen die Buren ein heftiges Gewehrfeuer, wodurch 6 Mann leicht verwundet wurden. Die Buren verloren 2 Mann.

Wie aus Paris gemeldet wird, wurde der Signalfach des Geschützhauptmanns in Durban, ein Engländer, der Spionage für die Buren überführt und erschossen. Er gab Signale von der vom Meere abgelegten Geschützhauptmannsseite nach der Höhe bei Durban über die Ankunft von Schiffen und die Anzahl der gelandeten Truppen an die Agenten der Buren.

In London ist aus Pretoria eine Depeche eingetroffen, welche meldet, daß die Orangeburen am 11. d. M. das Lager des Generals Clements bei Nelsburg stürmten, und daß die Verbündeten Engländer gewaltige seien, so daß General Clements alle seine fest Newja behaupteten Positionen aufgeben und sich nach Kruind zurückziehen mußte. — Ferner wird der Magdeburg. Stg. gemeldet: Der Rückzug erfolgte im Schluß der Nacht, ebenfalls in voller Flucht bis Nelsburg und unter Rückflucht fast des gesammelten Lagergerätes, eines großen Theils des Trains und vieler Gewandeten. Sammeltische seit Jahresanfang befehlte Stellungen mit Einschluß aller weithin von Nelsburg wurden geräumt. Die Artillerie schüttete einzelne Truppenteile ab und gefährdet die Verbindung mit der Mar. Die englischen Verbände sind schwer. Ob wie verlautet, die Artillerie verloren ist, steht noch nicht fest. Bedenkt ist, daß der Plan eines Angriffsmarsches gegen den Freistaat im Klasse gescheitert.

Lord Roberts telegraphiert aus Delitzsch vom 14. d. M.: General French mit 3 Brigaden Kavallerie, Artillerie und betriebenen Infanterie erwang den Übergang über den Flodder zwischen 11 u. 12 bei Auerstedt, 25 Meilen von hier, befehlt die nördlich davon liegenden Berge und nahm drei Burenlager. Inzwischen bezog General Gordon's Brigade 2 Jäger und nahm 2 Burenlager in westlicher Richtung. French kam geringen Widerstand. Die Verbündeten sind gering. Die Action wurde vorzüglich ausgeführt, wenn man die drückende Höhe und den blendenenden Staub in Betracht zieht. Die 6. Division auf der Nordseite des Flusses bei Auerstedt geht zur Unterstützung der Kavallerie vor. Die 7. Division steht noch hier und marschierte heute Nachmittag 4 Offiziere und 53 Mann wurden vom Beschluß getroffen. Mit den im Handumdrehen "genommenen" 5 Burenlagern wird es wohl noch einen Haufen haben.

Der Gewundensatzstand der englischen Truppen am Flodderfluß ist sehr ungünstig. Typhus hat eine große Anzahl von Todesfällen verursacht. Außerdem werden die Mannschaften von einem sehr heftigen Darmalarm heimgesucht, der sehr schmerhaft und schwindend ist. Die Truppen haben unter den häufigen Sandstürmen sehr zu leiden.

Oberst Blumer hat Moseling nicht zu entziehen vermocht, da gegen hat Feldmarschall Körber mit dem dorthin Kommandanten Boden-Bottell selbst mithalten lassen, daß "in wenigen Wochen die Stunde der Erledigung für ihn schlagen werde". Lord Roberts' Absicht geht also zunächst auf den Ensatzi Kimberlins und Platelfins, welche diejenige des erstmals genannten Ortes, wo wäre die Angriffe der Belagerung von Moseling durch die Buren wohl die nächste feindseligste Folge, aber noch steht jene im weiteren Felde, und Vertheilungen englischer Generale von der Art der eben vorwähmischen stechen keineswegs in gutem Zustand. Buller und Methuen haben jedoch provoziert. Roberts scheint sich ganz in die oben bezeichnete Aufgabe verbissen zu haben, wodurch seine Taktigkeit als Oberstkommandierender nothwendig zu kurz kommen muß. Dies scheint indessen bei englischen Oberstkommandierenden so üblich zu sein, denn General Buller hat es nach seiner Ankunft auf dem Kriegsschauplatz ebenso gemacht, nur mit dem Unterschiede, daß er den Ensatzi Ladysmith zu seiner Spezialaufgabe machte, während er alles Lebende sich selbst überließ. Soß Lord Roberts dem Beispiel Bullers folgt, hat zunächst General Clements zu blicken. Dieser hat nach den bereits veröffentlichten telegraphischen Meldungen aus Nelsburg nicht etwa bloß leichte Schwierigkeiten zu besiegen gehabt, sondern hat nach schweren Kampfen auf Nelsburg zurückziehen müssen, daß er vielleicht auch bald wieder rücken müßte. Von General Buller's Verbleib verlautet überhaupt nichts.

Einer der holländischen Kolonisten aus der Kapkolonie, der bei Springfield gelangt waren und vor Gericht gestellt wurde, ist wegen Mangels an Beweisen freigelassen worden.

Das "Neuerische Bureau" meldet aus Vourenço Marques vom 15. d. M.: Seit zwei Tagen ist die telegraphische Verbindung mit Pretoria unterbrochen. Der Höflichkeitsträger im Ministerium des Innern der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Webster Davis, kam gestern von Pretoria hier an. Er reiste an Bord des Damwiers "Rambler" von hier nach Europa.

Die Weißdruck, es seien portugiesische Soldaten mit Artillerie von Beira angefallen, um die Buren zu hindern, durch neutrales Gebiet zu ziehen, wird in Vourenço Marques als unrichtig bezeichnet. Es sind indessen eine Grenzverletzung statt. Truppen gingen von Beira ab, alle Brücken werden von portugiesischen Truppen bemacht. Die ungewöhnlichen Hochsturmen und die heftigen Stürme richteten in Beira und längs der Eisenbahnen große Verheerungen an. Die Verbindung mit Rhodesien ist unterbrochen.

Wie man wissentlich der englischen Seewillkür entgegentritt, haben die Franzosen bewiesen. Nachdrücklich wird darüber folgendes bekannt: Das "Echo de Paris" veröffentlicht ein längeres Interview mit dem Kapitän des Dampfers "Cordoba", der vor Vourenço Marques von dem englischen Kreuzer "Magdalena" angehalten wurde. Die Engländer beschuldigen sie darauf, daß Kapitän der am Bord geführten Waaren zu prüfen, ohne bis zu einer Durchsuchung des Fahrzeuges zu gehen. Zugleich liegt der französische Kontrai von Vourenço Marques, als ihm über diesen Fall berichtet worden war, dem Kapitän des "Cordoba", Herrn Debonnaire, folgendes offizielles Schreiben zugestellt: "Kapitän! So lange Sie sich in portugiesischen Gewässern aufhalten, erhebe ich Ihnen formellen Befehl, bis auf Weiteres keinen Besuch eines Offiziers oder Matrosen der königlich englischen Marine am Bord Ihres Schiffes zu empfangen. Ich fordere Sie auf, im Rothalle den gewahrsamen Mittel, über die Sie verfügen, anzuwenden, um den Engländern den Befehl zu Ihrem Fahrzeuge zu verwehren. Genehmigen Sie re. Amstot, französischer Viceconsul." Die Engländer haben seit diesem Vorfall kein weiteres französisches Schiff bestägt. Das energische Vorgehen hat alle gefrustet.

Dr. Mueller erklärt die englischen Meldungen von einem Zwischenfall, den Präsident Stein und Krüger für erfunden und lädt hinzu, die beiden Republiken bleibend fortan für ewig vereint.

Der englische Dampfer "Mount Lebanon" hat den ersten nach Südafrika bestimmten Transport ungarischer Vieh auf 700 Stück übernommen. — Nachdem die englische Regierung selbst Lebensmittel wie Mehl als Kontrebende mit Weichag belegt hat, konnte man wohl erwarten, daß die Regierung Österreich-Ungarns die Ausfuhr der für das englische Heer bestimmten Vieh verhindern werde, ebenso wie die deutsche Regierung es mit den bei Gruppe bestellten Stahlgranaten gethan hat.

### Kunst und Wissenschaft.

† In dem heute stattfindenden 5. Sinfonie-Concert der Königl. Kapelle, Serie B, gelangen zur Aufführung: Drei Tage aus den sinnlichen Suite v. Rossini; Concert für Violoncello mit Dirigent von Prof. Boltzmann (Herr Kammermusiker Wille); Sinfonie Nr. 6 (Pastorale) von Beethoven; H. Elizabeth Liebling, deren Mitwirkung im heutigen Sinfonie-Concert in Aussicht genommen war, ist in Berlin an Influenz erkrankt und daher für die nächste Zeit nicht in der Lage, ihren künftlerischen Verpflichtungen nachzukommen.

† Im Königl. Schauspielhaus geht heute der "Schwan Großstaufust" in Scène. Anfang 7 Uhr.

† Die dritte Prüfungs-Aufführung des Königl. Konseratoriums präsentierte sich in der Form eines großen Mußkabarets mit Orchester, der den Vereinsraum vorgetragen ziemlich ganz gefüllt hatte und einen Verlauf nahm, der wohl dazu angehören war, die wenig günstigen Eindrücke des letzten Concertes zu versöhnen. Gebietserster drängte sich namentlich eine Leistung in den Vordergrund des Interesses: der Vortrag des Einflügelnarrate des "Capriccio", in Es-dur über ein Thema von Beethoven für Violin durch Herrn Roy (Klasse Lampelsh). Der eine tüchtlerische Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertieft. Eine vorzüglich durchgebildete Technik, ein schöner, großer Ton, der in der Cantilene von hohem Langzauber ist, und eine durch und durch musikalische Auffassung haben die Darbietung von vornherein über das Niveau einer Schülerleistung und lassen den Kritik dem jungen Künstler das bestürzt günstige Vorholz. Gleich Günting's darf von H. Roy (Klasse Krause) gelangt werden, einer Klavierlehrerin von Robles und Temperament, in der man vor Allem eine Anziehungskraft von großen Qualitäten kennen lernte; eine äußerst vielseitige Behandlung und Modulationsfähigkeit des Klavierstücks — und das ist schließlich die Hauptfläche, das A und O aller pianistischen Kunst — hat man lange nicht im Konseratorium gehört. Daß sie das tüchtige, wenn auch für eine Prüfungs-Aufführung nicht gerade hörbar gezeichnete D-Moll-Concert von Rubinstein — vielleicht eine der schönen Offenbarungen seines kompositorischen Genes! — zum Vortrag gewählt hatte, gereicht ihrem musikalischen Gedächtnis nur zur Ehre. Technisch steht auch sie schon ziemlich fertig da. Die dritte im Bunde der Güten" war vorgestern H. Roy (Klasse Lampelsh), der eine tüchtige Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertieft. Eine vorzüglich durchgebildete Technik, ein schöner, großer Ton, der in der Cantilene von hohem Langzauber ist, und eine durch und durch musikalische Auffassung haben die Darbietung von vornherein über das Niveau einer Schülerleistung und lassen den Kritik dem jungen Künstler das bestürzt günstige Vorholz. Gleich Günting's darf von H. Roy (Klasse Krause) gelangt werden, einer Klavierlehrerin von Robles und Temperament, in der man vor Allem eine Anziehungskraft von großen Qualitäten kennen lernte; eine äußerst vielseitige Behandlung und Modulationsfähigkeit des Klavierstücks — und das ist schließlich die Hauptfläche, das A und O aller pianistischen Kunst — hat man lange nicht im Konseratorium gehört. Daß sie das tüchtige, wenn auch für eine Prüfungs-Aufführung nicht gerade hörbar gezeichnete D-Moll-Concert von Rubinstein — vielleicht eine der schönen Offenbarungen seines kompositorischen Genes! — zum Vortrag gewählt hatte, gereicht ihrem musikalischen Gedächtnis nur zur Ehre. Technisch steht auch sie schon ziemlich fertig da. Die dritte im Bunde der Güten" war vorgestern H. Roy (Klasse Lampelsh), der eine tüchtige Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertieft. Eine vorzüglich durchgebildete Technik, ein schöner, großer Ton, der in der Cantilene von hohem Langzauber ist, und eine durch und durch musikalische Auffassung haben die Darbietung von vornherein über das Niveau einer Schülerleistung und lassen den Kritik dem jungen Künstler das bestürzt günstige Vorholz. Gleich Günting's darf von H. Roy (Klasse Krause) gelangt werden, einer Klavierlehrerin von Robles und Temperament, in der man vor Allem eine Anziehungskraft von großen Qualitäten kennen lernte; eine äußerst vielseitige Behandlung und Modulationsfähigkeit des Klavierstücks — und das ist schließlich die Hauptfläche, das A und O aller pianistischen Kunst — hat man lange nicht im Konseratorium gehört. Daß sie das tüchtige, wenn auch für eine Prüfungs-Aufführung nicht gerade hörbar gezeichnete D-Moll-Concert von Rubinstein — vielleicht eine der schönen Offenbarungen seines kompositorischen Genes! — zum Vortrag gewählt hatte, gereicht ihrem musikalischen Gedächtnis nur zur Ehre. Technisch steht auch sie schon ziemlich fertig da. Die dritte im Bunde der Güten" war vorgestern H. Roy (Klasse Lampelsh), der eine tüchtige Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertieft. Eine vorzüglich durchgebildete Technik, ein schöner, großer Ton, der in der Cantilene von hohem Langzauber ist, und eine durch und durch musikalische Auffassung haben die Darbietung von vornherein über das Niveau einer Schülerleistung und lassen den Kritik dem jungen Künstler das bestürzt günstige Vorholz. Gleich Günting's darf von H. Roy (Klasse Krause) gelangt werden, einer Klavierlehrerin von Robles und Temperament, in der man vor Allem eine Anziehungskraft von großen Qualitäten kennen lernte; eine äußerst vielseitige Behandlung und Modulationsfähigkeit des Klavierstücks — und das ist schließlich die Hauptfläche, das A und O aller pianistischen Kunst — hat man lange nicht im Konseratorium gehört. Daß sie das tüchtige, wenn auch für eine Prüfungs-Aufführung nicht gerade hörbar gezeichnete D-Moll-Concert von Rubinstein — vielleicht eine der schönen Offenbarungen seines kompositorischen Genes! — zum Vortrag gewählt hatte, gereicht ihrem musikalischen Gedächtnis nur zur Ehre. Technisch steht auch sie schon ziemlich fertig da. Die dritte im Bunde der Güten" war vorgestern H. Roy (Klasse Lampelsh), der eine tüchtige Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertieft. Eine vorzüglich durchgebildete Technik, ein schöner, großer Ton, der in der Cantilene von hohem Langzauber ist, und eine durch und durch musikalische Auffassung haben die Darbietung von vornherein über das Niveau einer Schülerleistung und lassen den Kritik dem jungen Künstler das bestürzt günstige Vorholz. Gleich Günting's darf von H. Roy (Klasse Krause) gelangt werden, einer Klavierlehrerin von Robles und Temperament, in der man vor Allem eine Anziehungskraft von großen Qualitäten kennen lernte; eine äußerst vielseitige Behandlung und Modulationsfähigkeit des Klavierstücks — und das ist schließlich die Hauptfläche, das A und O aller pianistischen Kunst — hat man lange nicht im Konseratorium gehört. Daß sie das tüchtige, wenn auch für eine Prüfungs-Aufführung nicht gerade hörbar gezeichnete D-Moll-Concert von Rubinstein — vielleicht eine der schönen Offenbarungen seines kompositorischen Genes! — zum Vortrag gewählt hatte, gereicht ihrem musikalischen Gedächtnis nur zur Ehre. Technisch steht auch sie schon ziemlich fertig da. Die dritte im Bunde der Güten" war vorgestern H. Roy (Klasse Lampelsh), der eine tüchtige Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertieft. Eine vorzüglich durchgebildete Technik, ein schöner, großer Ton, der in der Cantilene von hohem Langzauber ist, und eine durch und durch musikalische Auffassung haben die Darbietung von vornherein über das Niveau einer Schülerleistung und lassen den Kritik dem jungen Künstler das bestürzt günstige Vorholz. Gleich Günting's darf von H. Roy (Klasse Krause) gelangt werden, einer Klavierlehrerin von Robles und Temperament, in der man vor Allem eine Anziehungskraft von großen Qualitäten kennen lernte; eine äußerst vielseitige Behandlung und Modulationsfähigkeit des Klavierstücks — und das ist schließlich die Hauptfläche, das A und O aller pianistischen Kunst — hat man lange nicht im Konseratorium gehört. Daß sie das tüchtige, wenn auch für eine Prüfungs-Aufführung nicht gerade hörbar gezeichnete D-Moll-Concert von Rubinstein — vielleicht eine der schönen Offenbarungen seines kompositorischen Genes! — zum Vortrag gewählt hatte, gereicht ihrem musikalischen Gedächtnis nur zur Ehre. Technisch steht auch sie schon ziemlich fertig da. Die dritte im Bunde der Güten" war vorgestern H. Roy (Klasse Lampelsh), der eine tüchtige Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertieft. Eine vorzüglich durchgebildete Technik, ein schöner, großer Ton, der in der Cantilene von hohem Langzauber ist, und eine durch und durch musikalische Auffassung haben die Darbietung von vornherein über das Niveau einer Schülerleistung und lassen den Kritik dem jungen Künstler das bestürzt günstige Vorholz. Gleich Günting's darf von H. Roy (Klasse Krause) gelangt werden, einer Klavierlehrerin von Robles und Temperament, in der man vor Allem eine Anziehungskraft von großen Qualitäten kennen lernte; eine äußerst vielseitige Behandlung und Modulationsfähigkeit des Klavierstücks — und das ist schließlich die Hauptfläche, das A und O aller pianistischen Kunst — hat man lange nicht im Konseratorium gehört. Daß sie das tüchtige, wenn auch für eine Prüfungs-Aufführung nicht gerade hörbar gezeichnete D-Moll-Concert von Rubinstein — vielleicht eine der schönen Offenbarungen seines kompositorischen Genes! — zum Vortrag gewählt hatte, gereicht ihrem musikalischen Gedächtnis nur zur Ehre. Technisch steht auch sie schon ziemlich fertig da. Die dritte im Bunde der Güten" war vorgestern H. Roy (Klasse Lampelsh), der eine tüchtige Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertieft. Eine vorzüglich durchgebildete Technik, ein schöner, großer Ton, der in der Cantilene von hohem Langzauber ist, und eine durch und durch musikalische Auffassung haben die Darbietung von vornherein über das Niveau einer Schülerleistung und lassen den Kritik dem jungen Künstler das bestürzt günstige Vorholz. Gleich Günting's darf von H. Roy (Klasse Krause) gelangt werden, einer Klavierlehrerin von Robles und Temperament, in der man vor Allem eine Anziehungskraft von großen Qualitäten kennen lernte; eine äußerst vielseitige Behandlung und Modulationsfähigkeit des Klavierstücks — und das ist schließlich die Hauptfläche, das A und O aller pianistischen Kunst — hat man lange nicht im Konseratorium gehört. Daß sie das tüchtige, wenn auch für eine Prüfungs-Aufführung nicht gerade hörbar gezeichnete D-Moll-Concert von Rubinstein — vielleicht eine der schönen Offenbarungen seines kompositorischen Genes! — zum Vortrag gewählt hatte, gereicht ihrem musikalischen Gedächtnis nur zur Ehre. Technisch steht auch sie schon ziemlich fertig da. Die dritte im Bunde der Güten" war vorgestern H. Roy (Klasse Lampelsh), der eine tüchtige Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertieft. Eine vorzüglich durchgebildete Technik, ein schöner, großer Ton, der in der Cantilene von hohem Langzauber ist, und eine durch und durch musikalische Auffassung haben die Darbietung von vornherein über das Niveau einer Schülerleistung und lassen den Kritik dem jungen Künstler das bestürzt günstige Vorholz. Gleich Günting's darf von H. Roy (Klasse Krause) gelangt werden, einer Klavierlehrerin von Robles und Temperament, in der man vor Allem eine Anziehungskraft von großen Qualitäten kennen lernte; eine äußerst vielseitige Behandlung und Modulationsfähigkeit des Klavierstücks — und das ist schließlich die Hauptfläche, das A und O aller pianistischen Kunst — hat man lange nicht im Konseratorium gehört. Daß sie das tüchtige, wenn auch für eine Prüfungs-Aufführung nicht gerade hörbar gezeichnete D-Moll-Concert von Rubinstein — vielleicht eine der schönen Offenbarungen seines kompositorischen Genes! — zum Vortrag gewählt hatte, gereicht ihrem musikalischen Gedächtnis nur zur Ehre. Technisch steht auch sie schon ziemlich fertig da. Die dritte im Bunde der Güten" war vorgestern H. Roy (Klasse Lampelsh), der eine tüchtige Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertieft. Eine vorzüglich durchgebildete Technik, ein schöner, großer Ton, der in der Cantilene von hohem Langzauber ist, und eine durch und durch musikalische Auffassung haben die Darbietung von vornherein über das Niveau einer Schülerleistung und lassen den Kritik dem jungen Künstler das bestürzt günstige Vorholz. Gleich Günting's darf von H. Roy (Klasse Krause) gelangt werden, einer Klavierlehrerin von Robles und Temperament, in der man vor Allem eine Anziehungskraft von großen Qualitäten kennen lernte; eine äußerst vielseitige Behandlung und Modulationsfähigkeit des Klavierstücks — und das ist schließlich die Hauptfläche, das A und O aller pianistischen Kunst — hat man lange nicht im Konseratorium gehört. Daß sie das tüchtige, wenn auch für eine Prüfungs-Aufführung nicht gerade hörbar gezeichnete D-Moll-Concert von Rubinstein — vielleicht eine der schönen Offenbarungen seines kompositorischen Genes! — zum Vortrag gewählt hatte, gereicht ihrem musikalischen Gedächtnis nur zur Ehre. Technisch steht auch sie schon ziemlich fertig da. Die dritte im Bunde der Güten" war vorgestern H. Roy (Klasse Lampelsh), der eine tüchtige Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertieft. Eine vorzüglich durchgebildete Technik, ein schöner, großer Ton, der in der Cantilene von hohem Langzauber ist, und eine durch und durch musikalische Auffassung haben die Darbietung von vornherein über das Niveau einer Schülerleistung und lassen den Kritik dem jungen Künstler das bestürzt günstige Vorholz. Gleich Günting's darf von H. Roy (Klasse Krause) gelangt werden, einer Klavierlehrerin von Robles und Temperament, in der man vor Allem eine Anziehungskraft von großen Qualitäten kennen lernte; eine äußerst vielseitige Behandlung und Modulationsfähigkeit des Klavierstücks — und das ist schließlich die Hauptfläche, das A und O aller pianistischen Kunst — hat man lange nicht im Konseratorium gehört. Daß sie das tüchtige, wenn auch für eine Prüfungs-Aufführung nicht gerade hörbar gezeichnete D-Moll-Concert von Rubinstein — vielleicht eine der schönen Offenbarungen seines kompositorischen Genes! — zum Vortrag gewählt hatte, gereicht ihrem musikalischen Gedächtnis nur zur Ehre. Technisch steht auch sie schon ziemlich fertig da. Die dritte im Bunde der Güten" war vorgestern H. Roy (Klasse Lampelsh), der eine tüchtige Persönlichkeit von charakteristischer Phantasie und apertem Reiz allenfalls vertie



Die Theilnahme, welche wir in dem schweren Leide erfahren haben, das uns durch das Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Stiefvaters, Schwiegers- und Großvaters, des Herrn

## Oberregierungsrath Professor Heinrich Krieg, Vorstand des Kgl. Stenogr. Instituts,

betroffen hat, ist groß gewesen, — grüter und wahrhaft überwältigend der Ausdruck von Liebe und Freundschaft, Hochschätzung und Verehrung für den nun Verbliebenen und der Anerkennung für seine Eigenschaften und seine Wohlthätigkeit für jedes, insbesondere auch für die dem geliebten Todten gewordenen zahlreichen und hohen Leute Ehrenungen danken wir aus vollen und innig bewegtem Herzen.

**Auguste Krieg geb. Gerlach,**  
**Landrichter L. Philipp,**  
**Marie Philipp geb. Mause,**  
**Erhardt Philipp.**

## Herzlicher Dank!

Zur die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer heiligsten Tochter, Schwester und Schwägerin, als auch für den österen freundlichen Besuch am Tode aber schweren Krankenlager sagen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten, sowie auch ihren Freunden unsern herzlichsten Dank.

Dresden, den 16. Februar 1900.

## Die trauernde Familie Leutert.

### Verloren - Gefunden.

### Verloren

eine goldene Trichting, gravirt: H. L. 3. April 1894. Geg. gute Belohnung abzugeben: Blaue Dresden, Kaiser Straße 28, 1.

### Verloren

Zeichnung nach Dienstag den 13. bis 24. Uhr von Blaues Haus bis Dürerstr. 36, III. Et. Geg. Belohnung abzuz. derselbst

### Emmerich's Angelbrenner

für 25 Pf. zu kaufen sei. Off. unter T. Z. 376 Exped. d. Bl.



## Ein paar herrschaftliche Goldfuchse

(Guter), 6jährig, 1,60 hoch, auch einjährig gehabt u. geritten, sind sofort für 1000 M. (auch mit Gedächtnis) zu verkaufen. Off. unter C. 1756 Exped. d. Bl. erbeten.

### Zu verkaufen

6jährige sehr edle Hannov. Goldfuchs-Stute, 1,74 M., aufstellendes Weib mit 3. rückwärts, schön Gangen; eign. sich bei f. Rau.-Dö. da auch zu einem Herrensport verwendet. Br. 1500 M. Off. unter A. G. 150 an die Geschäftsstelle d. Döbelner Amtsblattes erbeten.

## Erfindung

billig herstellbares Messingaristel (Stahl- u. Metall), leichter u. anderer Abzug, will ich für 1000 M. auf Lager verkaufen. Anfr. unter R. H. 315 Exped. d. Bl. erbeten.

## Frostmittel

gegen offene und nicht offene Frostschäden an Gesicht, Händen und Füßen nach Dr. Lehne und Dr. Hedenus, umhülltretende Schwellung, Heilung, à Doce 50 Pf. Alleinverkauf Dr. v. v. v. v.

### Salomonis-Apotheke,

Neumarkt 8 u. Landhausstr.

## Portwein,

echt spanischer, Ursprung garantiert, 1/2 Flasche Markt 1,- 12 Flaschen " 11,50. Anerkennungen aus allen Kreisen.

## L. Rose,

Schwein-Großhandlung, Chemnitz (S.) (Tel. 816). Bequemlichkeit Selbstholzpreis.

**Univolt. Taxis.** u. jed. Rev. w. ausgel. Am See 42, v. r. Ein Posten Schwellenkäse gegen Fäste zu kaufen gesucht Louis Dathe in Trautenberg in Sachs.

**Harmoniums,** wunderbares Orgelton, äußerst billig, auch auf Theilzahlung zu verkaufen.

**Piano-Haus Stolzenberg,** Johann-Gottlieb-Allee 13, dort.

**Patente** seit 1877 Otto Wolff, Recht-Anwalt DRESDEN, Viktoriastrasse 1 (Ecke Westenhaustrasse). Marken & Musterschutz.

**Flottes Piero,** fahren u. reiten fit in schönem Bild zu vert., ebenso schöner Schäferhund. Prachtexemplar, selten schön gezeichnet, in nur gute Hände. Borchardt, Pragerstraße 31, 3.

**1 neues Taschenobjekt und 1 sehr Canopus** sehr preiswert zu vert. Friedrichstraße 19, 1. bei Ludwig.

**Eleg. Plüschnagurit,** sehr schön, modern, wie neu, für 25 M. Wünschhof, 3b. im Parcelschrank, hoch, 55 M. sehr gut erh. zu verkaufen Marienstraße 15, 1.

**Marmorplatte** auf Ladentafel, 30 Mr. lang, zu kaufen gewünscht Löbau, Saxonienstraße Nr. 3.

**Pferd-Berkauf.** Billiges älteres, aber starkes Pferd mit guten Beinen, fehlerfrei, steht zum Verkauf Hotel Girsch, Meißen.

**Waschliche Waschservices** Fräuleinlampen Lockenzangen Fräuleinkämme F. Bernh. Lange Amalienstr.

**Prachtvolles freundschaftiges Nussbaum.**

**Pianino** mit sehr schönem Ton sehr billig, ein sehr gutes für die Hälfte d. Neuwerthes unter Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfframm,** Victorinhaus, Ecke der Seestrasse.

**Licenz**

eines hervorragenden Reitmeisters in Dresden an folgenden Herren event. Buchdrucker zu vergeben. Angeb. erb. Germania-Hotel, Zimmer Nr. 10, 1-4 Nachmittags.

**Gummischuhe repariert** Max Frauenstein, jetzt Feingasse 6, 2. rechts.

**Verkäuflich:**

1. Br. engl. Wallach, 173 cm hoch, aufstellende Gänge, vornehme Figur, häute, geritten, ein- u. zweihändig gehabt.

2. Br. Wallach Babelnaer, 171 cm hoch, viel Haars, aufstellende Gänge, 7 Jahr, geritten und gehabt.

3. Ein Paar br. Züchter, 5-6 Jahr, 168 cm hoch, flotte Gänge, auch geritten.

Nächstes Wochende Mittag, Dresden, Gartencenter-Katerne.

**Unterrichts-Ankündigungen:**

**Backow,** Altmarkt 15. Wettbewerbskurse für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kästner, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte vorliegen.

**Besetzte Ausbildung auf der Schreibmaschine** 10 Mark. Englisch und Französisch v. ein. Engländer u. Franzosen.

**Tanz-**

Unterricht, Landhausstr. 13.

Tonnerstag d. 1. März Abends 8 Uhr beginnt ein neuer Kursus.

Sonntag d. 4. März Nachmittag 3 U. beginnt ein neuer Sonntags-

Kursus. Unterricht je eines Kursus 12 Mr. Danach 3 Mon.

Anmeldungen derselbst 2. Etage.

L. Rentsch & Sohn.

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar

Technikum Neustadt-Meckl.

f. Ingenieure, Techn., Werk-

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Inst. Lab. Stadt. Priv.-Commissar



# Victoria-Salon

**Die echten  
Transvaal-Buren**

und das grosse  
**erquisite Programm.**  
Eintr. 1/2 Uhr. Auf. 1/2 Uhr. Vorverl. im Vestibule. **Carl Thieme.**  
Im Tunnel-Restaurant: Virtuosen-Kapelle „Morena“.

**PALAST:** Restaurant  
DRESDEN-A.  
Ferdinandstr. 4.

Täglich:  
Nachmittags 4 und **2 Concerte**  
Abends 8 Uhr

von der Franzensbader Kur-Kapelle,

Direktion: Herr Kapellmeister **A. Oelschlegel**,  
unter Mitwirkung des **Schwedischen Sängers**  
**Quintetts „Lutteman“**, Violin-Virtuose **Miss Ollie Torbett**, Clavier-Virtuos **Max Fröner**.

**Programm für heute:**  
1. Buren-Marsch (Transvaal-Hymne) v. Weiz. 2. Ouvertüre  
z. Op.: „Dichter u. Bauer“ v. Suppe. 3. Dorfschulzen,  
Walzer v. J. Strauß. 4. Traum-Pantomime a. d. Op.:  
„Hänsel und Gretel“ v. Humperdinck. 5. Potpourri a. d.  
Op. vte.: „Die Goldene“ v. Jones. 6. Franzensbader Schützen-  
polka v. Oelschlegel. 7. Scene de Ballet v. de Beriot.  
(Violine: Miss Ollie Torbett.) 8. Rhapsodie honoreuse II  
v. Liszt. (Clavier: Herr M. Fröner.) 9. Annie Laurie  
(mit Vogl-Solo) v. Dudson-Bruck. (Schwedisches Sänger-  
Quintett „Lutteman“) 10. Ouvertüre z. Op.: „Fra Valo-  
volo“ v. Aubert. 11. Du und Du. Walzer (Niedermaus)  
v. J. Strauß. 12. Fantasie aus „Ragtime“ v. Leon-  
cavillo. 13. Intermezzo aus „Molla“ v. Delibes. 14. Wiss-  
trotzen-Walzer v. Sieber. 15. Walz. de Concert v. Auditi.  
(Violine: Miss Ollie Torbett.) 16. Herr von Rococo v.  
Lenz. (Schwedisches Sänger-Quintett „Lutteman“) 17. Faust-Walzer v. Gounod-Liszt. (Clavier: Herr M.  
Fröner.)

Vorletzte Woche!

**Circus Corty-Althoff.**

Freitag den 16. Februar Abends 8 Uhr

**Große Vorstellung.**  
Halbe Preise auf allen Plätzen!

Doppel-Ringkampf

zwischen Herrn von der Berg und Herrn  
**Schlüssel Gustav Kaden**,  
Mitglied des I. Löbauer Athletenclubs  
„Germania“. Revanche mit Herrn Kuschinsky aus Breslau.  
Vorverkauf bei Wolf, Postplatz und Seestraße.

**Münchner Hof,**

21 Stresemannstraße 21.

Nur kurze Zeit!

**Gastspiel**  
der Geschwister Verrant  
(3 Damen, 1 Herr),  
gen. die Schwarzwälder Singvögel,  
Bonn Abends 6-11 Uhr bei gänzlich freiem Eintritt.

**Neu! Eröffnet! Neu!**  
**I. Dresdner Speisehalle.**

Großter Bürgerl. Mittagstisch von 12-3 Uhr.  
Täglich Fleisch und Gemüse, à portion 40 und 50 Pf.  
Von früh 9 Uhr an warmes Frühstück  
Dresdner Brötchen mit Salat à portion 25 Pf.  
Bleiner Brötchen mit Salat, Baar 25 Pf.  
Regensburger Blätterteller mit Salat, Baar 25 Pf.  
Münchner Hörnchen mit Salat, Baar 20 Pf.  
Echt Knabfutter mit Meerrettig, Baar 30 Pf.  
Täglich von Abends 6 Uhr an Spezialität: Warmer  
Schinken mit Salat, à portion 25 Pf.  
Um steigigen Besuch bitte angeben  
Hochachtungsvoll A. Krause.

**Apollo-Theater**  
Dresden-Neustadt, Görlicherstr. 6.  
Direktion: C. J. Fischer.

Täglich grosse Vorstellung.  
Heute vollständig  
groses neues Programm.

Fr. **Fritz Graa**, Komödien-Soubrette; **John Cowes**,  
Zongleur modern; **Eduard Mara**, Ventriloquist mit seinen  
wirlich gehenden Automaten, sowie sprechenden und singenden  
Bildern; **Mr. Cowes** und **Little Lola**, equilibristisch-  
akrobatischer Akt; **La belle Fokaituma**, Zauberin ohne  
Konkurrenz, einzige Dame in diesem Gente; **Julius Beyer**  
als Retzut. — Aufgang 8 Uhr.  
Straßenbahn Georgplatz—Altenplatz bis zum Theater.

**Johanneskirche.**  
Sonntag, 18. Februar, Abends 8 Uhr:  
**Concert Hans Fährmann**  
zum Besten der Gemeindesinfonie.

Mitwirkende: Concertsängerin Frau **Hedwig Ritter** (Sopran),  
Frau **Elisabeth Hagen** (Harse), Herr **Kammermusikus Johannes Smith** (Cello), der verstärkte Kirchenchor.  
Textprogramme (Schiff u. Rosettentempore) à 20 Pf. referierte Blätter zu 2, 1 Pf. 50 Pf. zu haben bei **G. Mies** (Gaufhaus) und **P. Lachmann**, Drogerie Villnitzerstr., bei der Kirche.

**Central-Theater**  
Grosses humoristisches  
Faschings-Programm.

Anfang 1/2 Uhr.

**Stadtwaldschlößchen,**  
Postplatz.

Täglich grosses Concert  
des Wiener Elite-Damen-Orchesters „Hjarup“.

Eintritt frei! Aufgang 5 Uhr. Eintritt frei!

**Krystall-Hallen**

Scheffelstraße 18.

Deute Freitag

**Humoristisches Concert**  
von der Kapelle „Die lustigen Brüder“.

Um zahlreichen Besuch bitten E. P. Wieke.

**Tivoli.**

Täglich Gesangs-Concert  
des I. Rheinischen Orpheum-Ensembles.

**Haberfelder und Feuer,**

Evren- u. Gefang-Duetten.

**Margarethe Rommer,**

Koschat-Lieder-Sängerin.

**Schwestern Chronegk,**

Damen - Bravour - Duett.

Aufgang 7 1/2 Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 11 Uhr.

Eintritt Wochentags frei!

**Palais-Teich**  
im  
**Königlichen Grossen Garten.**

Deute Freitag

**Militär-Concert.**

Aufgang 3 Uhr.

Paul Gasse.

**Eisbahnen**  
Sportsplatz—Lennéstrasse.

Deute Freitag

**Militär-Concert.**

Aufgang 1/2 Uhr.

Die Altherrennung.

**Kgl. Zwingerteich.**

**Großes Eis-Concert.**

Aufgang 3 Uhr.

**Abends großes Eis-Concert.**

Auf. 1/2 Uhr.

Ende 11 Uhr.

**Panorama Internat,**  
Dresden-A., Marienstr. 18 Haben.  
Diese Woche neu! 1. Kl. 10. Kl. 11. Kl. 12.  
**Rom, Natur-Aufnahmen.**

**Redlichhaus** **KAISER** **PANORAMA**  
Dresden-A. Pragerstrasse 48, 1.  
Diese Woche: Vorarl. interessante Weise!  
Diesen Sonntag bleibt nochmals der Streitshausplatz ausgestellt.  
Von Montag an Nordlandkreise (Norwegen).

**Kaiser-Panorama,**  
Dresden-A., Pragerstrasse 48, 1.  
Diese Woche:  
**Burenland und Burenkrieg,**  
Dr. u. A. Drachenberge, Ladysmith u. c.  
Eintritt 20 Pf. — 8 Reihen 1 Pf. — Kinder 10 Pf.

**Drahtseilbahn Loschwitz-Weisser Hirsch.**  
Die Fahrtzeit der Drahtseilbahn Loschwitz-Weisser Hirsch erfahren vom 15. Februar ab eine Verkürzung, indem zunächst der Sonntagsausflug in Wegfall kommt und der Preis für die Bergfahrt von 25 auf 20 Pf. auf 15 Pf. herabgesetzt wird.

**Bastei,**

**Sächsische Schweiz.**

Fernsprecher Amt Pirna 703. Telegraph.

**Herrliche Schlittenbahn.**

Auf vorherige Bestellung stehen meine Schlitten am Bahnhof Pirna bereit. Gebahnte Wege von Wehlen und Rathen.

Hochachtungsvoll zeichnet  
R. Leukroth.

**Schlittenbahn**  
nach Tharandt vorzüglich.  
**Hotel „Deutsches Haus“**  
hält sich bestens empfohlen.

Schlitten ev. durch Telefon Amt Deuben Nr. 70 besorgt

**„Zum Rauchhaus“,**  
Scheffelstraße 19.  
Täglich großes Instrumental- und Gesangs-Concert  
der Montenegro Tamburiza-Kapelle

**„Excelsior“.**  
die erste Tamburizer-Kapelle in Deutschland, der am Reg. Konferenz-  
torium der Kunstsinn für Gesang und Musik erheitert werden.  
Aufgang 6 Uhr. Eintritt frei.

Neue Bewirthung!

**Funger's Restaurant**  
„Wolfschlucht“,  
Dresden-A., Wilsdrufferstr. 25.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.  
Bestgepflegte Biere. St. Weine.  
Vorzügl. Küche. Diners v. 12-3 Uhr.  
Nach dem Theater vorzügl. Spezialgerichte.

Neue Bewirthung!

**Königl. Maschinenbauschule Görlitz**  
für fünfjährige Betriebsbeamte, Zeichner, Gewerbetreibende;  
jeweilige Kursus, Schulgeb. 60 Pf. jährl., monatl.  
Pension 40-50 Pf. — Die Anzahl gehört zu den technisch-  
Schulen, deren Meisterzeugnis von den preuß. Staatsbehörden  
vorzüglich als Nachweis einer hinzuhörenden Fachbildung  
angesehen wird.

Beginn des neuen Lehrjuras mit allen 4 Klassen am  
21. März 1900. Meldungen bis Ende Februar. Programm  
festgestellt durch Die Direktion.

**Koch-, Haushaltungs- u. Industrieschule**  
Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 34.

Eigene, neuerrichtete Villa am Waldpark, mit Centralheizung,  
Spielplatz u. s. m. Gründliche wirtschaftliche und geist-  
schaftliche Ausbildung für Beruf und Haus. Jahresversammlung  
mit Unterricht 600 M. Musik und Sprachen extra.  
Prospekt gratis.

Die Vorsteherin: A. Schoel.

Besitzer: Dr. Otto Gembill in Dresden. — Verleger und  
Drucker: Leipzig & Heldrich in Dresden, Marienstr. 33. — Eine  
Bürgschaft für das Erreichen der Abreise an den vorgeschriebenen Tag  
wird nicht verlangt.

Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

## Derrilches und Sächsisches.

— Von der Varentationshalle des Johannisfriedhofs in Tolkemit aus erfolgte gestern Vormittag 11 Uhr die Verabschiedung des ehemaligen Despotismusmalers, Herrn Brabaus Friedrich August Hans. Von der Achtung und Verehrung, deren sich der Geschlossene in Freunden und Bekannten freuten zu erfreuen hatte, zeugten die zahlreichen Männer, die ihm die letzten Ehren erwiderten. Mon gewohnte unter den Leidtragenden das Direktorium und viele Mitglieder des Generalsekretärs, dem Meister Hans 38 Jahre angehört hat, ferner den Gesamtwahlstand des privilegierten Bogenhüter-Gesellschaft mit vielen Angehörigen der altchristlichen Gilde, die sich um das umstürzte Banner geschart hatte, das gleich der Gewerbevereinshinde zum letzten Male salutirte. Die Allgemeinheit Reihenfeller, deren Anwaltsrathsmittel der Vermegangene seit Beginn der Gesellschaft genutzt war, hatte die Herren Sommerierath, Kurs., Stadtrath, Bürger und Direktor Kämpe zur Trauerfeier abgeordnet. Viele Männer aus allen Kreisen umhüllten den blumen- und valmendebeten Sarg des Entschlafenen. Die Trensterische Kapelle setzte die erste Feier mit dem Choral „Jesus meine Zuversicht“ stimmungsvoll ein, worauf der verstorbene Schultheiß Friedelscher das alte Tröpfchen „Was Gott thut, das ist wohlgethan“ annimmt. Den Trost der Kirche spendete in ergreifenden Worten Herr Konziliarkath. Superintendent D. theol. Beitz unter Zugrundezugung des Schriftworts: „Ihr habt jetzt Traurigkeit, aber Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden“. Der Geistliche hielt eine Rückblende auf das Leben des Entschlafenen, der ein treuer Vertreter des Handwerks gewesen und alle Seiten mit Treue, Gewissenhaftigkeit und Fleiß an alle Aufgaben des Lebens betrautet sei. Neben seinem Versteine, in dem er ein Meister war, pflegte er die Verbrennungen vieler Vereine und hand in einer traurigen Hälfte die schauspielerische Erfahrung. Der Elenden und Armen nahm er sich gern an und empfand die Verhängnis der Baumwollzeit als Vergessensfeinde. Niemals wurde das Gedächtnis an den zum Großvater und zur Arbeit geborenen Mann verloren gehen. — Nach dem Geistlichen vollzog sich der Trauergottesdienst, der ein treuer Vertreter des Handwerks gewesen und alle Seiten mit Treue, Gewissenhaftigkeit und Fleiß an alle Aufgaben des Lebens betrautet sei. Neben seinem Versteine, in dem er ein Meister war, pflegte er die Verbrennungen vieler Vereine und hand in einer traurigen Hälfte die schauspielerische Erfahrung. Der Elenden und Armen nahm er sich gern an und empfand die Verhängnis der Baumwollzeit als Vergessensfeinde. Niemals wurde das Gedächtnis an den zum Großvater und zur Arbeit geborenen Mann verloren gehen. — Nach dem Geistlichen vollzog sich der Trauergottesdienst, der ein treuer Vertreter des Handwerks gewesen und alle Seiten mit Treue, Gewissenhaftigkeit und Fleiß an alle Aufgaben des Lebens betrautet sei.

— Der Andtag zu dem akademischen Abend, den die Studentenschaft Dresdens heute veranstaltete, wird ein sehr großer sein. Es dürfte sich empfehlen, zeitig nach dem Ausstellungsbau zu geben, die Kosten werden um 6 Uhr gefestigt und um 7 Uhr beginnen sämtliche Veranstaltungen. Für den Tanzsaal in einer originalen Kapelle engagiert wurden, während die Kapelle des Pionier-Regiments die Musik zu den allgemeinen Gelägen im Hauptsaal, mit den Despotismus vom Bodenlosigkeitssatz, kann man sich das hohe Leben und Treiben, welches sich hier entwirft, recht wohl denken. Die befreuds für den Abend geschaffene Künstlerpostkarte vom Architekt Kreis bezieht sich auf die alte deutsche Götterlage. Prokonsul, der durch seine Zeichnungen in der „Jugend“ bekannt ist, bietet einen vor trefflichen neuen Bildnarrativ. Die von ihm fühlend gezeichnete Geschichte ist fernig deutsch gehalten. Der Eintrittspreis beträgt 1 M., der geliebte Weinpreis wird dem Bau der Bischofsküche zu Gute kommen. Die angehenden Männer der Stadt haben ihre Theilnahme zugesichert.

— Zu den nunmehr beendeten juristischen Prüfungen an der Universität Leipzig meldeten sich für die schriftlichen Prüfungen 125 Examinaudien, von denen 3 wegen ungünstiger schriftlicher Arbeiten zurückgewiesen wurden, 6 freiwillig zurücktraten und 1 unentbehrlich ausließ. Von den 115 Examinaudien, die sich der mündlichen Prüfung unterzogen, erhielt einer die Censur I, 22 erhielten die II, 31 die III, 43 die IV und 15 fielen durch.

— Die dem Odd Fellow-Orden angehörige Humanitas Loge Nr. 4 v. S. feierte am Sonntag ihr 25jähriges Bestehen durch Festloge und dauerhaftes Schmahl in ihrem Logementen, Erfurter-Allee 27. Es hatten sich nicht nur die hiesigen Odd Fellows zahlreich eingefunden, sondern auch viele Gäste auswärtsiger Logen. Der Odd Fellow-Orden erneut sich auch einer großen Verbreitung in Deutschland, was sich zeigt durch mehr als 100 Glücksuchschulen und Telegrame, welche von den verschiedenen Logen Deutschlands eingingen waren. Die Besitztäler fanden am Montag ihren Abschluß durch eine Schlittenpartie von Weilen durch den Uferwander Bund nach der Bastei. Die herliche Winterlandschaft entzückte insbesondere die auswärtigen Besucher.

— Der Verein Dresden Gastwirth hieß gestern Nachmittag 5 Uhr seine erste Monatsitzung für 1900 im Leinen Saale von Helmig's Etablissement ab. Herr Voigtscharder Hotelier Herold betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß dem Verein heute ein Rückblick auf den 25jährigen Zeitraum seines Bestehens erwartet bleibe und konstatierte, der Verein könne mit Stolz in die Vergangenheit, auf das reiche gelegene Altersbestand zurück schauen. Außerdem liege aber auch die Verpflichtung vor, unentwegt und unthig fortzuführen. Unter den Eingangten befand sich ein Besuch der Räthe, wobei Tischreden, woraus hervorging, daß dem Rath eine Gratulation von 11,210 M. für die Errichtung einer Freistelle am Sonntag, 10. Februar 1900, für die einen Dresden Gauhütte zu Gute kommen soll. Da sich der Rath die Wahl des Präsidenten vorbehält, so soll man auf Antrag des Kollegen Wiede dahin vorstellig werden, daß dem Verein das Vorberatungsrecht gewahrt bleibt. Aus den Ectiquettes der Blauläufer steht eine Summe zur Verfügung, die zur Konfirmanten-Ausstattung für 10 Jungen und 10 Mädchen ausreicht. Der anwährende Vertreter des Oberbarzer Sauerbrunnens (Willemann im Hora), Günther, stiftete zu zulden Sweden 50 M. und fügte weitere je 25 M. für eine nach Dresden kommende Vorabladung des befreiten Getriebes zu. Von der hiesigen Geschäftsstelle des Sauerbrunnens sind in der langen Zeit des Bestehens mehr als 20,000 Blätter entnommen worden. Auch das große Kohlenzweck Sondra, das bisher schon eine Summe von 12,000 M. der Hilfskasse des Deutschen Kohleministerverbands geleistet hat, erfreute sich der besonderen Anerkennung und Empfehlung des Vereins. Im verflossenen Januar sind vier Kollegen — Semmelroth, Stürmer, Ottmann und Weiß — sowie die Frau des Mitglieds Walther vom Tode abberufen worden, während sich 1899 die Gesamtzahl der Verstorbenen nur auf 8, und zwar 5 Kollegen und 3 Mitgliedsfrauen, beaufsichtigte. Die Versammlung ertheilte das Andenken an die Entstiegenen durch Erheben von den Sizzen. Neu aufgenommen und verpflichtet wurden die Herren Vogel, Reichel, Schmidt und Taunermann. Mit außertümlichem Interesse nahm man die Ausführungen des Vorsitzenden betrifft der für Februar 1901 projektierten Jubiläumsausstellung für Kochsalz, Voltzherstellung usw. entgegen. Kollege Herold erinnerte daran, daß 1876 überhaupt die erste derartige Ausstellung in Deutschland und zwar in Dresden unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiser stattgefunden und einen Überblick von 4500 M. für die Veranstaltung — den Verein Dresden Gastwirth und den Verein Dresden Röde — ergeben habe. Für diese Jubiläumsausstellung sei der habsürliche Ausstellungsplatz in Aussicht genommen worden. Auf Vorberatung des Kollegen Wiede wurde die Räthausfrage, ob man dem Projekt zustimme, einstimmig bejaht. Ganz besonderes Interesse erregte jedoch ein Vortrag des Rechaurteurs Bringmann aus Wittenberg, der eine Reihe von ungezählten kleinen Städten wünschte, um gegen die schreckliche Kinderkrankheit Diphtheritis. Sodann wurde Bericht über das 18. Deutsche Bundesfest der vom 8. bis 15. Juli d. J. und die am 1. Juli begonnene Bauausstellung, betreffend die Vergabe der Schenkstellen, erstattet. Den Schluß bildete eine Beratung über innere Vereinsangelegenheiten.

— Der Verein für Sachsische Volkskunde hält Donnerstag den 22. Februar Abends 8 Uhr im Restaurant Smeißt, große Brüdergasse 2, 1. Etage, eine Versammlung ab, in welcher Herr Oberlehrer Martin einen Vortrag über „Aus der Kulturgeschichte eines sächsischen Gebietes“ halten wird.

— Im Bürgerverein für Ne- und Antonstadt hält am Mittwoch in einer Versammlung Herr Hauptmann a. D. Hartmann einen Vortrag über „Wiederlandisch-Ostindien“, der lange Jahre in holländischen Diensten geflossen ist.

beschrieb zunächst die politische Eintheilung, die Einrichtung der Armee und die militärischen Verhältnisse des 1512 durch die Portugiesen endbedient Landes, sam dann auf die jenseit aus Malakalen bestehende Bevölkerung, die reichlichen Staatsseefahrten, den Handel, die Industrie, die Jagd, die Kriegsführung, die noch nicht völlig unterschätzte Seeschiffahrt, das besonders geartete Erdbeben, die zahlreichen vorhandenen feuerleidenden Berge u. s. w. zu sprechen, gab auch Aufschluß über das Familienleben der Einwohner und die Lebenshaltung im Allgemeinen, die luxuriöser sei, als in Deutschland. Holland verband seinen Wohlstand in eicher Linie seinen ostindischen Kolonien. Die Versammlung dankte dem Herrn Vortragenden durch Erheben von den Sizzen.

— Einen neuen wichtigen Fortschritt in der Geschichte und die militärischen Verhältnisse des 1512 durch die Portugiesen endbedient Landes, sam dann auf die jenseit aus Malakalen bestehende Bevölkerung, die reichlichen Staatsseefahrten, den Handel, die Industrie, die Jagd, die Kriegsführung, die noch nicht völlig unterschätzte Seeschiffahrt, das besonders geartete Erdbeben, die zahlreichen vorhandenen feuerleidenden Berge u. s. w. zu sprechen, gab auch Aufschluß über das Familienleben der Einwohner und die Lebenshaltung im Allgemeinen, die luxuriöser sei, als in Deutschland. Holland verband seinen Wohlstand in eicher Linie seinen ostindischen Kolonien. Die Versammlung dankte dem Herrn Vortragenden durch Erheben von den Sizzen.

— Ein neuen wichtigen Fortschritt in der Geschichte und die militärischen Verhältnisse des 1512 durch die Portugiesen endbedient Landes, sam dann auf die jenseit aus Malakalen bestehende Bevölkerung, die reichlichen Staatsseefahrten, den Handel, die Industrie, die Jagd, die Kriegsführung, die noch nicht völlig unterschätzte Seeschiffahrt, das besonders geartete Erdbeben, die zahlreichen vorhandenen feuerleidenden Berge u. s. w. zu sprechen, gab auch Aufschluß über das Familienleben der Einwohner und die Lebenshaltung im Allgemeinen, die luxuriöser sei, als in Deutschland. Holland verband seinen Wohlstand in eicher Linie seinen ostindischen Kolonien. Die Versammlung dankte dem Herrn Vortragenden durch Erheben von den Sizzen.

fröhliche Männer aus der hiesigen Stadt zum Zweckkampf entstanden, deren herzliche Erinnerungen allein schon zeigten, daß Kurfürst von den Berg es nicht leicht werden würde, solche Gegner zu beseitigen. Nach kurzem aber hartnäckigem Kampfe legte der liegestruhende Ringer Dietrich bisser alle in den Sand.

— Der im Jahre 1876 gegründete Königlich-sächsische Militärverein zu Blauen bei Dresden trierte in diesen Tagen das Fest seines 25-jährigen Bestehens. Der 336 Mitglieder zahlende Verein erfreut sich in Oste der größten Hochachtung, und die ganze Gemeinde nahm an seinem Ehrentag rege und herzliche Anteil. Vorgestern früh wurde die Feier durch eine Revue eingeleitet und bei dieser Gelegenheit an dem Kriegerdenkmal auf dem Wettinplatz zu Ehren des dem Verein bisher entrissenen So Soldaten unter entzückender Belebtheit ein Krönung niedergelegt. Verschiedene öffentliche und private Männer hatten Klagenachmahl angeladen. Abends stand in dem prächtig dekorierten Saale des Weinstadtschlosses ein Kommerz statt. Als Ehengäste waren u. a. erschienen die Herren Begeistermann, Oberstleutnant a. D. Junker, Bundeschädelalmittler Hauptmann Druckmüller, Major a. D. Müller, die Ehrenmitglieder Generalmajor a. D. v. Posto, Oberleutnant der Reiterei Erwin Bienert, Sommerierath Th. Bienert, Feldwebel a. D. Schulte. Der Männerchor sang zu Blauen brachte im Verlaufe des Abends eine Reihe vorzüglich gesungenen Lieder zum Vorzug, während die vollzählige Gardereiter-Kapelle den orchestralen Teil des Programms in außerordentlichem Weise durchführte. Der Heimkehr sprach als Germania einen von Herrn A. Jaedicke für die Feier verfaßten Prolog. Darauf erklangte die hinter der Gemeinde aufgestellte Schlagoberttheit des Vereins, die Trommeln wüteten und die Kapelle wieder Trenster's Defilimarsch. Der Vereinsvorsteher, Herr Bing, begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hohne auf den hohen Protektor des Sachsischen Militärdienstes, Se. Majestät den König. Die von patriotischem Geiste getragene Festrede hielt Herr Schuldirektor Erich Schmidt. Nach weiterem Blaufortzügen und einer Reaktion des Ad. Richter „Des Landesherrn Abschied“ soaltete Herr Sanitätsrat Dr. med. Hindenbusch auf das deutsche Vaterland. Auch der alte Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Feldwebel a. D. Schulte, hielt eine kurze, freudig begrüßte Ansprache. Darnach überreichte Herr Hauptmann Druckmüller im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers dem Jubelverein eine Fahnenkleid als Ehrengabe. Hier seit 25 Jahren zum Vorstand gehörigen Mitgliedern überreichte Herr Wolfram seitens des Militärdienstesbundes je eine Ehrenurkunde. Die Herren Bing und Stahl wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Vereiter der Gemeinde überreichten eine blaue Fahnenkleid, eine Deputation der Freunde einen Schleifenkranz, eine Deputation der Freunde einen gemeinsam geknüpften silbernen Kranz für die Fahne, das Leibcorps der mittleren Volksschule einen silbernen Pokal, der Bruderverein zu Löbau einen Büsidentenhammer; außerdem gingen eine ganze Reihe Fahnenabzeichen als Erinnerungsgaben ein. Seitens verschiedener Männer und Ehrenmitglieder wurde dem Verein eine Stiftung in Höhe von 500 M. überreicht. Eine Aufführung lebender Bilder mit einer Huldigungsszene vor der Königsbüste und zahlreiche Topte folgten im Verlaufe des Abends, der in lärmendstümlich fröhlicher Weise verlief. Gestern Abend fand das Jubelfest mit Concert, Theatral und Ball seinen Abschluß.

— Vorgestern hatte die Dresdner Kaufmannschaft für ihren 5. Vortragsabend den bekannten Magister und Wissenschaftler Prof. St. Monom gewonnen. Der Saal des Neustädter Rathauses war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Darbietungen befaßten sich mit Reparatur- oder Arbeitsmehrheiten beschäftigt werden. Bei den Papierfabriken machte sich außer dem Rohstoffmangel noch das Fehlen der Rohstoffe Cellulose, Stroh u. s. w. und bewirkt, daß die mit der Herstellung derart beschäftigten Fabriken schon längere Zeit stillliegen. Der zur Herstellung des Druckpapiers für Zeitungen benötigte Holzfächer wird zunehmend in Betrieben mit jezt zum Glück ausreichender Betriebszeit beschafft.

— Der unter dem Vorsitz von Ober-Rath. Höhne Prinzessin Mathilde sichende Dresden Gaujubelzucker-Verein hält seine 25. große Allgemeine Gelungensfeier vom 17.—19. Februar in S. Müller's Etablissement in Dresden-Südvorstadt ab. Von Herrn Holzhändler Barthol. Leubnitz, ist ein Süßwaren- und Täubenhaus ausgestaltet worden, an das sich rechts und links gräumige Süßwaren anstellen. Die Ausstellung umfaßt über 100 Nummern, und in mit guten Thieren reich bestückt. In den Süßwarenkassen sind 90 Nummern Süßwaren und 200 Nummern Täuben in alten Rosen gut verteilt. Auch Getreidewaren u. s. f. sind zur Stelle.

— Gestern Vormittag war in dem Hof des Grundstücks Gewerkschaft 20 das Werk eines dort ansässigen Fabrikantens in die noch etwa zu Hälfte gefüllte Küche eingebrochen. Zum Schaden der Einrichtungen des Thieres hatte man, da nicht andere Süßigkeiten genügend zur Stelle waren, die Wünschhaften der Bewohner in der Türetröhre geworfen, die das Thier dann auch nach fast einständiger mühevoller Thätigkeit wieder herausbeforderten. Verzweigungen hatte es ancheinend nicht davorverhindert. — Im Central-Theater tritt heute zum ersten Male die jüngste Soubrette Deutschlands Al. Räuberin Wolff auf. Das interessante Februar-Programm, das auch der Faschingstimung weitestgehend verkehrt verkehrt nicht einer lebhaften Aufführung.

— Die Tischlerei Innung (Zugangsnummer 10) in Dresden hielte ihre erste Jahres-Holzwanderversammlung am 17.—19. Februar in S. Müller's Etablissement in Dresden-Südvorstadt ab. Von Herrn Holzhändler Barthol. Leubnitz, ist ein Süßwaren- und Täubenhaus ausgestaltet worden, an das sich rechts und links gräumige Süßwaren anstellen. Die Ausstellung umfaßt über 100 Nummern, und in mit guten Thieren reich bestückt. Der zur Herstellung derart beschäftigten Fabriken wird zunehmend in Betrieben mit jezt zum Glück ausreichender Betriebszeit beschafft.

— Am Dienstag vormittag im Rahmen des vom Gewerbeverein am Großen Winterberg und dem Gewerbeverein gelegenen romanischen Weberschule ein großer S. Müller's Kulturtag veranstaltet. Die sogenannte, etwa 150 M. lange und sehr hohe Sommerwand vereinigte. Dieses gewaltige Steinmaterial von über 100,000 Kubik-Meter ist die dort befindlichen Waldungen zerstört und begraben. Selbstverständlich ist die Weberschule in ihrem hinteren Theile bis auf Weiteres nicht passierbar.

— An der Landwirtschaftsschule in Riesa wird auch in diesem Jahre ein Winterkursus (Ver. 12.) abgehalten. Anmeldungen für den Kursus nimmt der Direktor der Landwirtschaftsschule, S. Müller, entgegen. Der erste Theil des Kurses fällt in die erste Woche des März. — Der diesjährige (18.) Sommerkursus nimmt Dienstag, den 24. April, seinen Anfang.

— Am Dienstag vormittag in Meißen das am Hahnemanns-Platz gelegene Ritterliche Gastrhaus zum Sächsischen Hof-Nieder. Das neue war in einer Nachwohnung entstanden und verbreitete sich in dem alten, mit viel Holzwerk versehenen Gebäude so schnell. Die Flammen sprangen später auch auf eine alte danebenstehende Scheune über und lichteten diese vollständig ein. Gang Weizen, schwört das dortige „Tageblatt“, schwunt in Bonn, das die alte Scheune, die als ein Schandstiel der Stadt bezeichnet wurde, endlich in einem Trümmerhaufen verwandelt worden ist. Das neue im Ritterischen Grundstück ist wahrscheinlich durch Selbstentzündung entstanden, da höchstwahrscheinlich die geplünderten Erdbebenabfälle, die ausgedrosten erscheinen.

— Döbeln, 15. Februar. Das Beweismaterial gegen den Schlosser Peter, welcher verdächtigt ist, in Weiswitz seine Mutter und seine Nichte ermordet zu haben, scheint nicht hinreichend zu sein, um ihn wegen dieses Weiswitzer Doppelmordes unter Anklage zu stellen. Das Königlich-Sächsische Gericht hat für die Ermittlung des Urhebers des Verbrechens eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt. Außerdem wird ein unbekannter Landstreicher von ungefähr 35 Jahren, hagerer Gestalt, mit scharlem, eingallenem und sattigem Gesicht, etwas langem Schnauzbart, in zerlumpter Kleidung, als der That verdächtigt bezeichnet.

— In den Kindergartenen in Leipzig ist unter den Kindern die grauhaarige Angenähernd (läufige Augenkrankheit) ausgebrochen, so daß verschiedene Klassen haben geschlossen werden müssen.

— Die in den Kindergartenen von Leipzig, Rötha, Markranstädt und Schkeuditz beschäftigten Kärtner und Hilfsarbeiter haben nach erfolgter Rundung am Mittwoch die Arbeit eingestellt. Der Ausfall erreicht auf etwa 50 Betriebe einen Aufwand von 1500 Arbeitsstunden.

— Am Dienstag vormittag in Meißen das am Hahnemanns-Platz gelegene Ritterliche Gastrhaus zum Sächsischen Hof-Nieder. Das neue war in einer Nachwohnung entstanden und verbreitete sich in dem alten, mit viel Holzwerk versehenen Gebäude so schnell. Die Flammen sprangen später auch auf eine alte danebenstehende Scheune über und lichteten diese vollständig ein. Gang Weizen, schwört das dortige „Tageblatt“, schwunt in Bonn, das die alte Scheune, die als ein Schandstiel der Stadt bezeichnet wurde, endlich in einem Trümmerhaufen verwandelt worden ist. Das neue im Ritterischen Grundstück ist wahrscheinlich durch Selbstentzündung entstanden, da die geplünderten Erdbebenabfälle, die ausgedrosten erscheinen.

— Döbeln, 15. Februar. Das Beweismaterial gegen den Schlosser Peter, welcher verdächtigt ist, in Weiswitz seine Mutter und seine Nichte ermordet zu haben, scheint nicht hinreichend zu sein, um ihn wegen dieses Weiswitzer Doppelmordes unter Anklage zu stellen. Das Königlich-Sächsische Gericht hat für die Ermittlung des Urhebers des Verbrechens eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt.

— Die Holzschräger-Erler und Güntzel aus Leubsdorf hatten am 13. M. um von ihrer Arbeitsschule Grünhainichen den Weg nach Leubsdorf abzufahren, die Bahnstrecke benutzt. Auf einer Brücke waren sie sodann von einer Lokomotive, deren Herren zusammen sie jedenfalls in Folge des Rauchens des Zündhutes überholt hatten, überfahren worden. Erler war momentan am Kopf schwer verletzt und verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus in Chemnitz.

— Der Matzenthaler hat sich am 13. d. M. die Bahnschaffers-Ehefrau L. erhängt.

— Im Hüttendorf bei Zwönitz hat ein Pferd einen 10jährigen Kindern die Kehle durchgebrochen.

— Im Stadtviertel in Reichenbach wird eine große Teichanlage bereitgestellt werden, wozu Frau Löschner ein Vermächtnis von 10,000 Mark gemacht hat.

— In der Nacht zum 12. d. M. sind in Trenn i. B. in der Poststraße drei Wohnhäuser und eine Scheune niedergebrannt. Alle Gebäude waren sehr alt. Ausgebrochen ist das neue in dem Wohnheim des Stadtschulrates Wolf in einer Dachkammer und hat sich auf die daneben stehenden Häuser des Holzschäfer-Schäfers übergezogen.

— Landgericht. Ein ganz recht einfaches, aber nicht ganz humoristisches Spießhaken-Experiment führte den Arbeiter Ernst Oscar Männel vor das Strafgericht. Der Gastwirt Sch. von Bahrhofstrasse Röthenbach erzählte, er habe ihn selbst aufgesogen. Nachdem er aus dem Stoffholzfuß, erzählte Männel den Richter, er habe den Dachstiel für 10 M. bezogen, für ein Stück Brot gesauft. Es fand sich aber kein Käse, obwohl M. die Kaufkraft mit dem Hinweis „Wer wäre das Geld verloren“ anregte. Auf diese Einzelheiten befreite sich der wiederholte Langfinger vor Gericht leider nicht mehr, zu wundern braucht er sich aber nicht, daß man vom 10. Monate Gefängnis aufsteige und durch Aufnahmestrafe das Nachschießen erparke. — Dasselbe Gerichtshof belegte den Weißkäse und früheren „Bierschung“

</div

"Inspektor" für die Lebensversicherungsgesellschaft "Deutschland" in Berlin. Paul Heinrich Mütterling aus Borsdorf, mit 4 Monaten Gefängnis, weil er einen Versicherungsantrag mit dem Vermerk "Löbau-Görlitz, 12.5. 1899. Carl Goldschmidt" gefälscht hatte, um die Provision zu erlangen. Das Urteil der 5. Strafkammer lautete auf 1 Woche Gefängnis, da sich die Aussicht Mütterling's, es sei ihm von der verehel. Goldschmidt die Genehmigung zu dem Vermerk erteilt worden, als unwahr erwies. — Esellner Carl Hermann Richter aus Gainsdorf veruntreute in der Zeit vom 15. Mai bis 22. Juni v. J. seinem Chef, dem Gastwirth von "Stadt Weizen", mindestens 200 Ml. und muß deshalb 3 Monate in's Gefängnis wandern. — Die 6. Strafkammer brachte den Stab über einen unermüdlichen Spieghuben, den 25jährigen Hausbürtchen Max Emil Steglich aus Burkhardswalde auf dessen neuestes Straftout ein Dutzend Einbrüche in Fabrikgebäude, Kontore und Privatwohnungen, sowie verschiedene verdeckte Einbrüche und einfache Diebstähle, überdies noch Betrug und Urkundenfälschung kommen. Die Schausätze der Diebereien befinden sich in Borna, Vergleichshübel, Wilsdruff, Gottlieben, Leuben und Umgegend; der Beutelkasten besteht aus Kleidungsstückten, Geld, Uhren, Waschhäufchen etc. Der Gerichtshof statuierte ein Eremplex mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 6 Jahren Justizhaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust, 4 Wochen Haft und Polizeiaufsicht. — Versuch von schlechter Gesellschaft, verprahnte dem etwa 18 Jahre alten, noch unbeküpfte Kaufmannslehrling Franz Georg Albert Thiele in der Zeit von Anfang Juni bis Ende Oktober 1899 zum Nachteil seines Brinzipals, des Apothekers Stephan ("Kronen-Apotheke"), 758 Ml., die er von dessen Firma einkassiert hatte. Er erhält dafür 4 Monate Gefängnis. — Der Bauarbeiter Oskar Hermann Steinmeier entwendete am 23. Januar aus einem Paket, das seiner Mutter zur Aufbewahrung übergeben war, einen Damenplüschkragen, den er für 50 Pfg. veräußerte. Da Rücksalldiebstahl vorliegt, lautet das Urteil auf 1 Monate Gefängnis. — Wegen Verleihung des Urthebenechtes vor gegen den Geschäftsinhaber Paul Richard Wirth auf Antrag eines Herrn Born in Berlin Anklage erhoben worden. Da Letzterer den Strafantrag vor Beginn der Verhandlung zurückzog, erkannte das Gericht auf Einstellung des Verfahrens und belegte den Strafantragsteller mit den ausgelöschten Gerichtsstolen.

— Amtsgericht. Aus dem Langenbrüder Forstrevier entwendete der Wirtschaftsbesitzer und Zimmermann Heinrich Ferdinand Ulrich aus Lohdorf 6 Bäumchen im Werthe von 7 M<sup>t</sup>. Dieser Forstlebstahl bringt ihm 5 Wochen Gefängnis ein. — Das Dienstmädchen Marie Ella Dubsky beklagte vom Oktober bis November zum Schaden ihres Dienstherrn, des Bäckers Hübner, verschobene Unterzahlungen, indem sie 16 M<sup>t</sup>. Kundengeld für sich behielt. Auf 1 Monat wird die Leichtfertige in's Gefängniß geschickt. — Zu je 10 M<sup>t</sup>. Geldstrafe werden die Arbeiter Karl Hermann Köhler und Karl Menzel, beide von hier, verurtheilt, die, als sie wegen Värmens aus einem Restaurant gewaltsam entfernt worden waren, dem Wirth eine Fenstercheibe einschlugen. — Einen eigenhümlichen Verlauf nahm die Verhandlung gegen den Rüschnergefesselten Karl Max Wilhelm Eggers aus Leipzig, der unter dem Verdacht stand, am 28. August im Vogtlichen Restaurant einen dem Fächer Reinhard gehörigen Stockgriff entwendet zu haben. Der Beschuldigte wurde freigesprochen, der Anzeigerstatter und Besitzer des Stoces gegenwege wegen Ausbleibens zum Termin mit 5 M<sup>t</sup>. Geldstrafe oder 1 Tag Haft belegt. — Das 18jährige Hausmädchen Clara Emma Anna Koalif, bereits mit 1 Jahr Gefängniß vorbestraft, stahl am 3. Dezember einer auf der Rechtfertige wohnenden Cigarettenarbeiterin ein Paar Halsbüschle; dasselbe hat sie wenige Tage später gegenüber einer Schneiderin. Außerdem erschienmindestens 5

sich in verschiedenen Brodultengeschäften Butter, Brot, Eier und vergleichen. Sie erhält 3 Wochen Gefängnis. — Die Wirtschafterin Ida Selma Damm aus Großenhain, schon 20 Mal vorbestraft, zog sich in der Nacht zum 22. Januar mit der Aufwärterin Bleiß, griff diese thätlich an und verlehrte sie durch Schläge im dem Hausschlüssel. Die That wird als gefährliche Körperverletzung angesehen und mit einer monatlichen Gefängnisstrafe geahndet. — Auf dem Rittergute Niederpösch misshandelte die 24jährige Stallschweizerin Johanna Anton Speck einen Kuhjungen ihrer Weile, sodass dieser wochenlang arbeitsunfähig war; er erhält für seine Brutalität 3 Monate Gefängnis. — Die Kartonagenarbeiterin Anna Maria Köstner konnte nach ihrer glaubhaften Auslage mit 6 Ml. Wochenverdienst nicht auskommen. Um ihre Kasse zu bereichern, beging sie am 8., 9. und 10. Januar im Müller'schen Brodultengeschäft Ladendiebstähle, indem sie zusammen etwa 5 Ml. aus der Kasse entwendete. Sie muss nun 5 Wochen im Gefängnis zubringen. — Wegen Uebertretung des Vollzugsgerichtes erhält der Restaurateur August Erich Krüger aus Loschwitz vom dortigen Gemeindevorstand eine auf 2 Ml. lautende Strafverfügung, weil er angeblich seinen Haussbüchsen Laden entehrdigt von der Fortbildungsschule ferngehalten habe. Die Verhandlung führt jedoch zur Freisprechung des Beschuldigten. — Aus der Kunststoffserei Hildebrand, Zinzendorfstraße, nahm die aus Pienia gebürtige Gesellin Emma Vertha Kadner am 6. Juli einen wertvollen Spikenkragen mit. Wegen Eigentumsvergehen schon vorbestraft, wird die Diebin diesmal mit 4 Wochen Gefängnis bedacht. — Das gegen den Kaufmann Samuel Meierländer, in Elma Hirsch u. Co., verklachte Urtheil lautet auf 300 Ml. Geldstrafe. — Der Steinhauer Sode aus Loschwitz eignete sich einen Steinhammer an, meinte heute allerdings: „Ja, ich weiß nicht, zu was! Aus Dummmheit.“ Diese „Dummmheit“ hat aber eine eintägige Gefängnisstrafe zur Folge. — Der Bauarbeiter E. A. Schäfer von hier schlug seinen Schwiegervater bei einem Streite einen Bahn aus und bedrohte ihn mit Todtschlag. Am 2. Wochen 3 Tage Gefängnis lautet das Urtheil. — Der Provisionsmeisterei Gerhardt Walter Lange von hier glaubte am 28. April v. J. Grund zu haben, sich über die ihm durch einen Gendarmen widerfahrenen Behandlung beklagen zu müssen. „Es gibt keine Hilfe bei der Dresdner Polizei! Es ist schlimmer als in Berlin!“ Diese und andere Riedensarten veranlassten, dass V. wegen Beamtenehrlösung vor Gericht steht. Die Sache nutzt aber vertragt wenig. — Um die kleinen „Blöter“ zu bestredigen, bat die jetzt in Chemnitz wohnhafte Restauratoren-Ehefrau Louise Seibt eine Freundin um die Unterstiftung eines Wechsels über 200 Ml. Es sei nur auf  $\frac{1}{4}$  Stunde, da eine Brauerei Geld geben werde. Hinterher wurde aber der Wechsel doch umgekehrt, und die Acceptantin kam um ihr Geld. Die Unredlichkeit ist mit 2 Wochen Gefängnis zu büßen. — Der Maschinist Carl Otto Lutosa aus Lößnitz stahl Anfang dieses Monats einer Fabrikarbeiterin aus dem Kommodenfassen 2 Fünftmarkbucheine und wird dafür zu 7 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Schmiedecker Ernst Gustav Schreiter aus Oberseestrich holte in einem dortigen Restaurant ein Markstück, welches einem anderen Gast entfallen war, auf und behielt es an sich. Er erhält dafür 5 Tage Gefängnis. — Die Arbeiter Georg Steinbach, Reinhold Albin Hanse, August Heumann Weinert und Carl Schlosser mussten am 2. Weihnachtsfeiertage im Gathofe zu Leben wegen Ruhesförderung und Belästigung der anderen Gäste hinausgewiesen werden. Der Hauptthäter Steinbach wurde schließlich vom Sicherheitsbeamten arretiert, woran Hanse verlornte, seinen Kameraden aus der Gewalt des Beamten zu befreien. In der Verhandlung erhalten St. 2, h. 1 Monat Gefängnis, W. und

— Im Geistlicherdienste des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt. Daraon sind oder werden demnächst folgende Stellen erlebt. Davon sind zu befreien nach dem Kirchengesetz vom 8. Dezember 1890 im 1. Halbjahr 1900: 1. Stelle das Pfarramt zu Brandenau (Nordlich — AL 5 — erledigt durch Tod am 28. Januar 1900. Dagegen wurden angehellt bez. beschreibt: helbig, Pfarrer in Sichtow; als Pfarrer in Großlitz (Bohra); Urban, Diaconus in Seibelsdorf, als Pfarrer in Reichenbach (Nördlich); Ernst Richard Albin Reyer, Pfarrvikar in Neuwall, als Pfarrer in Leutersdorf (Stollberg); Dr. theol. Dr. phil. Böhme, Pfarrvikar in Blecha, als Pfarrer derselbts (Chemnitz II); Rühle, Ephoratibusseßtälerischer in Grünma, als Diaconus in Leipzig-Thonberg (Leipzig I); Seidel, Hilfsgestalt in Hartlau, als Pfarrer in Tuttendorf (Weisberg); Straumer, Hilfsgestaltlicher in Hörsendorf, als Diaconus in Neukirchen (Plauen).

— Im Geschäftsbürothe des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die Nebenschulstelle zu Krumbenhofdorf. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause nebst Gatten 1200 M. Gehalt und das gelegliche Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Bewerbungsergebnisse sind an den Kollator zu richten und nebst den erforderlichen Beilagen bis zum 26. Februar an den Königl. Besuchschulinspektor zu Borna, Schuleute Lehmann, einzureichen. — Zu besetzen: eine ständige Lehrerstelle an der Bürger- schule zu Penig. Einkommen vom ersten 20 Lebensjahre ab 1700 M. einschließlich 400 M. Wohnungsgeld, vorher 1500 M. einschließlich 300 M. Wohnungsgeld, während im dreijährigen Zwischenrumen um 2 mal 200 und 6 mal 150 M. bis 3000 M. Lehrerinnen erhalten nur 200 M. Wohnungsgeld und erreichen 2500 M. Gehüde sind kommt Zeugnisse in Ur- oder Abdruck und Überprüfungsergebnis bis 24. Februar beim Stadtstaat zu Penig einzurichten.

— Reichs- und Telegraphenverwaltung. Angehellt als Volksschule: die Volksschulmeister Böttcher aus Cassel und Pleß aus Dresden; als Telegraphenschüler: der Telegraphenwärter Hänsler aus Dresden, sämtlich in Dresden. Berichtet sind: der Volksschulmeister Arnold von Eggenberg nach Leipzig; die Volksschulmeisteren Gramm von Weitheim nach Leipzig, Dinter von Nadeberg nach Borna, Groß von Radevöse nach Wildenfels, Hahn von Rothen nach Reudnisdorf, Hein von Boden nach Wittenberg, Horn von Pulsnitz nach Schönau, Roderegger von Dresden nach Freiberg, Ottmann von Dresden nach Niederleisnitz, Lemmel von Wildenfels nach Annaberg, Richter (W. W.) von Stolpen nach Rothen, Schäfer von Neupersdorff nach Borna, Thomas von Johanngeorgenstadt nach Auerbach (Wogtl.), Höller von Borna nach Dresden, Vogel von Kue (Gersberg) nach Chemnitz. Die Sekretärprüfung hat bestanden: Volksschule Dannenbühl in Leipzig; die Prüfung zum Volksschulmeister haben bestanden: die Volksschulmeister Barth (O. H.) in Dresden, Brandt in Colditz, Fochböhme in Dauislaw, Franz in Borna, Henster in Leipzg., Höhfeld in Neupersdorff, Krämer in Leipzig, Lößler in Waldheim, Mechner in Leipzg., Pfeiffer in Weissen, Triebis in Weida, Wölke in Dresden, Rückert (J. J.) in Leipzig, Wohleben in Torgau, Zschirner (M. H.) in Meissen. Zusammengestellt

## Übersicht über den Insurantenheil

	Seite		Seite
Familiennachrichten . . . . .	5, 6	Geldverkehr . . . . .	14, 21
Privatbesprechungen . . . . .	7	Pensionen . . . . .	14, 21
Unterrichts-Ankündigungen . .	6	Grundstücks- und Geschäfts- An- u. Verläufe . . . . .	14, 15, 21, 22
Vergnügungsanzeigen . . . . .	6, 7, 8	Mietgebiüche u. Angebote . .	14
Angebote von Stellen . . . . .	13, 14	Versteigerungen . . . . .	12
Stellen-Schüre . . . . .	11, 21	Am. Notizen, Geldsäckchennotizen verschiedener Art . .	

Kurszettel der Dresdner Börse vom 15. Februar 18

Dresden Börse vom 15. Februar. Von Berlin wurde heute ruhige Tendenzen bei leicht abbrechenden Kurien gemeldet. Von Montanwerken gaben insbesondere Launa nach. Banken hielten sich stärklich unverändert. Von Bahnen lagen Bombarden auf beträchtlicher Mehrnahmefest. Plan neuwe Kredit 236,90. Diskonto 194,40. Deutsche Bank 212,40. Dresdner Bank 164,50. Handelsgesellschaft 172. Städtebahn 110,70. Bombarden 28,50. Donauhafen 273,10, dann 272,40. Bodumer 271,26. Dortmunder 139,40. Essener 68,40. Die Wiener Börse verhielt sich abwartend. Auch heute wieder wurden an heutigem Tage Wachstumsstufen rote umgestellt. Da gestrigen Kurien handelte man Salter, Dille, Sondermann, Großenholmer, Jacobi, Friedrich August-Düste, Gussohl-Gesellschaftscheine und Gustavslundgeln. Rappel machten wiederum eine Steuerung von 5 % durch. Ein tieferer Betrag zu erwarten wurde mit 108,75 berechnet, wozu weitere Nachfrage blieb. Für Darzugh war 108 zu erzielen. Schönberg überschritten heute den Kurs von 240 um 0,25 %. Von elektrischen Werken wurden Rummel um 0,25 geschrückt und blieben angeboten. Recklich wurde wiederum 0,25 höher bezahlt. Von Papierfabriken handelte man nur Vomier und Schmitz zu gleichbleibenden Ressorten. In Baugesellschaften und Bauunternehmen fanden Abhölfäße überhaupt nicht statt. Die Umbücher in Diversen waren heute etwas umhanzeidet. Sächsische Glasfabrik wurde 3 % höher bewertet. Nahwürm wurde zu 20 umgekehrt. Zwiele, Loh und Deutscher Cognac wurden zu gestrigen Kurien bezahlt. Von Eisenbahnlinien kamen nur Landesbahnstrecke und Dauhafen in Frage. Unter den Transportwerken lag Kette recht fest und wurde bei guten Umtümgen 0,65 % höher bezahlt. Dresdner Straßenbahn erreichte 0,25 unter gestrigem Briefkurs. Der Handelsmarkt trug eine abgedunkelte Sichtung auf. Sächsische Renten ganz 20, 31, 32, 33. Sachl. Anteileigen 30 bis nach. Sächsische Renten umgestellt.

**Aktiengesellschaft** **Georg Bierling & Co.**, Mü-  
eln. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der am 15. März stattfindenden  
Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 % bei reich-  
lichen Abdrückungen vorzuschlagen.

**Kredit- und Sparbank** in Leipzig. Der Aufsichtsrath  
hat beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende  
von 7 % für das Geschäftsjahr 1890 vorzuschlagen, woran die neuen Aktien  
nicht beteiligt seien.

**Breitkirchische Bandbrief-Bank.** Die von der Direktion im Auftrichtende vorgelegten Rechnungsabschlüsse für das vergangene Geschäftsjahr wurden in allen ihren Theilen genehmigt. Die Bilanz ergibt wohl im Bandbriefabschluß als im Hypothekenvertrag eine nicht unterschätzliche Überdeckung der Gewölfe. Der Umlauf der Créditmissionspapiere ist um ca. 1.000.000 M. und des Bestands an Quotobefehl um ca. 20.000.000 M. gestiegen. Der Bruttogewinn beträgt 2.007.882,65 M. gegen 1.740.260,38 M. o. 1898, der Bruttogewinn 1.558.181,59 M. gegen 1.433.982,49 M. Gelingen 6%, % Dividende mit 1.170.000 M. gegen 950.000 M. Der Vorjahr zur Erteilung gelungen, ferner 76.555,56 M. der außerordentlichen Reserve, 1.000 M. der Rentenbetrüger zugestellt und 195.882,69 M. zur neuen Rechnung vorgetragen werden. Eine ausführliche Veröffentlichung des Abschlusses erfolgt nach Drucklegung des Geschäftsberichtes.

zumal die Zahlung einer Dividende von 10 % vorausgeschlagen, 10,000 St. der Spezialprefesse auszuheben, 3.986,770 M. von den Einlagekonten abzudrehen und 180,000 M. für Kapitalzuschüsse und für den Unterschuss aus der Arbeitserlöse und Beiträge nach Abschluß des Berichtsjahrs.

\* Uns Kurie taugen auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Fusion Berliner Brauereien. Vor gestern fanden die aussichtsreichen Sitzungen der Berliner Bock-Bierbrauerei Aktiengesellschaft und der Norddeutschen Brauerei Aktiengesellschaft statt, in welchen die seit kurzem eingeleiteten Verhandlungen wegen Vereinigung beider Gesellschaften, vorbehaltlich der Genehmigung der außerordentlichen Generalversammlungen, bildet Gesellschaften zur einstimmigen Genehmigung gelangten. Die Berliner Bock-Brauerei Aktiengesellschaft vermehrte ihr bisheriges Grundkapital von nom. 2,600,000 M. um nom. 2,000,000 M. vom 1. Oktober 1889 ab dividendenberechtigter Aktien, überläßt diese Aktien den Aktionären der Norddeutschen Brauerei derartig, daß gegen 3000 M. nom. Aktien der Norddeutschen Brauerei je 2000 M. nom. Aktien der Berliner Bock-Brauerei bezogen werden können. Die Berliner Bock-Brauerei erhält unter ihrer Gründung zur Erhöhung des Betriebsmittels und für Ergänzungszwecken um nom. 650,000 M. Aktien, die den bisherigen Aktionären unter den von der Generalversammlung festzulegenden Proportionalen zum Betrag nach oben vertheilt werden sollen.

**Hochschulunterricht.** Die "Münchener Wdg. Nr. 81" bezeichnet es als nicht unumstößlich, daß man sich in Deutschland an das überreiche Vorbild anlehnen wird. In Österreich ist seit Jahren ein Hochschulregiment vorbereitet worden, der von der Einrichtung ausgeht, die Regelung könnte nur vom Bevölkerungsrecht aus wirksam erfolgen, ohne daß hiermit geprägt sei, die Geschäftszweige habe wohl auf verschiedene und unterschiedliche Vorlesungen zu verzichten. Der Einwurf stellt insofern also ein kombiniertes System dar. Er bezieht sich nicht auf alle Fakultäten, sondern nur auf solche für Gegebenheiten des Gewerbes, die einer mit der industriellen Produktion in enger Verbindung stehenden Industrie unterliegen, wie Zuckerr-, Brauerei-, Wein-, Bier-, Salz-, Mineralöl- und Bergwerken, ferner auf Kariere, deren Sitz im Ausland ist, die ihre Wirkung über aus das Land erstreben, auf Vereinbarungen zwischen mehreren inländischen und zwischen inländischen und ausländischen Kartellen.

**Die Lage des Arbeitsmarktes** steht unter dem Einfluß des überreichen Bergbaus in Sachsen. Über die Wirkungen steht die Berliner Dokumentation. "Der Arbeitsmarkt" eine Reihe von Tabellen zusammen. Auf dem südostdeutschen und dem süddeutschen Industriegebiet lagen infolge der Reichenbach in Südwürttemberg und der Bergbau in Sachsen ein. Über auch in Sachsen-Böhmen mußte große Hilfe, während der Bergbau und Eisenwaren, durch Befestigung empfiehlt werden. Der Sächsische Bergbau ist ein kombiniertes System dar. Er bezieht sich nicht auf alle Fakultäten, sondern nur auf solche für Gegebenheiten des Gewerbes, die einer mit der industriellen Produktion in enger Verbindung stehenden Industrie unterliegen, wie Zuckerr-, Brauerei-, Wein-, Bier-, Salz-, Mineralöl- und Bergwerken, ferner auf Kariere, deren Sitz im Ausland ist, die ihre Wirkung über aus das Land erstreben, auf Vereinbarungen zwischen mehreren inländischen und zwischen inländischen und ausländischen Kartellen.

**Die Lage des Arbeitsmarktes** steht unter dem Einfluß des überreichen Bergbaus in Sachsen. Über die Wirkungen steht die Berliner Dokumentation. "Der Arbeitsmarkt" eine Reihe von Tabellen zusammen. Auf dem südostdeutschen und dem süddeutschen Industriegebiet lagen infolge der Reichenbach in Südwürttemberg und der Bergbau in Sachsen ein. Über auch in Sachsen-Böhmen mußte große Hilfe, während der Bergbau und Eisenwaren, durch Befestigung empfiehlt werden. Der Sächsische Bergbau ist ein kombiniertes System dar. Er bezieht sich nicht auf alle Fakultäten, sondern nur auf solche für Gegebenheiten des Gewerbes, die einer mit der industriellen Produktion in enger Verbindung stehenden Industrie unterliegen, wie Zuckerr-, Brauerei-, Wein-, Bier-, Salz-, Mineralöl- und Bergwerken, ferner auf Kariere, deren Sitz im Ausland ist, die ihre Wirkung über aus das Land erstreben, auf Vereinbarungen zwischen mehreren inländischen und zwischen inländischen und ausländischen Kartellen.

**Die lange erwartete Vereinigung von Stahlplatten** war in den hat sich gebildet. 26 von den 29 Unternehmern sind vereinten. Das Kapital beträgt 50 Mill. Gold., von denen 26 Mill. Vorläufige und 24 Mill. gewöhnliche Anteile sind. Die vier außerhalb der Vereinigung stehenden Unternehmungen verfügen über 56 und die Vereinigung selbst über 160 Werke. Die neue Vereinigung wird wahrscheinlich "Ametekan Steel-Sheet-Company" heißen.

In das bisher Handelsregister eingetragen worden: doch Herr Kaufmann Robert Oskar Sonder in Dresden als persönlich haftender Gesellschafter in der Handelsgesellschaft in Altona Comptoir, Jean Thiemer & Comp. in Dresden eingesetzt ist; — daß die Firma des Herren Hubert Wilhelm Dresdner für die Firma Moritz Höhle in Dresden erloschen ist, daß Herr Kaufmann Carl Robert Julius Höhle in Blauen (Sachsen) Geheimprokuratur für die Firma erhielt worden ist dergestalt, daß dieser sie aber nur gemeinsam mit einem anderen Prokuratorin seidet; — daß die Eigentümerin der Firma Hermann Kubernus und Wilhelm Streibig für die Firma Voigt & Aneaux in Dresden, Zweigbetrieb, erloschen ist, daß der Firma Voigt & Aneaux in Köln a. Rh. Carl Hartmann in Düsseldorf, Hugo Kühn in Leipzig, Gustav Aebi in Dresden und Wilhelm Streibig in Leipzig Geheimprokuratur dergestalt erhielt ist, daß die Firma unter je zu zweien gemeinschaftlich vertreten dienen; — daß die Firma des Herren Hans August Ufermann für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden erloschen ist.

In das bisher Gütterzeugenregister ist eingetragen worden: daß der Baumwolle Herr Ernst Robert Löder hier, Südliche Straße 25, und dessen Ehefrau, Frau Marie Anna Löder geb. Kühne; — der Weinhändler Herr Robert Albin Löder hier, Südliche Straße 2, und dessen Ehefrau, Frau Anna Rosa Anna Löder geb. Löder; — der Fleischwarenhändler Herr Ferdinand Witt hier, Amalienstraße 27, und dessen Ehefrau, Frau Clara Agnes Witt geb. Löder; — der Fabrikant Herr Heinrich Max Schwartz, geb. Bückhardt geb. Schmid; — der Baumwolle Herr Heinrich Gottlob Franz Schmidt hier, Wittenberger Straße 75, und dessen Ehefrau, Frau Wilhelmine Anna Schmidt geb. Wermann Güterverteilung vereinbart haben.

**Ein Verhurkungsvertrag** ist gegen den Fabrikant Heinrich Schmidt hier, Wittenberger Straße 75, erlossen worden, nachdem beannt worden ist, daß dem Berndorfer Schmidt's das Konkurrenzverfahren zu eröffnen.

Über das Vermögen des Kaufmanns Gottlieb Günther hier, Sündorfstraße 48, ist das Konkurrenzverfahren eröffnet und Herr Notar Dr. Damus hier, Johann-Seppen-Allee 7, zum Konkurrenznotar ernannt worden. Konkurrenzverhandlungen sind bis zum 5. März anzunehmen. Es wird zur Beschilderung über die Zahl eines anderen Notarwesens er, auf den 17. März, Vormittags 1 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht zu eröffnen.

**Abbildung Seinesstellungen** nach den Zusammenstellungen des Leipziger Tageblattes. Moritz Lewin, Kaufmann, Sündorfstraße 25, Siegmund Schenk, Sündorfstraße 25, Kaufmann, Sündorfstraße 25, in einem Haus am Sündorfplatz jun., Dresden, Christian Biedermann, Kaufmann, in einem Biedermann & Schenke, Sündorfstraße 25, Döbeln, Gustav Schulz, Glashüttenmeister, Döbeln, Franz Bamberger, Kaufmann, Döbeln, Dr. Wilhelm Kappeler, Kaufmann, in einem Hause 2, Apotheker, Döbeln, Eduard Grubis, Kaufmann, München, Hermann Sachs, Kaufmann, Städtegarten — Danielmann, Hermann Luehne, Seifensieder, Schuhmachermeister Friedrich Emil Wilhelm Richard Huhnen, Leipzig-Vogelwitz, Tuchdruckermeister Franz Rötig Wolf Schwan, Radeburg.

### Bermischtes.

**Die neuen deutschen Kolonial-Briefmarken** sind jetzt fertiggestellt. Sie tragen einheitlich das Bild eines Dampfers mit Vollbaum vorans. Die niederen Werte bis zu 20 Pfennig entsprechen in Größe und Farbe den gleichwertigen Germania-Marken. Über dem Schiff ist auf einem Bande der Name des Schutzbereichs oder der Kolonie in lateinischen Majuskeln angegeben.

**Das Schieß-Denkmal**, welches dem Dichter in Erfüllungen von Kunstmännern errichtet wird, soll vorläufiglich schon im Juni d. J. feierlich enthüllt werden. Bis jetzt sind von freiwilligen Gaben insgesamt 17.400 M. bei dem Denkmalsfonds eingegangen, und bei dieser Gelegenheit wird bekannt, daß auch der Kaiser eine Summe von 1000 M. und der Großherzog von Baden, sowie sein Sohn, der Erbgroßherzog, eine Summe von je 500 M. gehandelt haben.

**Im Smichow (Böhmen)** brachen sechs Knaben auf dem Eis ein. Dreie erranken.

**Ein Aufsehen erregender Mordprozeß** gegen ein Mitglied der ersten New-Yorker Gesellschaft endete mit der Schuldigstellung des Angeklagten. Tiefer Roland Molineux, der Sohn eines verdienten Generals und ein Löwe der New-Yorker Galans, wurde überführt, eine Mrs. Adams vermittelte eines Gottes, das er als angebliches Brautjubiläum der Post in ihr Haus geschildert hatte, ermordet zu haben. Die Geschichte dieses Mordes ist reich an tragischen Momenten, von denen einer ist, daß das tödliche Pulver nicht für die Person bestimmt war, die darauf starb. Roland Molineux lebte eine Zeit lang mit einer Mlle Blanche Chevignon zusammen und heimlich sie an später. Sie lebte in einer kleinen Wohnung, und seitdem hielt Molineux für sie ein. Sie lebten glücklich. Das war im Jahre 1888. Am Ende des Jahres starb Berner ganz plötzlich. Wie sich herausstellte, war er durch ein Pulver von Chevignon überdeckt, das ihm mit der Bezeichnung Bromvpulver durch die Post anonym zugeschickt war, vergrößert. Kurz Zeit nach dem Tode Berner's erhielt Cornish ebenfalls durch die Post ein Pulver zugeschickt, das wie eine der kleinen Stoffmusterabendungen, die größten Firmen zu verkaufen versuchen, erschien, und angeblich ein Versteckungsmitte für die Reichen sein sollte. Cornish beachtete die Sendung nicht, durch einen unglücklichen Zufall fiel sie der Mrs. Adams, der Tochter Cornish's, die mit ihrer dasselben Haus bemerkte, in die Hände, und sie nahm es mit gutem Glauben ein. Wenige Sekunden darauf war sie eine Leiche. Das Beweismaterial gegen Molineux war erdrückend und trockenes Zeugnis sprach für die Durchsuchung der Befreiung schuldig. Es wurde noch gespielt, daß er unter falschem Namen auf der Post Sendungen von chemischen Instituten und Medizinalfabriken erhalten hätte, daß das Papier, auf dem er mit diesen Firmen unter einem Namen verdeckt habe, von denselben eigenartigen Beschriftungen war, wie das, welches Molineux für seine Produktheile benutzt und mehrere Schreibfleckendämmen bezeichneten einschloß, daß die Aufschrift auf der Postsendung an Cornish identisch mit dem des Angeklagten sei. Molineux erklärte sich für das Objekt einer Verhandlung und will von allen den Einzelheiten der Anklage nichts wissen. Er erwartete anfänglich mit aller Bestimmtheit keine Freisprechung, und als der Spruch der Geschworenen verhängt wurde, sprang er auf, wie von einem elektrischen Schlag getroffen. Der Gerichtssaal war von Zustanzen der New-Yorker Noblesse überfüllt, und als der Sprudt erklang, fielen mehrere Damen in Ohnmacht, andere weinten laut und auch ein Mitglied der Jury stand dabei geweint haben. Als der Vorsitzende den Angeklagten fragte, ob er irgend etwas zu sagen habe, rief dieser wütend, man solle ihn nur sofort zum Tode verurteilen. Das geschah nun allerdings nicht, sondern der Urtheilsbegriff wurde verschoben. Der Vertheidiger Molineux erklärte, daß er sofort Verurteilung gegen das Unrecht einlegen würde,

Fortsetzung siehe nächste Seite.

**Säder Louis Hermann Wagner, Blaues t. B. Handelsraum Johanne Michaela** Heining geb. Wied, Oberoderwitz. **Wollstoffhändler** Friederich Albert Hoffner, Blaues t. B. Siegelgeldkasse Carl Wilhelm Schirmer, Dohna. **Konditorei** Johann Polenz, Dippoldiswalde. **Aufgekochen:** Friederich Albert Friedrich Kuno Winkler, Oberreichenbach.

**Post-Dienstleistungen** Postamt 14, Post, Postamtamt 6/1, Post, Postamt 6/2, Post, Postamt 6/3, Postamt 6/4, Postamt 6/5, Postamt 6/6, Postamt 6/7, Postamt 6/8, Postamt 6/9, Postamt 6/10, Postamt 6/11, Postamt 6/12, Postamt 6/13, Postamt 6/14, Postamt 6/15, Postamt 6/16, Postamt 6/17, Postamt 6/18, Postamt 6/19, Postamt 6/20, Postamt 6/21, Postamt 6/22, Postamt 6/23, Postamt 6/24, Postamt 6/25, Postamt 6/26, Postamt 6/27, Postamt 6/28, Postamt 6/29, Postamt 6/30, Postamt 6/31, Postamt 6/32, Postamt 6/33, Postamt 6/34, Postamt 6/35, Postamt 6/36, Postamt 6/37, Postamt 6/38, Postamt 6/39, Postamt 6/40, Postamt 6/41, Postamt 6/42, Postamt 6/43, Postamt 6/44, Postamt 6/45, Postamt 6/46, Postamt 6/47, Postamt 6/48, Postamt 6/49, Postamt 6/50, Postamt 6/51, Postamt 6/52, Postamt 6/53, Postamt 6/54, Postamt 6/55, Postamt 6/56, Postamt 6/57, Postamt 6/58, Postamt 6/59, Postamt 6/60, Postamt 6/61, Postamt 6/62, Postamt 6/63, Postamt 6/64, Postamt 6/65, Postamt 6/66, Postamt 6/67, Postamt 6/68, Postamt 6/69, Postamt 6/70, Postamt 6/71, Postamt 6/72, Postamt 6/73, Postamt 6/74, Postamt 6/75, Postamt 6/76, Postamt 6/77, Postamt 6/78, Postamt 6/79, Postamt 6/80, Postamt 6/81, Postamt 6/82, Postamt 6/83, Postamt 6/84, Postamt 6/85, Postamt 6/86, Postamt 6/87, Postamt 6/88, Postamt 6/89, Postamt 6/90, Postamt 6/91, Postamt 6/92, Postamt 6/93, Postamt 6/94, Postamt 6/95, Postamt 6/96, Postamt 6/97, Postamt 6/98, Postamt 6/99, Postamt 6/100, Postamt 6/101, Postamt 6/102, Postamt 6/103, Postamt 6/104, Postamt 6/105, Postamt 6/106, Postamt 6/107, Postamt 6/108, Postamt 6/109, Postamt 6/110, Postamt 6/111, Postamt 6/112, Postamt 6/113, Postamt 6/114, Postamt 6/115, Postamt 6/116, Postamt 6/117, Postamt 6/118, Postamt 6/119, Postamt 6/120, Postamt 6/121, Postamt 6/122, Postamt 6/123, Postamt 6/124, Postamt 6/125, Postamt 6/126, Postamt 6/127, Postamt 6/128, Postamt 6/129, Postamt 6/130, Postamt 6/131, Postamt 6/132, Postamt 6/133, Postamt 6/134, Postamt 6/135, Postamt 6/136, Postamt 6/137, Postamt 6/138, Postamt 6/139, Postamt 6/140, Postamt 6/141, Postamt 6/142, Postamt 6/143, Postamt 6/144, Postamt 6/145, Postamt 6/146, Postamt 6/147, Postamt 6/148, Postamt 6/149, Postamt 6/150, Postamt 6/151, Postamt 6/152, Postamt 6/153, Postamt 6/154, Postamt 6/155, Postamt 6/156, Postamt 6/157, Postamt 6/158, Postamt 6/159, Postamt 6/160, Postamt 6/161, Postamt 6/162, Postamt 6/163, Postamt 6/164, Postamt 6/165, Postamt 6/166, Postamt 6/167, Postamt 6/168, Postamt 6/169, Postamt 6/170, Postamt 6/171, Postamt 6/172, Postamt 6/173, Postamt 6/174, Postamt 6/175, Postamt 6/176, Postamt 6/177, Postamt 6/178, Postamt 6/179, Postamt 6/180, Postamt 6/181, Postamt 6/182, Postamt 6/183, Postamt 6/184, Postamt 6/185, Postamt 6/186, Postamt 6/187, Postamt 6/188, Postamt 6/189, Postamt 6/190, Postamt 6/191, Postamt 6/192, Postamt 6/193, Postamt 6/194, Postamt 6/195, Postamt 6/196, Postamt 6/197, Postamt 6/198, Postamt 6/199, Postamt 6/200, Postamt 6/201, Postamt 6/202, Postamt 6/203, Postamt 6/204, Postamt 6/205, Postamt 6/206, Postamt 6/207, Postamt 6/208, Postamt 6/209, Postamt 6/210, Postamt 6/211, Postamt 6/212, Postamt 6/213, Postamt 6/214, Postamt 6/215, Postamt 6/216, Postamt 6/217, Postamt 6/218, Postamt 6/219, Postamt 6/220, Postamt 6/221, Postamt 6/222, Postamt 6/223, Postamt 6/224, Postamt 6/225, Postamt 6/226, Postamt 6/227, Postamt 6/228, Postamt 6/229, Postamt 6/230, Postamt 6/231, Postamt 6/232, Postamt 6/233, Postamt 6/234, Postamt 6/235, Postamt 6/236, Postamt 6/237, Postamt 6/238, Postamt 6/239, Postamt 6/240, Postamt 6/241, Postamt 6/242, Postamt 6/243, Postamt 6/244, Postamt 6/245, Postamt 6/246, Postamt 6/247, Postamt 6/248, Postamt 6/249, Postamt 6/250, Postamt 6/251, Postamt 6/252, Postamt 6/253, Postamt 6/254, Postamt 6/255, Postamt 6/256, Postamt 6/257, Postamt 6/258, Postamt 6/259, Postamt 6/260, Postamt 6/261, Postamt 6/262, Postamt 6/263, Postamt 6/264, Postamt 6/265, Postamt 6/266, Postamt 6/267, Postamt 6/268, Postamt 6/269, Postamt 6/270, Postamt 6/271, Postamt 6/272, Postamt 6/273, Postamt 6/274, Postamt 6/275, Postamt 6/276, Postamt 6/277, Postamt 6/278, Postamt 6/279, Postamt 6/280, Postamt 6/281, Postamt 6/282, Postamt 6/283, Postamt 6/284, Postamt 6/285, Postamt 6/286, Postamt 6/287, Postamt 6/288, Postamt 6/289, Postamt 6/290, Postamt 6/291, Postamt 6/292, Postamt 6/293, Postamt 6/294, Postamt 6/295, Postamt 6/296, Postamt 6/297, Postamt 6/298, Postamt 6/299, Postamt 6/300, Postamt 6/301, Postamt 6/302, Postamt 6/303, Postamt 6/304, Postamt 6/305, Postamt 6/306, Postamt 6/307, Postamt 6/308, Postamt 6/309, Postamt 6/310, Postamt 6/311, Postamt 6/312, Postamt 6/313, Postamt 6/314, Postamt 6/315, Postamt 6/316, Postamt 6/317, Postamt 6/318, Postamt 6/319, Postamt 6/320, Postamt 6/321, Postamt 6/322, Postamt 6/323, Postamt 6/324, Postamt 6/325, Postamt 6/326, Postamt 6/327, Postamt 6/328, Postamt 6/329, Postamt 6/330, Postamt 6/331, Postamt 6/332, Postamt 6/333, Postamt 6/334, Postamt 6/335, Postamt 6/336, Postamt 6/337, Postamt 6/338, Postamt 6/339, Postamt 6/340, Postamt 6/341, Postamt 6/342, Postamt 6/343, Postamt 6/344, Postamt 6/345, Postamt 6/346, Postamt 6/347, Postamt 6/348, Postamt 6/349, Postamt 6/350, Postamt 6/351, Postamt 6/352, Postamt 6/353, Postamt 6/354, Postamt 6/355, Postamt 6/356, Postamt 6/357, Postamt 6/358, Postamt 6/359, Postamt 6/360, Postamt 6/361, Postamt 6/362, Postamt 6/363, Postamt 6/364, Postamt 6/365, Postamt 6/366, Postamt 6/367, Postamt 6/368, Postamt 6/369, Postamt 6/370, Postamt 6/371, Postamt 6/372, Postamt 6/373, Postamt 6/374, Postamt 6/375, Postamt 6/376, Postamt 6/377, Postamt 6/378, Postamt 6/379, Postamt 6/380, Postamt 6/381, Postamt 6/382, Postamt 6/383, Postamt 6/384, Postamt 6/385, Postamt 6/386, Postamt 6/387, Postamt 6/388, Postamt 6/389, Postamt 6/390, Postamt 6/391, Postamt 6/392, Postamt 6/393, Postamt 6/394, Postamt 6/395, Postamt 6/396, Postamt 6/397, Postamt 6/398, Postamt 6/399, Postamt 6/400, Postamt 6/401, Postamt 6/402, Postamt 6/403, Postamt 6/404, Postamt 6/405, Postamt 6/406, Postamt 6/407, Postamt 6/408, Postamt 6/409, Postamt 6/410, Postamt 6/411, Postamt 6/412, Postamt 6/413, Postamt 6/414, Postamt 6/415, Postamt 6/416, Postamt 6/417, Postamt 6/418, Postamt 6/419, Postamt 6/420, Postamt 6/421, Postamt 6/422, Postamt 6/423, Postamt 6/424, Postamt 6/425, Postamt 6/426, Postamt 6/427, Postamt 6/428, Postamt 6/429, Postamt 6/430, Postamt 6/431, Postamt 6/432, Postamt 6/433, Postamt 6/434, Postamt 6/435, Postamt 6/436, Postamt 6/437, Postamt 6/438, Postamt 6/439, Postamt 6/440, Postamt 6/441, Postamt 6/442, Postamt 6/443, Postamt 6/444, Postamt 6/445, Postamt 6/446, Postamt 6/447, Postamt 6/448, Postamt 6/449, Postamt 6/450, Postamt 6/451, Postamt 6/452, Postamt 6/453, Postamt 6/454, Postamt 6/455, Postamt 6/456, Postamt 6/457, Postamt 6/458, Postamt 6/459, Postamt 6/460, Postamt 6/461, Postamt 6/462, Postamt 6/463, Post

und daß er überzeugt sei, der Appellationshof werde das erste Urtheil fallen. Ein großer Theil der Bekannten und Freunde des Angeklagten glaubt seit an seine Unschuld, und sein Vater erklärte nach der Sitzung öffentlich, daß er von der Unschuld seines Sohnes überzeugt sei.

\*\* Wetternachrichten. Aus allen Theilen Englands laufen Meldungen über das Wüthen eines heftigen Schneesturms ein. An vielen Stellen sind die Wege unpassierbar. Ein heftiger Nordoststurm richtete in der Nordsee längs der Ostküste beträchtlichen Schaden an. Mehrere Schiffe sind gescheitert. Ein heftiger Sturm versuchte in der Umgebung von Tournon ebenfalls erheblichen Schaden. Mehrere Häuser sind eingehängt. Zu der grimmigen Kälte, die gegenwärtig in Norwegen herrscht, hat sich ein südlicher Schneesturm gesellt, der längs der Küste wütet und stellenweise einen ostanartigen Anstrich hat. Gleichzeitig und an einzelnen Theilen der Küste so schwere Schneefälle vorgenommen, wie man sie seit langem nicht erlebt. Der Schneeverkehr, der ununterbrochen längs der norwegischen Küste von Städtchen geht und überall Trömmelns bildet, hat große Verbindungen für die nördlichen Landesteile. Die einzige Verbindung für die südlichen Landesteile bildet, hat große Verbindungen erlitten; entweder müssen die Dampfer ihre Linien teilweise oder ganzlich einstellen. Nicht minder litt die Eisenbahnverkehr. Die Züge in den Schneemassen stecken blieben und auf verhältnismäßig kurzen Strecken bis acht Stunden Verspätung hatten. In Trondheim, einer hochgelegenen Eisenbahnhaltung vor Trömmelns, wo das Thermometer hierzuliegen die Kälte von 50 Grad Celsius zeigte und eine Winde Bögel erkoren, war gestern 6 Uhr Morgens eine Temperatur von 28 Grad Celsius.

\* Weiß - nicht rot und nicht blau", - das war der Inhalt der Anfrage, welche Fürstin Pauline Metternich-Candor in der Sitzung des Damenkomitees für die Weiber-Academie in Wien stellte. In launiger Weise bemerkte die Fürstin, sie habe die meintürkische Erfahrung gemacht, daß man nicht mehr leben könne, und das sei wohl schrecklich. Beweis dafür folgendes: Die Blätter, so steht die Fürstin aussehender, haben unter Parole mitgetheilt: "Weiß Academie - Alles in Weiß". Raum aber war diese Nachricht erschienen, so gelangten schon an das Komitee Anfragen, ob man auch rot oder blau nehmen könne? Beweis Nummer zwei: Wir verstanden, daß man in weißer Balltoilette, in welchem Domino oder in welchem Bontafestkostüm, je nach Begehr erscheinen könne, und bald darauf kommt die Anfrage, ob man ausschließlich im Domino, oder auch in weißer Balltoilette erscheinen könne. Beweis Nummer drei: Wie erklären, daß Geschichtsmäster, weiße oder schwarze, nur für Dominos unbedingt erforderlich seien, und gleich darauf wird puntlich gefragt, ob jeder Besucher Geschichtsmäster haben müsse? Und nun rückt sich die Fürstin auch gegen die Herren, die, wie es scheint, auch viel Überstülpung gefragt haben. "Wir haben", so schloß sie, "obnausgebrüder, ja gebomber, venetianischer Mantel über dem schwarzen Mantel, oder weißes Tenniskostüm, Brotz u. s. sofort wird gefragt, ob man weiße Blumen im Knopfloch tragen darf, ob man auch zum Tennisanzug weißen Mantel haben müsse? Sie sehen, man kann nicht leben! Also, meine lieben und verehrten Damen, erzählen Sie aller Welt: Man hat in Weiß zu erscheinen, ob Balltoilette, ob Kostüm oder Domino! Die Herren, welche nicht im weißen Kostüm erscheinen, haben einen weißen venetianischen Mantel über die Schultern zu werfen! Uebrigens braucht man nur durch die Straßen Wiens zu gehen, um in den Auslagen die mannigfaltigsten weißen Anzüge und Dominos für Damen sowohl als für Herren zu sehen! In den Schaufenstern sieht man Alles, dort ist ein offenes Bildervorhang, das doppelt nämlich ist, in einer Seite, in der man - nicht mehr leben kann...". Die Fürstin schließt mit, daß die Komitedamen um 12 Uhr ihren Eingang halten werden und daß diejenigen Patronen, welche im Domino mit eingehen wollen, eracht werden, sich beim Eintreten in den Patronenstübchen der Fürstin vorzustellen. "Ich bitte für absolute Diskretion."

\* Ein Meteorit von ungeheurem Größe ist nach einem Berichte von J. B. Nicols in Rio de Janeiro an die Königl. astronomische Gesellschaft zu London in der Nähe von Porto Alegre zur Erde gefallen. Am 13. Februar v. J. gegen 7 Uhr Morgens vernahm man in jener Gegend einen Schall ähnlich dem Kanonen donner, und diesem folgte eine leichte Erderschütterung. Vente, die sich gerade im Kreis aufhielten und nach Norden blickten, sahen eine gewaltige Feuerkugel, die aus den Wolken zur Erde herabstürzte. In der Richtung des Falles fand man weiter auf einer öden Fläche am Ufer des Rio das Autos eine meteoritische Eisenmasse, die nicht weniger als 20 Meter Höhe und an der Grundfläche einen Durchmesser von mehr als 17 Meter besitzt. Hierher gehört dieser Eisenmeteorit zu den größten, die jemals gefunden worden sind, und seine Untersuchung durch einen wissenschaftlich gebildeten Beobachter wäre höchst wissenschaftlich wertvoll.

# Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000,

wovon Mark 5,250,000 eingezahlt.

bei täglicher Verfügung . . . . .	4 % Brüsen p. a.
bei einmonatlicher Ründigung . . . . .	4½ % Brüsen p. a.
bei dreimonatlicher Ründigung . . . . .	4½ % Brüsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner  
zum An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren,  
zur Annahme offener und geschlossener Depots,  
zur Gewährung von Darlehen auf Wertpapiere,  
zur Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,  
zur Diskontierung von Wechseln und Gründung von laufenden Rechnungen.

Sächsische Handelsbank,  
Seestrasse 7.



Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist eins- oder das Messer retour zu senden. Also lehr Risiko!  
versenden wir unseren neuen Haupt-Preis-Katalog mit 1200 Abbildungen über Rosse, Taschen, Brotz, Tisch-, Löffel-, Gabeln, Schalen, Haushaltungsartikel, Waschen, Waagen, Schlüssel, Gemüse, Lebendwaren, Uhren, Uhrketten, Gold- und Silberwaren sowie vielen Neuerheiten.  
Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme.

## Total-Ausverkauf

Bis 40 Proz.  
Preis-  
ermäßigung.

H. Zeimann  
Webergasse 1, I. Etg.,

Ecke Altmarkt.

Spezialität: Kleiderstoffe, Bukskins, Gardinen, Leinen- und Baumwollwaaren.

Mein Geschäft nebst Firma übernimmt am 1. April d. J. der Kaufmann, Herr S. Modes, Leipzig.

H M Schnädelbach, Marienstrasse 3-5-7 \* Damen-Unterrocke \* Schürzen

### Geschäfts-Verkauf wegen Konkurs Circusstraße Nr. 24, 1. Etage.

Das zur Konkursmasse der Firma: „Versandhaus Saxonia H. L. E. Schubert“ hier gehörten, Münzen, Broschen, Armbändern in Gold-Double, Nickel- und Alsenid-Waren, als: Kaffee- und Thee-Service, Messer, Gabeln, Löffel, Tafelaufsätze, Cafetédielen, ferner Lampen, Schreibmaschinen, Ziehharmonicas, Werkzeugkästen, Staubfänger, vat. Fußläppchen, woll. Schlafl. u. Pierdedecken etc. im Raftwarenvertheile von ca. 4400 M. nebst der Geschäfts-Einrichtung soll im Ganzen verkauft werden. Befichtigung täglich. Räuter kann in den Nachmittagszeitraum eintragen. Konsulenten sollen sich zum Zweck des Verkaufs an den Konsultierenden Donnerstag den 22. d. J. Nachmittags 4 Uhr in dem obenbezeichneten Geschäftsräume einfinden. Nähere Auskunft erhält:

Der Konkursverwalter: Bernhard Canzler, Virnaischerstraße 28.

### Woll-Versteigerung in Leipzig.

Die zweite diesjährige Versteigerung deutscher Wollen findet Donnerstag den 1. März c. Nachmittags 3 Uhr im Produktenraale der Neuen Börse zu Leipzig statt.

Das zum Verkauf kommende Quantum beträgt ca. 8000 Ctr. welche zum größten Theile Guisebzw. Wollen sind. Kataloge liefern vom 24. dieses an zur Verfügung.

P. A. Hergersberg.

Gebr. Pianino,  
Flügel oder Harmonium  
stets vorrätig.

Pianohaus Stolzenberg,  
Johann-Georgs-Allee 13, part.

Ein gebrauchter

Cafetwagen  
(50-60 Ctr. Tragkraft) wird zu  
kaufen gerufen. Gef. off. unter  
R. R. 324 Exped. d. Gl. erd.

### Holz-Versteigerung.

Vier selten schöne  
kreuzsitzige

### Pianinos

von außerordentlicher Klangerlichkeit und  
Dauerhaftigkeit sind zu  
den ganz billigen Preisen von  
400, 440, 480 u. 550 M.  
unter langjähriger Garantie zu  
verkaufen. Dassel. Statutbügel  
für 850 Mark, Harmoniums  
für 200, 250, 350, 400 u. 450 M.

### Stolzenberg,

Johann-Georgs-Allee 13.

Ein gebrauchtes

### Pianino.

noch mit gutem Ton, wird zu  
kaufen gerufen. Offert, bitte  
man einzuladen an Oskar  
Wehner, Bleichermühle, Copis,  
Gaußstraße Nr. 10.

### Alte Gebisse

werden gekauft. Preise: 7, 8, 10.

Neuester patentamtlich geschützter

Fussboden-u. Treppen-Belag.

von prächtigem Aussehen, nicht schmiegend und leicht zu  
reinigen, sehr dauerhaft u. billig. Um von 1 Mf. an,  
wird lagenlos abgepackt in jeder Größe im neuem End  
geliefert. Man bittet sich die Musterzimmer Sollein-  
straße 64, I., nahe der Fürstenstraße, anzusehen.

Adolph Schmidt, i. S. Leberecht Schmidt  
& Sohn, Tapetenmeister.

SLUB  
Wir führen Wissen.

## Offene Stellen:

### Jüngerer Commis

mit schöner, rotter Handschrift wird vor 1. April für Kontor und Reise gesucht. Offerten unter H. 1635 Exp. d. Bl. erbeten.

### Fleischerlehrling

Ein gesitteter Knabe findet nächste Österre. als Lehrling Unterkommen bei

**Theodor Richter,**  
Fleischermeister,  
Grossenhain.

Gesucht zum 1. April ob. sof. eine

### Kindergärtnerin

1. Kl. welche bestellt ist, e. 6 jähr. Mädchen den ersten Unterricht zu erhalten. Zeugnisabdr. Photographic, Altersangaben und Gesellschaftsbriefe erbeten an Frau M. Erome, R.-Ottenshain bei Löbau i. S.

### Birthschafterin-Gesuch.

Auf ein mittl. Landgut in der Nähe Dresdens wird als **Stütze** der Haushalt ein Mädchen im Alter von 17-20 J. gesucht, w. Lust u. Lebe zur Landwirtschaft hat, vorzüglich gut melden kann u. sich keiner Arbeit scheut. Antritt sofort oder 1. März. Nachmittagsantritt zugelassen. Off. und N. N. postlag. Strelsdorf bei Dresden.

**Gaudigenreisende**  
auf patent. Reisen bei hoher Fortdauer. Provision sucht abz. Kunstinst. Kör. u. E. F. 1231 an Rud. Mosse, Berlin S.

### Birken-Grosso-Geschäft

W. schäft wird ein  
**Reisender**  
mit guten Empfehlungen gesucht. Offerten unter K. 1690 in die Exped. d. Bl. erbeten.

### Oberschweizer-Gesuch.

Zum 1. April wird für Mittwoch Osterreic. Kreis Leipzig ein verheir. Oberschweizer mit langjährigen Zeugnissen zu 45 Röhen bei gutem Lohn gesucht.

### Reisende

g. h. Provis. (Topferei) f. In- u. Ausland gesucht. Off. u. M. 1000 Exp. d. Bl. erbeten.

### Voigt-Gesuch.

Tüchtiger, mit guten Zeugnissen verfahener Voigt wird für Mittwoch in der Schäfer-Amtshauptmannschaft gesucht. Selbiger muss in allen landwirtschaftlichen Arbeiten gut erfahren sein. Zeugnisse abschriftlich einzufügen. Antr. 1. März ob. 15. April d. J. Zu melden unter P. 1598 in die Expedition d. Bl.

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche e. gewandten, sol. tücht.

### Bekäufer.

Nur solche, welche mit v. Zeugn. reichen u. nicht unbemerkbar in körstl. Arbeiten sind, wollen ihre Off. u. Angabe von Gehaltsanträ. unter Körfl. L. Z. 333 an Rudolf Mosse, Friedau, einstellen.

### Drei fleižige Hausmädchen

Sucht sofort u. zum 1. März das Kreismaurer-Institut in Dresden-Südstein, Elisenstraße 21. Zu melden daselbst bei der Birthschafterin.

### Buchbinder,

junger, tüchtiger, für sofort in dauernde Arbeit gesucht. Herrnhut.

**Gustav Winter.**

Eine saubere, fleižige, solide Kochin sucht sofort oder später Hotel Kaiserhof, Riesa a. G.

### Radfahrer und Radfahrerinnen

die in best. Gesellschaftsr. verkehren u. genutzt sind, f. eine erste deutsche Radmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehl. zu wirken, erhält eine in jed. Bezeich. erstill. Mustermaßbl. 1895er Mod. z. Zwecke der Einführ. i. d. halb. Preis u. ferner f. alle auf ihre Empfehl. hin vertraut. Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verbotswogenen zugel. Amts. u. "Seltenes Angebot" an Heinr. Eisler, Berlin W 8 erbeten.

### Badenmädchen-Gesuch.

Nur mein Rück- u. Ausschnittsgeschäft sucht vor bald 2 junge Mädchen bei hohem Lohn u. angenehmer Stellung. Event. Anfängerinnen „Fischhaus“, gr. Südergasse 17, 1.

### Köchin oder einfache Birthschafterin

wie Stubenmädchen, welches servieren u. plätzen kann, auf Mittag zu einer Person vor 1. März gesucht. Näh. Dienste. 25, pt. v.

### Klempner.

Tüchtige Klempner auf Badewannen, sowie auf Schwitzblechwaren finden dauernde Beschäft. bei Johannes Grossfuss, Metallwarenfab. Döbeln.

### Platz-Agent

gesucht, welcher in Papier- und Schreibwaren-Geschäften eingeführt ist. Beschilderliche oder briefliche Anmeldung Freitag den 16. Febr. Abends von 8-12 Uhr unter Abb. **Ed. Langer** aus Georgenhal., Ammonstraße, im Restaurant „Weintraube“.

Flottes, sauber. Mädchen wird für 1. März als

### Verkäuferin

gesucht. Reinbäckerei Gäßler, Direktion 20.

Zur Antiquariat verb. mein Antiquariat mit Buchhandlung, jüdische

### Lehrling

unter günst. Bedingungen. Tüchtige Ausbildung in allen Fächern geboten.

**C. Winter**, u. Antau. Dresden, Galeriestr. 8.

### Klempnerlehrling

fann unter günstigen Bedingungen östern eintreten bei

**G. Metzger,**  
Klempnermeister,  
Kötzenbroda.

### Tüchtige Nieter

zum sofortigen Antritt

### gesucht

auf Brückenbaustelle am Bahnhof Nossen. Zu melden daselbst.

Eingeschickter Mann, welcher sich

keiner Arbeit scheut, wird auf ein kleines Gut als

### Schirrmeister

bei hohem Lohn gesucht.

### Richard Dathe.

Stadtgutsbesitzer in Gartha.

### General-Agent in Dresden gesucht

von einer soliden deutschen Versicherungs-Alten-Gesellschaft für die Abteilung Versicherung, geo. Wasserleitungsschäden. Offert. erbeten unter J. P. 9987 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

### Ein zuverlässiger Mühlentuchscher,

guter Verdeckscher, welcher etwas in Dresden und Umgeg. Vercheid weiß, wird für sofort gesucht.

### Rudolph Steinke,

Brandmühle Dohna,

gr. Dresden.

### Ein zuverlässiger Wagenfabrik Bauzen.

sofort gesucht. Off. mit Angabe

reicht. Tätigkeit u. Gehaltsanträ. v. S. 318 Postamt 12 erbt.

### Sohn ambulanter Eltern,

w. Lust hat. Buchbinden zu

werden, findet gute Lehrer bei

Georg Schreiter, Buchbinderm.

meister, Augustusstraße 6.

### Zwei Koch-Lehrlinge

werden unter günst. Bedingungen gesucht im Hotel zur goldenen Sonne, Pittau.

### Günzburg. Fabrikgeschäft

sucht sofort baldigst

### gewandten Comptoiristen,

welcher Stenographie u. Schreib-

maschine beherrsch u. Kenntnis

der engl. u. franz. Sprache besitzt.

Gef. Off. v. J. 1724 be-

richtet die Exp. d. Bl.

### Oberschweizer-Gesuch.

Auf der Domaine Vorwöhns

bei Wohlberg a. Elbe wird zum

15. März ein gut empfohlener

### Oberschweizer

zu ca. 70 Stück Hindwich gesucht.

Den Meldungen sind

Gehaltsanträge beizufügen.

### Birthschafterin-Gesuch.

bald hohem Salair gesucht.

Dieselbe muss gewandter Verkäufer

sein und Erfahrung haben, den

Chef vertreten zu können. Off.

unter T. S. 22 postlagernd

Barthen erbeten.

### Kochinnen.

Hot. und Rest.

sof. u. später.

### Wittergut Obernitschka

bei Wurzen.

### Jg. Kaufmann

zum sofortigen Antritt auf Fabrik-

tor gefucht. Offerten unter

W. 1750 Exp. d. Bl. erbeten.

### Lehrmädchen

für seine Damenkleider- u.

Schnitz' n. d. Akademie unent-

gelt. bald ob. später gesucht.

### Silbermannstrieke

L. L.

### Hausmädchen

zum Heute gesucht. für

Haushälterin zu einer Stelle gesucht v.

Frau Müller, Am See 20, II.

### Arbeiterinnen

auf zugeschnittene Jacken und

Kragen werden sofort für

unrechte Werktüle und außer dem

Hause bei dauernder Beschäftigung

gesucht.

### A. Buckwitz & Cahn,

Damen-Mantel-Fabrik,

Großstraße 22, I.

### Tapisserie.

Eine durchaus tüchtige

### Directrice

findet eine 2. Kraft finden v.

1. Mai bei hohem Gehalt ange-

nommene dauernde Stellung. Off.

nebst Photo. und Lager gesucht.

Mit der Tapisseriebranche ver-

traute beworben. Anschrift. Off.

unter U. L. 387 Exp. d. Bl. erbeten.

### Feste Anstellung

gesucht sofort ein angehendes

Versicherungs-Institut Vertreter

vom Fach. Von Nachschälen

wird die Ablegung einer kurzen

Probefähigkeit gefordert. Gef.

Off. beliebt man unter Chiffre

U. P. 391 in die Exp. d. Bl.

zu richten.

### Flotte Verkäuferin

für Geschäft der Delikatesse-

und Lebensmittelbranche in

neuer Garnisonstadt der Sächs.

Land. sofort gesucht.

Gef. Meldungen unter Z. S. 141 an

Gaasenstein & Vogler, A.-G.

Dresden erbeten.

### Lehrling

mit aus. Schulkenntnissen. Ge-

**Offene Stellen.**  
**Gesucht sofort und später**  
für gute dauernde Stellen: 50  
bessere **Hausmädchen**, im  
Kochen firm., in B. herzlich,  
Süßer, 10 Kochinnen, 10  
Stubenmädchen, 10 einfache  
Hausmädchen ohne Kochl. d.  
**Punte**, Kreuzstr. 3, 2.

## Schweizer.

Suche für den 1. April für meine  
Arbeitstelle einen tüchtigen, in der  
Kindbetreuung bewandten Schweizer.  
Kindbetreuung: 20 Gulden, 18 Gulden  
u. 10-12 Stdt. Jungw. Auch  
muss derselbe die Aufzucht des  
Jungviehs verstehe.

**Obergrafenhaus b. Nossdorf,**  
**Bruno Pfeifferkorn,**  
Gutsbesitzer.

**Verwalter**  
bei 210-600 Mf. Gehalt  
für nur gute u. dauernde Stellen.

**Wirthshäferinnen**  
selbstständig und zur Stütze,  
**Scholaren und Scholarinnen**,

**Vögte**  
zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Landwirtschaftlicher**  
**Beamten-Verein, Dresden,**  
Strudelstraße 12, 1.

**Hamburger Import-Großma-**  
**sche** für den Verkauf von

**China - Matten**  
einen in Teppich- und großen  
Wohlb.-Geschäften gut eingeschult.

**Bertreter.**

Gest. Off. unter **H. E. 2785**  
bzw. **Rud. Mosse, Hamburg.**

**Commis**  
sofort für Kontor u. Kasse gesucht  
**Bartholomästr. 10, 1. L.**

Ein lauberes, besetztes  
**Dienstmädchen**

sucht f. d. 1. März Frau Direkt.  
**Voigt, Hauptstraße 36, 3.**  
Ein j. rechtsch. u. gern. Deutsch,  
15-17 J. alt. w. iof. f. leichte  
Arb. gel. Vorzug heute 1-2 Uhr  
Prod.-Gesch. H. Ulrich, Friedensstr.

**Wein-**  
**Reisender,**

in Dresden und Umgegend gut  
einget. zuverlässig und möglichst  
tautionsfähig, findet sofort oder  
1. April gegen gutes Salair und  
event. Gewinnanteil dauerndes  
Engagement. Off. mit Beugnitz-  
abrechnung u. **G. C. 95** erbet.

Erb. d. Bl.

**Lehrling**

mit **guter Schulbildung**, Sohn  
achtbarer Eltern, findet pr. Øster  
u. c. Aufnahme in **meinem**  
Comptoir.

**Albert Heimstädt,**  
Rosenstraße 46.

**Vertreter!**

Eine bedeutende Gemüse-  
Konserven-Fabrik Nord-  
deutschlands sucht für den  
heiligen Platz einen mit der  
Branche vertrauten, gut eingehu-  
teten, tüchtigen Vertreter. Off.  
befiehlt man unter **J. L. 7026**  
an **Rudolf Mosse, Berlin**  
SW. zu treten.

**1 Stubenmädchen,**  
in allen häuslichen Arbeiten,  
sowie in Behandlung der Wäsche  
bewandert, 1. März auf ein  
Mittergut bei Bautzen gesucht.

**Off. u. A. 1800** Erb. d. Bl.

**Reisende**  
gesucht,

die **Baumeister**, **Maler**,  
**Brauereien**, **Mälzerien**,  
**Weinhandlungen** etc. regelmäß-  
ig besuchen, zum Besuch eines  
patentierten, glänzend be-  
züglichen großen **Gebräuch-**  
**artikels**. **Hohe Provision**,  
keine Rückerl, leicht überflüssig.  
Offer unter **N. U. 469** an  
**Rudolf Mosse, Nürnberg**.

**Provisions-**  
**Reisender**,

welcher bei der **Kundsch. Dresden**  
u. Umg. gut eingeschult ist, Arbeit  
chem.-techn. Produkte folgt. Off.  
**U. T. H. 100** Postamt 4.

## Modes.

Eine **Haushälterin**, welche  
selbstständig arbeitet, bei gutem  
Gehalt gesucht. **Clara Lippold**,  
Nierendorf (Oberlausitz).

**Hausmädchen**,  
das mit im Laden thätig sein  
muss, für Fleischerei gesucht  
Adlerstraße 44.

**Herrigpolirer**,  
der auch zuhause u. politen kann,  
findet sofort gute, dauernde Stell-  
ung in Gothenburg, Schwed. bei  
**C. G. Billborns**, **Pianofabrik**.

**Mädchen können das**  
**Schneider u. Zuschnieden**  
untergebracht werden. **Wettinerstr. 27, 4.**

**Ökonomie-Inhaberinnen**,  
**Verwalter, Böote**,  
**Wirthshäferinnen**,  
**Scholaren, Scholarinnen**,  
**Brenner, Überschwizer**,  
**Küchenm. u. K. u. C. Proksch**,  
Römerstraße 17.

**Strenge reelle Aufträge!**

**1000** Vermittl. in kurzer Zeit!

**Offene Stellen**

1. Buchhalter (1. Klasse), 2 Kontor-  
ist, 1. J. Mann 1. Cont. u. Lager,  
Rechnungs-, Hofmeister, 1 Verw.,  
2 Diener, 2 Kutschier, 1 Haush.,  
2 led. Gärtn. 1. Pfleger, 1. Kellner, 1.  
F. Feuermann, 1 Apparatefahrer,  
Wirthshäferin 1. Land, 1. Verk.,  
Schuh-, Chol. Mann, ic. 30 Unter-  
künften, 2 Lehrfeuerl., Knechte,  
Wäsche, Hausmädchen ic. durch  
Wandsch. Kur., Waschküche 10 p.

**1** Tapezirer,

welcher selbstständig in Postern  
und Vorhängen, findet sofort  
dauernde Stellung nach Posten  
1. S. Nähe zu ersuchen bei **E.**

**Rietzschel**, **Lillengasse 18.**

**Zuschneider-**

**Gesuch.**

Für **seines Maß-Geschäft**

wird zum sofortigen Antritt

ein

**erster Zuschneider**

gesucht. Derselbe muss selbst-

ständig zu arbeiten verstehe

und bereits eine mehrjährige

Erahrung hinter sich haben.

Offer mit Angabe der bis-

herigen Thätigkeit erbeten unter

**E. C. 181** an die Exped. des

**Invalidendank** Chemnitz.

**Reisende,**

**Kolporteur**

und Herren jeden Standes können

lohnenden Nebenverdienst erwerben

und seitliche Anteilung bei monatl.

Gesicherungs-Gefällig. erhalten.

**Off. u. U. 396** Erb. d. Bl.

**Hausmädchen**,

gut empf., gesucht. **F. S. Jahn**,

**Hauptstraße 14, 1.**

**Tüchtige**

**Schlosser**

und

**Schmiede**

für Brückenbau zum so-

fortigen Antritt gesucht.

**Jacobiwerk,**

**Action - Gesellschaft.**

**Meissen.**

**Stellen-Gesuche.**

Für **Landwirthe**.

**6**

**Oberschweizer**

mit guten Empfehlungen

suchen 1. März u. 1. April

dauernde Stellung.

**Filze**, **Bur. Adventschen**,

Dresden, große **Albrechtsgasse 3**.

**Kellnerinnen**,

je 2 kleine Mädchen, f. hier u. ausw.

empfohlen. **A. Lange**, **Haupt-**

**straße 11, pt. I. Telefon II. 30.**

**Kaufm. Lehrstelle-Gesuch.**

Suche für meinen 18jährigen

Sohn, welcher Berufsschaltung zum

europ.-freim. Militärdienst besteht

in einem renom. Geschäft der

Öster. eine Vertritt., wobei

ihm der Besuch der Handelschule

mit gestattet wird. Off. u. **O.**

**S. 16** vorlag. Bitte erbeten.

**Provisions-**

**Reisender**,

welcher bei der **Kundsch. Dresden**

u. Umg. gut eingeschult ist, Arbeit

chem.-techn. Produkte folgt. Off.

**U. T. H. 100** Postamt 4.

## Volontär.

Junger Mann, 17 J. alt, der be-  
reits 1½ J. praktisch gearbeitet u.  
ein Semester viel landwirtschaftl.  
Schule absolviert hat, sucht per  
15 April um günst. Bedingungen  
Stellung. Off. erb. **Paul Michel**,  
**Baumen**, Landwirtschaftl.  
schulische Schule.

**Verkehrsrathete und ledige**

**Stallenschweizer**

empfiehlt zu jeder Zeit

**C. A. Schlegel**, **Leipzig**,

**Schloßgasse 20.**

Younger Mann, 17 J. alt, der be-  
reits 1½ J. praktisch gearbeitet u.  
ein Semester viel landwirtschaftl.  
Schule absolviert hat, sucht per  
15 April um günst. Bedingungen  
Stellung. Off. erb. **Z. W. 145** an  
**Haasenstein & Vogler**,

**A.-G.**, **Dresden**.

**Engagement.**

Gest. Off. erb. u. **V. K. 409**

in die Expedition dieses Blattes.

**Ökonomie-Inhaberinnen**,  
**Verwalter, Böote**,  
**Wirthshäferinnen**,  
**Scholaren, Scholarinnen**,  
**Brenner, Überschwizer**,  
**Küchenm. u. K. u. C. Proksch**,  
Römerstraße 17.

**2** Streng reelle Aufträge!

**1000** Vermittl. in kurzer Zeit!

**Offene Stellen**

1. Buchhalter (1. Klasse), 2 Kontor-  
ist, 1. J. Mann 1. Cont. u. Lager,

Rechnungs-, Hofmeister, 1 Verw.,

2 Diener, 2 Kutschier, 1 Haush.,

2 led. Gärtn. 1. Pfleger, 1. Kellner,

1 Feuermann, 1 Apparatefahrer,

Wirthshäferin 1. Land, 1. Verk.,

Schuh-, Chol. Mann, ic. 30 Unter-  
künften, 2 Lehrfeuerl., Knechte,

Wäsche, Hausmädchen ic. durch  
Wandsch. Kur., Waschküche 10 p.

**2 Buchhalter**

mit prima Zeugnissen suchen

Stellung durch Bureau.

**20,000**

**b. 25,000 M.**

vorsprüngliche 2. Hypothek auf ein

Hauses in guter Lage nahe Post-

# Bauland

Alt - Gruna, Stäbel - Allee,  
 soll bei schnellem Abschluss billig verkaufen werden. Anzahlung  
 50-60,000 M. Off. nur von Selbstläufern unter V. R. 416  
 Exped. d. Bl. erbeten. Agenten zwecklos.

## Für Landwirthe u. Kaufleute pass.!

Gr. Fahr- und Expeditions - Geschäft in Nähe Dresdens  
 wird unter günstigen Zahlungsbed. verkauft. Kreditanten woll.  
 Vermögensverhältn., sowie nähere Angaben über ihre Person unter  
 D. B. 4438 in der Annonce - Expedition Rudolf Mosse,  
 Dresden, niedergelegen.

## Ein Elektrizitäts - Werk,

zwischen zwei großen Ortschaften,  
 welches im Betriebe ist u. schon  
 über 1200 Gläsern brennen, wird  
 aus Privathand sofort bei  
 20-25,000 M. Anzahl. verkauft.  
 Off. unter N. 1782 Exped. d. Bl.

## Ein kleineres Hansgrundstück

mit Stohengesicht. Obis u. Gle-  
 müllergarten, im groß. Orte an der  
 Elbe, mit 2-3000 M. Anz. zu  
 verkaufen. Off. unter M. M. postlau.  
 Dienst. erbeten.

## In Bad Elster

ist ein Logirhaus 1. Rang.  
 in welchem die Gäste volle Bew-  
 haltung erhalten, wegen Krankheit  
 des Besitzers unter günstigen Be-  
 dingungen sofort zu verkaufen.  
 Off. unter D. W. 4435 bei  
 Rudolf Mosse, Dresden.

## Ein Grundstück

mit Möbel- u. Polsterwaren-  
 Geschäft.

flottgehender Handel. Umsatz nach-  
 weislich groß, verbunden mit  
 Fabrik in Nähe, gute Kunden-  
 kraft, ist an steigenden wichtigen  
 Mann, welcher über etwas Kapital  
 verfügt, sofort zu verkaufen. Seltene  
 günstige Gelegenheit zur Erwerbung  
 eines sicheren Gewinns. Off. unter  
 S. 1793 Exped. d. Bl.

## Für eins der besten u. rentabelst., in Mitte Sachsen gelegenes, ca. 500 Acker grosses, nur mit Bankhypothek zu 3½% belastetes und mit gegen 10,000 Steuer- einheiten belegtes

## Rittergut

Patronatsherrschaft, in  
 herrlichem Wald und  
 Förster, hervorragend  
 der Jagd, neue massive  
 Gebäude, Herrenhaus  
 mit Park etc. wird zahl-  
 ungsfähiger Käufer ge-  
 sucht. Fester Preis  
 Mk. 560,000, Anzahl.  
 Mt. 100,000. — Eine  
 Bahnstunde v. Dresden  
 entfernt. Nur Selbst-  
 käufer mögen Offeren-  
 unter Z. Z. 145 send. an  
 Haasenstein & Vogler,  
 A.-G., Dresden.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges grösste Café ei- riichtet werden. Geeignete Re- tauranten, welche über 6-8000 M. verfügen, erf. Käufer durch C. H. Witte, Leipzig, Boh- nstraße 12.

## Geschäfts - An- und Verkaufe.

## Kauf

### oder Beteiligung

an Geschäft oder Fabrik, gleichwohl  
 welcher Branche, auch Kauf eines  
 älteren Geschäftes v. Dresden nicht  
 ausgeschl. gelingt mit. Darlegung  
 der Geschäftsbücher u. mehrwöch.  
 Büchigkeit. Off. unter Angabe  
 des erforderlichen Kapitals unter  
 U. G. 383 Exped. d. Bl. erh.

## Zu fehlerhafter Seestadt, soll seiniges

# Nächste Woche Schluss

des

## Inventur-Räumungs-Verkauf.

Dieselbe umfasst in großer Auswahl in bekannt guten Qualitäten:

**Kleiderstoffe, Damen- und Kinder-Garderobe, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Schürzen, Unterröcke, Seidenstoffe, Barchente für Hemden, Blousen, Kleider, Gardinen, Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche, Portières u. A.**

**zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen**

und bietet eine besondere günstige Kaufgelegenheit für Ausstattungen usw.

**H. M. Schnädelbach, Marienstrasse. 3, 5 u. 7,  
Parterre, I. u. II. Etage.**



**Preiswerth verkäuflich:**

1 Paar Goldfuchs-Wallache, 8 Jähr., 175 hoch, städtischer geföhren, 8 Jahre, schwarzbraune Trakener-Stute, tödlich geritten, für schweres Gewicht, auch geföhren, sowie 1 Landauer, 1 Halbschale, 1 Coupé (grün ausgezogen), 1 Vis-à-vis (blau ausgezogen) u. 1 Wiener Selbstfahrer von Ambrožius, 1 Paar silberplattierte Kummetsgeschirre, 2 Paar Innen-Geschirre, 1 Gabrieler-Geschirr. — Zu erfragen Pillnitzerstrasse 6 im Hof.

### Kohlen.

Große Quantitäten Kohlen hat während der Streidauer abzugeben:

Blecher Pottkämper Compagnie,  
Mannheim.  
**Kohlen-Engross.**

### Ein grosser Posten Perl- und Posament-Garnituren

bedenkt unter Preis steht zum Ausverkauf  
**Ernst Götting, Webergasse Nr. 25,**  
neben der Bärenschänke.



### Pferde-Verkauf.

Von heute an steht ein großer frischer Transport dänischer Arbeits-Pferde, wie Holsteiner Wagenpferde, darunter mehrere elegante Paare und schöne, schnelle Einhäuser, unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

**Paul Augustin,**  
Hechtstraße 29.  
Telephon 2337, II. ☎



Nene hochfeine Transvaal-Cigarre. Alleiniger Fabrikant Julius Diez, Schweiz & Co. Verkaufsstellen durch Blasfate erkennbar.



liefer in bestem Fichtelgebirgsgranit  
**Arthur Kleemann, Architekt, Weißenstadt, Fichtelgeb.**



Förderkohlen und Siebkohlen, noch abzugeben.  
Off. u. U. d. 2516 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

### Hugo Stangen's Gesellschafts-Reisen!

Unsere nächsten Gesellschafts-Reisen sind wie folgt festgesetzt:

**Orient** 5. März: Cairo, Nilsahet, Jerusalem, Athen etc. M. 2000  
Italien 31. März: Mittelmeersfahrt mit d. D. "Stambul" M. 650  
26. Febr.: ganz Italien einschließlich Sicilien M. 1250  
17. März: Marseille, Nizza, Riviera, Bellagio M. 700  
9. April: ganz Italien bis Neapel M. 900  
1. Mai: Oberital. Seen M. 500

**Paris.** Besuch der Welt-Ausstellung.  
Vom 18. April ab wöchentlich von 220 M. an.

Illustrierte Programme gratis und franko durch  
**Hugo Stangen's Reise-Bureau,** Berlin, u. d. Linden 39. n

### Trauerkleider.

Größte Auswahl, Herm. Mühlberg, Schiffstraße.

### Englische Steinkohlen.

Auf demnächstige Lieferung habe  
größeren Posten

#### Coltness-Nusskohlen

und

#### West Hartley small coals

preiswerth abzugeben. Refektanten be-  
lieben sich zu wenden an

**Heinrich Heisterbergk**  
Hamburg.

### Spritzwachs,

Parkettwachs,  
Linoleumwichse,  
Fussbodenöl,  
Terpentinöl,  
Stahlspäne,  
Talkum u. s. w.

empfehlen

**Weigel & Zeeh,**  
Dresden-Alt., Marienstraße 12

**Ges. z. Eisenkreis-**  
Einrichtung gebr. Hobelmasch.  
Kreis- u. Bandäge, sowie 40-50  
mm Transmission. Angebote  
erbeten unter V. G. 529 an den  
"Invalide" Dresden.

### Dosky

10 Scheffelstraße 10  
und Pillnitzerstraße 4.  
Frisch in Eisförmig;  
Tafel-Zander Pf. 55 Pf.  
gr. Scheffel 35 Pf.  
Allerlei confezt. Castlebay-  
und Storowal-

### Matjes,

Stück 14, 16, 22 und 25 Pf.  
Riesenbrücken St. 25 Pf.  
geräuch. Lachs 170-240 Pf.  
Harte Käse, Sprotten, Böllinge etc.

### Angler

Meierei-Haffer,  
hochfein, tägl. frisch, direkt aus  
der Meierei. 9 Pf. netto  
Mr. 1,25 fr. incl. Nachm.  
Tho. Nissen, Flensburg 1,  
Schleswig-Holstein.

Eine hochfeine im Geschmack  
umübertrifftene, geräucherte

**Thüringer Leberwurst**

offert zu 1,20 M. das Pfund  
die Braunkohl. u. Thür. Wurst  
Fabrik Julius Falder, Mar-  
kthalstraße 16.

### Pferde und Wagen.

1 starker Rothschimmel,  
1 starker Brauner, 1 großer  
starker Rothschimmel, trup-  
pier (event. mit Arbeitsgeschirren)  
u. außer 3-göller Lastwagen  
billig zu verkaufen Blasfowitz,  
Striebeckstraße 7.



**C.G.KÜHNEL**

17 Webergasse 17.

Frischen feinsten

### Schellfisch

Wund 25 Pf.

### Zander

W. 55 Pf.

### Hecht

W. 55 Pf.

**Pfahlmuscheln**

Dug. 25 Pf., 100 St. 180 Pf.  
frische seiftige Kieler

### Pöklinge

Stück 8, 10, 12 Pf.

**Nordsee - Sprotten**

W. 50 Pf.

per Kiste ca. 4 W. 130 Pf.

### Lachspöcklinge

Stück 20 u. 25 Pf.

**Riesenpöcklinge**

Stück 20 u. 25 Pf.

ger. Käse, Lachsgeringe,  
empfohlen C. G. Kühnel.

### 10 Waggons

### Salon-Briketts

habe ich abzugeben.

Offerten an W. Bauck, Cottbus, Lausitzerstraße 4.

All 18 Säcken von Adolf

Gense's neuer

Verkehrskarte

**b. Deutschen Reiches**

(Verstellungsformen 96.000 Stück  
für 10 M. zu vert. off. v. Rell.  
u. A. 16 Postamt 5 erbeten.

### Wuhb.-Buffet,

gekennzeichnet, groß, Herrenschreib-  
tisch, Salontheke.

**Vorsatz-Garderobière,**  
wenig gebraucht, b. 4. vert. Wanger-  
mühle 6, v. L. Eing. Vorleuchtstr.

**Hochleg. Salon-Garnitur**

in Seide, neu, wegen Fortzugs

billig zu verkaufen

Glasqualität 25, 1.

# Totale Räumung!

Vorstellung des Total-Ausverkaufs wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.

Außerdem dieses Jahr (1900) das Kaufhaus fertiger Herren- und Knaben-Garderoben Georg Simon „Zur Goldenen Eins“ aufgelöst wird und die noch enormen Waarenlager unbedingt geräumt sein müssen, werden sämtliche Bestände

ohne Rücksicht auf frühere Verkaufspreise laut nachstehendem Preis-Verzeichniß verkauft. Die Auswahl ist noch eine enorme, und sind sämtliche Farben, Größen, wie Weiten, selbst für den beliebtesten Herrn, als für den verhöntesten Geschmack vorrätig. Die

## heruntergesetzten Preise

sind auf jeder Etiquette deutlich in Druckschrift vermerkt, so daß selbst der Laie genau so billig einzahlt, wie der gewieteste Stoffkenner.

So lange Vorrath wird verkauft im

## Total-Ausverkauf:

Herren-Ueberzieher, früher Mf. 13-23, jetzt nur Mf. 8 an.  
Herren-Ueberzieher, früher Mf. 21-50, jetzt nur Mf. 15 an.  
Herren-Pelerinen-Mäntel, früher Mf. 16-43, jetzt nur Mf. 9 an.  
Herren-Anzüge, früher Mf. 12-23, jetzt nur Mf. 9 an.  
Herren-Anzüge, früher Mf. 21-48, jetzt nur Mf. 16 an.  
Herren-Hosen, früher Mf. 24½-61, jetzt nur Mf. 4,50 an.  
Herren-Hosen, früher Mf. 7-20, jetzt nur Mf. 4,50 an.  
Loden-Juppen, früher Mf. 8-25, jetzt nur Mf. 4,50 an.  
Schlafrocke, früher Mf. 13½-40, jetzt nur Mf. 8½ an.  
Knaben-Anzüge, 1/2 unter dem früheren Verkaufs-Etiquette-Preis.  
Knaben-Mäntel, 1/2 unter dem früheren Verkaufs-Etiquette-Preis.

Das Personal ist streng angewiesen, Niemand zum Staun zu animieren, den nicht die Willigkeit dazu veranlaßt! — Soweit Vorräthe vorhanden, Umtausch gestattet. — Geschäftsstätten sind Wochentags permanent von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr für den Verkauf geöffnet.

## Dresdons „Goldne Eins“,

1 Schlossstrasse 1. Der Inhaber Georg Simon. 1 Schlossstrasse 1.

In allen 3 Etagen.

## Exportschlächterei u. Schmalz-Kassinerie

Hamburg 4, Plumsberg 74-75,  
empfiehlt ihre beliebten und erkannt vorzüglichen  
Schmalz-Fabrikate allerfeinster Qualität

### Marke „KREUZ“ und „IMPERIAL“

nicht zu verwechseln mit amerikanischen Marken —  
in garantirt reiner, unbleichter, weißer, stets  
frischer Waare. — Tüchtige eingef. Vertreter gefunden.



Zu haben in den meisten Delicatessenhandlungen:

## Patent-Bade-Einrichtung mit Spiritusheizung.

Überall aufstellbar. Keine Feuer nötig. Wenig Spiritus-Verbrauch. Preis 60 Mark. Trocknet gratis durch die Fabrikanten für Wasser-, Dampf- und Heißluftbäder.

Knoke & Dressler, Dresden, König Johannstrasse, Ecke Pirnaischer Platz.

Milchvieh-Verkauf. Montag den 19. Februar fiele wieder einen frischen Transport hochtragende Kühe, sowie eine große Auswahl reinblütiger Oldenburger Zuchtbullen im hiesigen Milchviehhof (Scheunenhofe) preiswert zum Verkauf. Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen. Dresden-L., Vorwerk Lämmer.

Eduard Seifert.

Bestellungen auf Lieferung von Bayrischen Zugochsen pro Monat März nimmt jetzt schon entgegen. Dresden, Vorwo. Lämmer, Eduard Seifert. — Fernsprecher 2802, Amt 1.

Pianino, prechtig u. koste sehr billig, Marthallstr. 53, 2. Et.

Fernsprecher 2802, Amt 1. —

## Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.



Beste ausgetrocknete Kernwaare, eigenes Fabrikat, zum Verkauf und Verleihen.

Gespielter Elfenbein-Bälle pro Stück von 3 Mark an.

Nachgeahmt

Elfenbein-Billard-Bälle

I. Qualität, Stück 3 Mark.

II. Qualität, Stück 2 Mark.

Gleichen Preis für alle Größen

Bonzoline-Billard-Bälle,

und das Beste beim Elfenbein

am üblichsten,

Preis 10 bis 12 Mark pro Stück.

1 Jahr Garantie

für die Haltbarkeit.

Quexed, Quene-Leder, Veim,

Greide, sowie alle zum Billard-

Spiel nötigen Gegenstände.

Damenbretter, Schach- u. Do-

mino-Spiele, Zeitungshalter u. c.

Spielsachen, Drahend 6-9 Mark,  
Regeln und Angeln, nur beste Kernwaare,

empfiehlt

J. G. Gärtner, Inhaber: Oskar Rüger,  
Dresden, große Brüdergasse.

Fernsprecher 1073.

## Krankheiten!

der Männer u. Frauen, als: Kopf-, Hals-, Lungen-, Herz-, Magen-, Nerven-, Leber-, Milz-, Nieren- u. Blasenleiden, Sitzverderbung, Bleichucht, Blutarmut, Rheumatismus, Scrofulosis, Scorbutus, Schleimhaut, Haut- u. geheime Krankheiten, Flechten, Wurmleiden, heißt nach langjährigen Erfahrungen bestens bewährter Methode schnell, solide u. streng distilliert. Zahlreiche Empfehlungen u. Dankesbriefen. Morgenbarn und zweifels Gebilde untersucht chem. und mikroskopisch. Reueite u. grösste Spezialität, Dresden, Ammende 43, I. 9-3 u. 5-8 Uhr. E.G. Schwarz, 3 Min. v. Postplatz, Syrdal, Sonnt. 9-2 Uhr.



## Zum Pfau

Frauenstr. 2.

Guter schwarz. Cloth	1,-	1,50	2,-	M.
Zanella, echtfarbig	2,-	2,50	3,-	"
Reine Wolle	3,50	4,-	4,50	"
double	4,-	4,50	5,-	"
Austria, echtfarbig	2,-	2,50	3,-	"
m. gut. Stück	3,50	4,-	4,50	"
Gloriam. Höhlgestelle	4,-	5,-	5,50	"
II. echt Müller	5,50	6,-	6,50	"
I.	7,-	7,50	8,-	"
Imperial, sehr dauerh.	7,-	8,-	9,-	"
das Beste	10,-	11,-	12,-	"
Englische fl. Stücke	15	bis	40	"
Kinderschirme	1,-	1,50	2,-	bis

## Regenschirme

für Herren u. Damen.

Pianino, prechtig u. koste sehr billig, Marthallstr. 53, 2. Et.

Heirathe nicht über die Che. 1 Mt. Marchen Siegen-Verlag Dr. 50 Hamburg.

# Juventur-Ausverkauf.

Damen - Wäsche, Tischtücher und Servietten, Bettwäsche, Inlets, Tischdecken, Taschentücher, Theegedecke, Gardinen, Schürzen, Leinwand- und Baumwoll-Reste, theils angeknüpft, theils ausrangierte Muster zu und unter Selbstostenpreis.

J. G. Rätze,  
Schloss-Strasse 32,  
dem Königl. Schloß gegenüber.

Hauptstraße 20. Hauptstraße 20.

## Frisir-Salons

für Damen und Herren  
Ernst Heinicke,

E. A. John's Nachfolg.

Amerik. Kopfwäsche (Champointren)

für Damen und Herren.

Aufzertigung aller Haararbeiten: Strähne, Scheitel, Toupet u. w. Lager in- und ausländischer Seifen und Parfüms.

Haar-Schnürtücher in großer Auswahl.

Samlerste und gewissenhafte Bedienung zuschend, zeichnet

Hochachtungsvoll Ernst Heinicke.

Hauptstraße 20. Hauptstraße 20.

## Thee

neuer Extrakt, b. sein. Atom 1½ Ril. von 2 M. an, in kleinen Ril. a 2½ Ril. zu ermäßigten Preisen.

Wilhelm Ehreke, Berlin W., Leipzigerstr. 12. Preisschl. üb. Thee u. Salze fr.

Erfrischende, Abführende Fruchtpastille

## TAMAR

## INDIEN

## GRILLON

Gegen VERSTOPFUNG  
Hemorrhoiden, Congestion, Leberleiden  
Magenbeschwerden  
Paris, 63, rue des Archives  
in allen Apotheken

In einem Kugelchen ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,25, Senna gr. 7,50, Chocolade gr. 2,00, im ganzen gr. 6,00.

Cigaretten ohne Papier!

Höchster Rauchgenuss!  
10 St. von 25 Pf. an.  
Räuchlich in den Cigarettenhandlungen!

Cigaros-Lager: Cigarettenfabrik „Mifado“ Hopfgartenstr. 20.

## Cigarama

Höchster Rauchgenuss!  
10 St. von 25 Pf. an.  
Räuchlich in den Cigarettenhandlungen!

Cigaros-Lager: Cigarettenfabrik „Mifado“ Hopfgartenstr. 20.

## Rich. Maune, Fabrik Löbtan,

## Marienstr. 32,

Gartenhaus.

empfiehlt als höchst praktisch

für engte Wohnräume, Bem.

höhe, Sommerwohnungen u.

im verstellb. Schlaf-

möbel, als: Bettsofas

neuerer Konstruktion mit

guter Federmatratze, großem

Beitannen; ist durch einen

Handgriff verstellbar und

braucht nicht von der Wand

abgetrennt zu werden; ver-

schiedene Ausführungen.

Bettstühle, Bett-

ische, Chaiselongue-

Betten mit und ohne

Beitannen, Bettstellen

mit Patent-Matratzen

in großer Auswahl. Ma-

ratzen mit und ohne

Springfedern.

Belohnungen gratis.

Stellpre. Min. L. 1496.

## Fächer- und Sonnenfalten

in ganzen Modellängen, ges-

musterte Fächerfalten für

Einfache, gerippte Falten, Rund-

wellen und Ausbildung der

Stoffe in allen Musterarten fert.

Plissé

M. Lösohe,  
Pfarrgasse Nr. 6.

# Grosser Winter-Saalschuh von 75 Pf. an.

## Ausverkauf in Handschuhen

Neueste Ball-H. Farben: rosa, lila, grisperl, maisgelb, naturf.  
Mein zweites Geschäft habe ich nunmehr vollständig aufgelöst und verkaufe ich das gesamme  
große Warenlager zu folgenden **enorm billigen Preisen**:

Hoher Rabatt von 3 Paar ab.

### Damen-Ball-Hands. Enorm billig.

Sneide, 6 u. 8fn. f. ca. 3.— jetzt **1.90**.  
Sneide, 12fn. sonst ca. 3.50. jetzt **2.50**.  
Sneide, 16fn. sonst 5.— jetzt **3.50**.  
Sneide, 20fn. sonst 6.50. jetzt **4.50**.  
Glacé, f. Quat. 12fn. 4.75. jetzt **3.90**.  
Glacé, f. Quat. 16fn. 7.50. jetzt **5.50**.  
Glacé, f. Quat. 20fn. 7.90. jetzt **6.00**.  
Neu: grisperl., rosa, lila, maisf.  
Schwarz Sneide, 4-20fn. h. Preissteuer.  
Handschuhwäsche vorzüglich und sehr billig.  
Militär-H. in Wolle, Waidau, Wildl. 75 Pf. Mt. 1.75.—

### Damen-H.

Helle Tanz-G. 50, 65, 75 d.  
Gt. weiß u. schwarz, 1.50.

Sneide u. glacefarb. 1.90.

W. Sch. 1.50, 1.90, 2.50 d.

Tanz-G. schwarz, 2.10.

Wachled. schwarz, **1.90**.

Wachled. schwarz, 2.10, 2.50 d.

Wachled. schwarz, 2.10, 2.50 d.

Nappa, hochdeq. 2 Dr. 3.50.

Nappa, hochdeq. 2 Dr. 3.50.

### Herren-H.

Weisse Tanz-G. 50, 65, 75 d.

Weise Gt. 1.50, 1.90, 2.50 d.

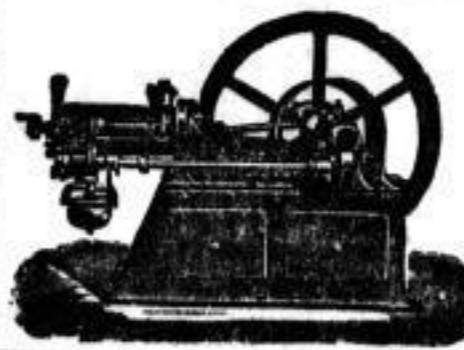
Schwarz, Gt. 1.90, 2.10, 2.50 d.

Wachled. schwarz, **1.90**.

Wachled. schwarz, 2.10, 2.50 d.

## Otto's neue Motoren

der Gasmotorenfabrik Deutz



für Steinkohlen-gas, Degas, Wassergas, Generatgas, Benzin, Solaröl und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch.

Der General-Vertreter H. Berk,  
Civil-Ingenieur, Chemnitz.  
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

## Militär-Vorbereitungsanstalt,

Direktor Rudolf Pollatz,

Dresden, Marschnerstraße 5.

Vinnen Jahresfrist bestanden von den Schülern der Anstalt 25 die freiwilligen-Prüfung für Prima, 3 die Aufnahme-Prüfung für Secunda, 5 die Reife-Prüfung für Secunda, 8 die Abiturienten-Prüfung eines Gymnasiums.



H. W. Heidmann



Berlin

Centor NW. Paulstr. 20 b.

Fernspr. Amt II, 588.

## Kesselkohlen.

Bedeutend unter Preis:

### Restbestände

von schwarzen und farbigen, glatten und gemusterten

## Seiden-Stoffen

für Roben Blousen, Besatz etc.

Meter 90 Pf. Mk. 1.10, Mk. 1.40, Mk. 1.75 etc.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

Gegründet: 1846.

## Underberg - Boonekamp

Devise:

Semper idem,  
Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Se Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II  
am Rathaus in Rheinberg am Niederrhein

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämiert: Dresden 1882, München 1894,  
Paris 1895, Berlin, Olympia 1895,  
Paris 1897, Wiesbaden 1899,  
Altona 1899, Bremen 1896, Görlitz 1898

Prämiert: Sydney 1879, Milanes 1880,  
Paris 1882, Porto 1884, 1892,  
Barcelona 1882, Amsterdam 1882,  
Cologne 1882/84, Antwerpen, Colonia 1882,  
Antwerpen 1887, Brüssel 1888, Chicago 1888

Das verlangt in Delicatessen-Geschäften,  
Gastronomie, Cafés etc. ausdrücklich:

Underberg-Boonekamp.

Wegen Verarbeitung ist eine  
komplett, noch neue  
Wohnungs-Einrichtung  
als übzaßig billig zu verkaufen.  
Hammerstr. 11, I. r.

ZiegelEI-Dampfanlage  
mit Breite u. Walzwerk, Maschine  
36 Bierbed., nur wenig gebraucht  
zu verkaufen. Off. u. H. 7500  
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Weite holsteinische  
Gentifug. u. Meiereibutter  
lieferat. jedesmal. Wochenpreis in  
Vollcollage Nach. 3. Thaden,  
Flensburg, Unterholzweg 4.

## Ball.

Bester holländischer Schwan-Besatz  
Meter von 60 Pf. an. Dieser Besatz  
unterscheidet sich von geringeren  
Sorten durch Schönheit und Farbe.  
R. Gaideczka, zum Pfan, Frauenstr. 2  
und Pragerstrasse 46.

## Lederschuhwerk mit festen und gesenkten Holzsohlen

Ist das einzige Mittel, die  
Füße gegen Kräfte u. zoglich  
gegen Nässe zu schützen.



Halbschuh f. Herren v. 3½ M. cm,  
Halbschuh f. Damen v. 3 M. an,  
Halbschuh f. Kinder v. 2½ M. an.

Galoschen f. Herren,  
Paar von 2 M. 50 Pf. an.  
Galoschen f. Dame v. 2½ M. an,  
Galoschen f. Kinder v. 2 M. an.  
Illustr. Preisliste gratis u. franco.

Ernst Zscheile,  
Lugus- und Lederverarbeitungsgeschäft,  
Dresden, Seestraße,  
gegenüber d. „Reichenischen Hof“.

PATENTE etc.  
bekannt gewischt durch  
Patent-Anwalt Reichelt  
Dresden-N. Hauptstr. 4.

## E. Petzold

Dresden, Kreuzstr. 6.  
Cotillon-Ueberraschungen,  
Cotillon-Touren,  
Tisch-Geschenke  
in grösster Auswahl.

Geachte öffentliche  
Personenwaage  
mit autom. Gewichtskartendruck.  
Eine Wiegung 10 Pf.

Knoke & Dressler,  
König Johann-Strasse, Ecke Pirnaischer Platz.

Kronleuchter  
für Gas und Elektrisch  
in allen Preislagen und nur  
solider Ausführung.  
Größtes Lager der neuesten Muster.

Hermann Liebold,  
Dresden, grosse Kirchgasse 3—5,  
Parterre und 1. Etage.

Aladin  
alteingesch. Grund-  
alzige, nach wissenschaftlichen  
Grundsätzen hergestellte Haarmittel  
zur Kräftigung und Wiederherstellung  
des Haarwuchses und  
der Kopfhaut. Erfolg für Herren  
und Damen garantiert.  
Verhindert das Ausfallen gleich.

Preis: Flasche 2 Mark

In Dresden-A. nur erhältlich bei:  
Alfred Blembel,  
Drogerie, Wilsdrufferstr. 11.  
H. Koerber Nachf., Wils-  
drufferstr. 11.  
Max Cruciger, Weitlingerstrasse.  
R. Leuthold,  
Amalienstrasse 1, in Dresden-R.; Schmidt & Gross Nachf.,  
Hauptstrasse 29.

Für Kinderwäsche!



Für Kinderwäsche!

Der einzige  
Crème, bei dem  
nie Haut-Unrein-  
heiten, Flecken,  
Mittesser auf-  
treten, ist nur  
Stubn's Vional-Crème, ein-  
schlägt H. Koch, Drog.,  
Altmarkt.

Anerkannt solide, tonische

## Pianinos

und Gab.-Flügel  
in allen Preislagen bei langjähr.  
Garantie billigt zu verkaufen  
oder zu verleihen bei

Paul Werner,  
Pragerstrasse 42, I.

## E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt vom Knab

## Ungar. Rothwein,

Liter 80 u. 100, ab 160 B.

Bover in bestem Zustand

potabil zu verf. Kreuzherz. p. L.

# 1a. engl. Anthracit

unerreicht bestes Heizmaterial (bis 98% Kohlenstoff)  
für alle Sorten Oefen  
und für gewerbliche Zwecke

(bei ca. 9½ facher Verdampfung) empfehlen

**Anthracitwerke Gustav Schulze, G.m.b.H.**

König Johann-Strasse, Ecke Schiessgasse 1. Centrale in Berlin.

Fernsprecher I. 2659. — Telegramm-Adresse: Anthracit Dresden.

Altestes und grösstes Anthracit-Spezial-Geschäft des Continents.

Eigene Anthracit-Separations-Werke in Hamburg.

Tägliche Produktionsfähigkeit 10 Doppelwaggons Anthracit.



**Viri.**

Ein Hofrat u. Univers.-Prof., sowie fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfahrung gegen Schwäche!

Brotküche m. diesem Getrunk u. Gerichtsbeschluß franko für 80 Pf. Marken. Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 9.

**Mein Vogelfutter**



für alle Arten Wald- und Stubenvögel. Papageien u. Weichfresser erhält oft den II. Preis.

Empfiehlt nach Universal-futter, Weisswurm, Weiß-türmer, frische Ameisen-eier, Vogelsoquit, Vogel-sand. Rad ausw. geg. Vogel. Vögel werden gut ausgezepft.

Zoologische Handlung, Moritzstraße 13, Ecke König-Johann-Strasse.

**Patent-Anwalt**

M. J. Hablo, Berlin und Dresden,

Waisenhausstrasse 21.

**Patent-**

Anmeldung u. Verwertung. Uebernimmt den Verlauf der durch ihn angemeldeten Patente ohne Rüttelvorschuss.

**Nur 10 Mark!**  
frachtfrei jeder Bahnhofstation kosten 50 Pf. — 1 Mtr. preis-  
bestattveranktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen.



Hilfsgerüste, Wände, Tore, Manufaktur, Preise, Nr. 57 über alle Sorten Geflecht, Stächer u. Spalierrahmen nebst Gebrauchsantleitung u. Empfehlungen gratis von J. Rustein, Ruhrtal a. Rh.

**Amberger Email-Küchengeräte**  
Brüder Göhler  
Grenzgasse 16  
Ecke Neugasse

Kreuzsait. Planino

preiswert zu verkaufen.

H. Ulrich, Birnbaumstr. 26, I.

**Regierungs-Bezirk Liegnitz.**

Auf dem Nutzholztermin

am 22. Februar 1900 von Vormittags 10 Uhr an in Hohenwerda (Gothof „Zum goldenen Stern“) kommen zum Ausgebot:

Schuhbezirk.	Jagen.	Holzart.	Stück 50m.
Geislich:	13 c	Riesen	1308 374
	29	"	652 171
Neustadt:	46 a	"	1009 337
Niebel:	71 b	"	1949 321
Bergen:	Re. 1701 bis 1949 in fl. Loosen.		
	124 a	Riesen	591 203
Bluno:	171 Bb	"	386 50
		in kleinen Loosen.	
Neu-Collm:	213 a	Riesen	257 55
Schwarz-Collm:	263	"	140 89
	206 b	Riesen	156 167
	267 a	Tannen	2 3
Totalität:	Radel		37 11
Leipzige:	248 d 249 b	Riesen	1106 701
	249 c 250 a	"	1052 706
	262 a 268 a	Riesen	22 12
	276 278 b	Tannen	10 4
Totalität:	Radel		

Hinweis: Schuhbezirk Bergen: 17 rm. tief. Schichtumpholz II. Kl.; Schuhbezirk Leipzige: 5 rm. Fichten-Schichtumpholz und II. Kl. und III. Kl. Rinde. Abrechnungen I.—III. Kl.

Gutsernung der Schläge zum Bahnhof 4—8 km.

**Königl. Oberförsterei Hohenwerda.**

Bei der unterzeichneten Forstrevierverwaltung können während dieses Jahres größere Posten

sichtene Beis- und Derbstangen

abgeben werden. Reflektanten werden erachtet, ihre Adressen einzutragen.

von Lüttichau'sche Forst- und Rent-Verwaltung **Bärenstein**, Bez. Dresden,

am 13. Februar 1900.

Büschel.

**1000 Gentner stärkereiche Brennkartoffeln**

werden zu kaufen gesucht. Preisangabe und Muster von 12 Pfund bietet man zu senden an die

Ritterguts-Verwaltung **Hirschstein**.

**Kohlen.**

Gute Braunkohlen = Grubemaassen und Braunkohlen = Bergwerke sind zu verkaufen. Nur direkten Käufern werden bereitwillig diesbezügliche Auskünfte von dem Industrie- und Mercantile-Bureau Federer & Hermann, Brüder (Böhmen) erteilt.

**Wunden und Beinschäden,**

sowohl frische als alte, werden schnell u. gründlich geheilt d.

Stabsarzt Dr. Niessens Wundheilsalbe. Dose 1 M.

Alleinerbaut und Verhandelt nach auswärts durch die Kgl.

priv. Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8. —

Bezogenheit. Perubalsam. Morphenegir. Panolin. Sintozid. —

**Gas- u. Benzin-Motore,**

gebraucht, sehr billig (Theilstahl) mit Garantie zu verkaufen. Nähe. Restaurant Spank, Ecke Rosen- u. Moritzstraße.

Gewer. u. Dienstleistung.

Kassaschränke u. Kassetten

in allen Größen empfohlen.

C. Reiser,

Gerichtstr. 18, Ecke Mariahilf

Haltestelle der Straßenbahn.

**Cigarren**

billigste Bezugssquelle

für Händler und Wiederverkäufer.

3 Bi. à Mille 13, 16, 18, 20 M.

5 Bi. à Mille 23, 25, 26, 27 M.

5 Bi. à Mille 28, 30, 32, 35 M.

8 Bi. à Mille 38, 40, 42, 45 M.

8 u. 10 Bi. à Mille 48—60 M.

Wahlzeitmittel genau zu Diensten

R. Horn Dresden-A.

Palmstrasse 25, I.

**Reform-**

**kleider-Schränke**

(D. R. - B. 10580) nur Allein-Verkauf im Möbel-Magazin v. Meistern der Tischler-Zimmung Maximilians-Allee 3, nächst den Fleischbänken.

**Zinn-Mantelrohr**

etc. etc.

empfohlen billigst

Otto Georg Müller

Chemnitz.

**Saat-Kartoffeln**

ab Station Hirschfelde oder

Herrnhut i. S.:

v. 50 kg.

Qualität der Frühen . . . . . 350 M.

Schneiden . . . . . 350

Weisse Rosen . . . . . 350

Jul . . . . . 350

Bisquit . . . . . 350

Professor Wohlmann . . . . . 300

Silene . . . . . 300

Engma . . . . . 100

Hanibal . . . . . 280

Gehrmuth Thiele . . . . . 280

Max Entz . . . . . 280

offiziell in Größen von 1½ Hdl.

aufwärts gegen Nachn., wenn nicht anders vereinbart, und in Säcken a. 20 Pf. p. Stück. In 200 Ctr. Wagenladungen billiger.

Dom. Burkardsdorf i. Hirschfelde i. S. Fr. Luetz.

**Naturreinheit garantiert!**

Lothringer

**Rothwein,**

sehr fein und wohltemmlich.

à Fl. 85 Pf.

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Bei 6 Flaschen frei Haus

Dresden u. seine Vororte.

**7 Wallstrasse 7**

**Vogel-Käfige**

C. F. A. Richter & Sohn

7 Wallstrasse 7.

**Rach**

**Zeichnung**

fertigt

Möbel in solider Ausführung

in jeder Stil- und Holzart zu

mäßigen Preis

H. O. Gottschaleh,

Oberseergasse 1, I. u. II.

**Heirath!**

Zur geb. Damen, Anf. u. Ende

Her. hübsche Cr. sehr guten

Char., vord. lehr. keine Musik, spät.

je 10—12,000 M. Verm. nicht

geb. Dame v. 18. Jahre, Herren

in ges. Lebensstell. werden geb.

Off. u. U. Z. V. 1196 in die

Exped. d. Bl. zu senden. Strengste

Discretion zugekehrt.

**W. Grabner, Frohburg i. S.**

**Kohlen**

Braunkohlen aus Zittauer Gegend,

Briketts, oberschlesische und englische

Steinkohlen haben prompt abzugeben

**H. Witte & Sohn,**

Kohlen-Engros Bodenbach,

Telephon Nr. 20.

**Dresden-Strehlen, Josephstrasse 10.**

Gegründet  
1868.

## Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W., Friedrichstrasse 72  
(früher Mohrenstrasse 10).  
Erstes und ältestes deutsches Reisebüro.  
Amtliche Ausgabebüro für Rundreisehefte.  
Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften.  
Fahrkarten und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr.

### Frühjahrsreisen

dem **Orient.**  
28. März, 34 Tage, 1150 Mk.  
**Ostern in Jerusalem.**  
12. Mai, 18 Tage, 725 Mk.  
9. Juni, 21 " 670 "

**Italien.**

27. Febr., 44 Tage, 1450 Mk.  
4. April, 43 " 1300 "  
11. " 19 " 680 "  
19. " 28 " 850 "  
5. Mai, 25 " 700 "

**Spanien.**

20. April, 45 Tage, 1800 Mk.  
einschl. **Portugal.**

**Tunis und Algier**  
13. März, 40 Tage, 1650 Mk.

**Russland.**

26. April, 63 Tage, 2850 Mk.  
30. Mai, 21 " 900 "

## Weltausstellung in Paris 1900.

Wöchentlich 2 Abfahrten.  
Tour Ia: 10 Tage . . . . . 260 Mk. | Tour Ib: 10 Tage . . . . . 300 Mk.  
nur Paris.  
Tour II: 14 Tage . . . . . 400 Mk. | Tour III: 21 Tage . . . . . 800 Mk.  
Paris, Brüssel, London.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Führung, Hotel in bester Lage, Verpflegung einschl. Tischwein, Besichtigungen, wozu Wagen gestellt werden, Ausflüge, Trinkgelder u. s. w.

Ausführliche illustrierte Prospekte gratis.

## Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Friedrichstr. 72

(früher Mohrenstr. 10).

Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die durch Annahme einer ähnlichen Firma zu Irrtümern Veranlassung geben.

Seite 20 "Dresdner Nachrichten"  
Freitag, 16. Februar 1900 ■ Nr. 45

Eine Partie  
**Eisenbahn-**  
**Schwellen**  
(Ausdruck) hat abzugeben

Wilhelm Liebstein,  
Bretter-Export,  
Pilsen in Böhmen.

## Cokes.

Englischen und schlesischen Stückcokes,  
sowie Gasanstaltcokes hat zur prompten  
Lieferung größere Posten abzugeben.  
Gefl. Anfragen unter W. L. 113 an  
Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
Dresden erbeten.

## Hört! Hört!

Gegen sofortige Reise konfe-  
jede Partie Stroh-Häfe  
für Damen, Herren und Kinder,  
auch Nestbestände, sowie ganze  
Waarenlager. Auf Wunsch  
kommen nach auswärts. Öffnen  
an Ell Frank, zur Zeit Hotel  
Wettin in Dresden.

NB. Auch vorjährige Sachen  
werden angekauft, sowie alle  
anderen Waaren.

**Rover**  
bill. zu verl. Holbeinstr. 1, 2, t.

## Fahrräder

neu, unter Garantie von 160 Mk.  
zu verl. Strohbach's Radfah-  
rnbahn, Villniserstrasse 66.

## Schlitten,

Zugig, 65 M., 2 Stück abzuge-  
ben, 150 M., 190 M. Kutsch-  
Geschieße, 1- und 2holmig,  
Brückplatte, Gabotief-Geschieße,  
Glockenpfeile und Schellen-  
bänder. Alles gut erhalten,  
verkauft billig.

Emil Ulbricht, Rosenstr. 55.

Spezial-  
Gummiaaren-Haus  
**Sämtl. Gummiwaar.**  
Geleistet gratis u. freo-  
n. Freisleben, Dresden,  
Vorplatz, Promenade.

Neue u. ganz wenig gebrauchte  
Möbel billig zu verkaufen  
in Schmidt's Möbelmagazin,  
Vorplatz 62.

Wir offerieren für prompte Lieferung zu billigen  
Tagespreisen:

Englische, schottische u. westphälische

## Steinkohle.

Anthracit. — Deutsche Förderkohle.

Dresdner Transport- u. Lagerhaus  
Aktien-Gesellschaft, vorm. G. Thamm,

kleine Packhofstrasse 1-3.

Fernsprecher Amt I. 3937 u. 2377.

## Niederlausitzer Braunkohle,

à 200 Gr. Ladung frei Dresden 95 M. offert. u. W. W. 4  
postlagernd Senftenberg, N.-L. erbeten.

**Deutsche Braunkohle**  
vorzügliche Qualität, hat in Waggon-  
ladungen abzugeben

**G. Stommen, Dresden.**

Gegründet  
1868.

Mit Ges. für Trebertrocknung, Cassel.

**D. Fischer's ESENZ**  
**ESSIG** Bester  
Haltbarster ESSIG.

Den acht auf Schutzmarke und Namenszug.  
Garantiert 80% — chemisch rein.

Prämiert auf der Ausstellung „Für Haus & Küche“, Frankfurt a.O.

**D. Fischer's Wein-Essig-ESENZ.**  
mit feinstem Wein-Aroma.

### Verkaufsstellen in Dresden-Ultstadt:

**O. Bischoff**, Bismarckplatz u. Wilandstr.  
**Alfred Blembel**, Wilsdrufferstrasse.  
**Franz Blembel Nachf.**, Reinb.  
Sonntag, Nietschstraße.  
**Edmund Barth**, Schlesische 10.  
**Heinrich Bösl Nachf.**, Jbf. **Oscar**  
Ludwig, Wallstraße 2.  
**Emil Böhme Nachf.**, Jbf. **Oscar**  
Schmedecke, gr. Blauenstrasse 82.  
**Willh. Chudalla**, Wilandstrasse 37.  
**Max Cramer**, Bettinerstrasse 13.  
**Max Dietrich**, Vorbergsstr. 25.  
**Arthur Dressler**, Gutsbezirk 24.  
**Alfred Flade**, König. Sächs. u. Herzogl.  
Sachsen-Holz. Hoflieferant, Ferdinandstr.  
**Robert Fleischer**, Ede Lindenau- und  
Werderstraße.  
**Herr. Fleischer**, Ede Güterbahnhof- u.  
Ammonstrasse.  
**Bruno Galbiers**, Streichen, Drogerie  
rottes Kreuz.  
**Otto Gansauge**, Streicherstraße 19.  
**P. Hugo Geyer Nachf.**, Ede Gloria-  
und Rothenstraße.  
**Görlitzer Waaren-Einkaufsverein**.  
**Paul Götz**, Stehlanstraße 4.  
**Georg Grebe**, Bergmann-Drogerie, Berg-  
mannstraße 6.  
**Carl Gröschel**, Wolfsch.  
**Ferd. Hahnewald**, Wittenbergerstraße.  
**J. K. Held**, Ede Vogels und Witten-  
bergerstraße.  
**Carl Hesse**, gr. Blauenstraße 9.  
**Julius Hildebrand**, Victoriastr., Ede Bankstr.  
**Georg Häntzebel**, Strudelstraße 2.  
**Bernh. Henoch**, Rothenstraße 10.  
**Apotheke z. Storch**, Georg Hoff-  
mann, Billnerstraße.  
**Max Horn**, Augsburgerstraße 13.  
**Gustav Jäckel**, Strieckerstraße.  
**Gustav Jenke**, Rothenstraße 13.  
**Rich. Junghanns Nachf.**, Billner-  
straße 11.  
**Gebr. Kern**, Diplodiswalderplatz.  
**Herr. Kern**, Schnorrstraße 4.  
**Georg Koile**, Schulegut, Ede Holbeinpl.  
**Carl Krause**, Schäferstraße 18.  
**Adolf Kretschmar**, Gloria-Drogerie,  
Lindenstraße.  
**Heinrich Kühnel**, Weißeritzstraße 40.  
**P. Lachmann**, Johannes-Drogerie, Ede  
Billner- und Blochmannstraße.  
**Paul Lehnert**, Ede Marschall- und  
Riechelstraße.  
**Max Leibnitz**, Kreuzstr. 17 und Groß-  
Ofrilla—Ottendorf.  
**Alfred Lemke**, ameifl. Drug. Stores,  
Strehlestraße 26.  
**Otto Lehmann**, Am See.

### Dresden - Neustadt:

**Julius Adler**, Königsbrückestrasse.  
**Max Gröbel**, Ede Försterstraße und  
Vilichsweg.  
**Hugo Hämmerlein**, Bauphenerstraße 8.  
**Paul Henke**, Tiefstr., Ede Fürstenstr.  
**Paul Hennig** vorm. **Ed. Schippa**,  
Hauptstraße.  
**Oscar Hermsdorf**, Conradstraße 22.  
**Herr. Hertzschuh**, Ede Louisen- u.  
Königstraße.  
**C. Hoffstädter**, Bauphenerstraße 72.  
**Otto Jentzsch**, Königstraße 9.  
**Hermann Justin**, Ede Schönfeld- und  
Brieckstraße.  
**Hugo Kastner**, Görlitzerstraße 28.  
**Kronen-Apotheke**, Bauphenerstraße.  
**Julius Kleinstück**, Vilichsw.  
**Lessing-Apotheke**, Ramenzerstraße 29.  
**Linden-Apotheke**, Bauphenerstraße.  
**Alfred Diethe**, Drogerie zum Ehnen,  
Dresden-Vilichsw., Vilichsw.  
**Ernst Dressler**, Drogerie zum Schwan,  
Dresden-Vilichsw., Leipzigstrasse 110.  
**Carlkretschmar**, Dresden-Vilichsw.,  
Ede Concordia- und Torgauerstraße.  
**Leo Lau**, Dresden-Vilichsw., Leipzigstrasse.  
**Edmund Scholze**, Vilichsw.  
**Curt Schreiter**, Vilichsw., Residenz-  
und Vilichsw.-strasse Ede.  
**Franz Möbius**, Vilichsw.  
**Max Hänsel**, Vilichsw., Römerplatz 9.  
**Richard Herfurth**, Vilichsw., Römer-  
platz 12.  
**Ernst Much**, Vilichsw.  
**Robert Patzig**, Vilichsw.

**Paul Schmidt**, Weiher-Girsch.  
**C. O. Hochgemuth**, Dresden-Blauen.  
**Curt Lehmann**, Dresden-Blauen.  
**Otto Neuschäfer**, Dresden-Blauen.  
**Georg Schubert**, Saxonie-Drogerie,  
Löbtau, Danzigerstraße 16.  
**P. Zimmermann**, Stern-Apotheke,  
Löbtau, Ede Vilichsw.-u. Reichenbergs.  
**Albert Müller**, Cosse.  
**Richard Berthold**, Nauhitz.  
**Heinrich Berner**, Zittau.  
**M. F. Wallerstein**, Saxonie-Drogerie,  
Nauhitz.  
**Franz Becker**, Nauhitzbroda.  
**Emil Peter**, Nauhitzbroda.

## Aktien-Gesellschaft für Trebertrocknung Cassel.

### Repräsentanz für das Königreich Sachsen:

J. Rubensohn, Dresden.

## Stellen-Gesuche.

### Gesuch

**Herrschäftsgärtner**  
verh. (2 Kinder), tüchtig u. zuverl.,  
sucht dauernde, ex. Lebensstelle.  
Selbiger würde auch Hausmanns-  
posten mit übernehmen. Gesl. Off.  
u. B. E. 1050 Exped. d. Bl.

### Braft. Ingenieur

übernimmt Unfallrevision u. Kon-  
trolle u. Berat. - Genossenschaften,  
Fakturier. Gutachten u. Ber-  
fassungen, Nachlässe u. Grundungen  
gewöhnlich. Stabstelle Rath in  
Streitfällen. Tech. Revisionen  
für Altien-Unternehmungen u.  
Off. u. B. E. 967 Exped. d. Bl.

### Buchhalter,

1. Kraft, in all. Systemen,  
einschließlich Abrechnungen,  
perfekt, der italienisch, franz.  
u. engl. Sprache in Wort  
und Schrift mächtig, 35 J.  
etw. sucht bei bestehenden  
Ansprüchen sofort od. später  
Stellung. Angemessene  
Broderkeit wird acceptirt.  
Gesl. Off. u. P. 981  
Ann.-Expo. Sachsenallee 10.

**Zwei im mittl. Jahren stehender**  
Mann, welcher mehrere Jahre  
als Beamter und Käffner thätig  
war, sucht Stellung eines

### Vertrauens-

### Postens

oder Käffner v. Krankenkasse u.  
Käffner kann in Höhe von  
15-30.000 Mk. geleistet werden.  
Off. unter R. F. 999 erb. an  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Dresden.

Prob. Kinderg. (21), 1½-2 Jg.  
Prob. Kinderg. (20), 2 Jg.  
Kinderkrüppel (22), 1 Jg.  
Französisch, a. d. Freizeitteil 13.

Junger verheir. Mann sucht  
dauernde Stellung gegen  
Ration als Kassenbote,  
Kassirer, Aufseher, oder  
früher welche Vertrauens-  
stelle. Gesl. Off. erb. unter  
P. 7076 in die Exped. d. Bl.

### Herrschäfts-

### Koch

mit prima-Küchenkunst hoher und  
alleobligier. Herrschaften sucht bal-  
dicht Stellung. Geöffnige Offerten  
unter der Chiffre V. Z. 102  
an Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Dresden.

In anständiger, reeller Mann  
sucht zum baldigen Antritt  
**Stellung als Vager-**  
**halter, Küsscher**  
oder sonst irgendwelche Ver-  
trauensstellung. Auch würde  
er die Bewirthschaftung eines  
Gutes übernehmen. W. Offerten  
unter Z. F. 130 an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G.,  
Dresden, erbeten.

### Tüchtiger

### Küchen-Chef

mit sehr gut Empfehlungen sucht  
Stellung. Wth. Off. T. N. 371  
in die Exped. dieses Blattes erb.  
In Gattnerel. Fabrik oder an  
Jahnsplatz sucht flotter, bisscher  
selbstständiger

### Tischler

### und

### Glaser

mit eigenem vollständig. Werkzeug  
bei möglichsten Ansprüchen baldicht  
dauernde Stellung. Gesl. Off.  
unter D. 7086 in die Exped.

d. Bl. erbeten.

### Für Landwirthen!

Gutsherrschäftsolche sucht Stellung  
auf ein Gut von 50-100 Hektar  
zur selbstständ. Bewirthschaftung.  
7 Jahre beim Fach, gute Zeugen,  
sichern zur Seite. Offert. u. P.  
an Hansenstein & Vogler,  
A.-G., Kreisberg i. S., erbeten.

### Oberschweizer.

Ein verheiratheter Ober schweizer  
mit seiner Familie, lebensstark,  
mit mehrjährigen Zeugnissen,  
sucht bis 1. April zu 40-70 St.  
Bisb. Stellung. Die gebreiten  
Herrschäften werden geben, ihre  
Briefe an Oberschweizer Emil  
Müller in Garsendorf bei  
Oberlichtenau, Bezirk Chemnitz,  
zu richten.

Sa. gebild. Mädchen aus bes.  
Familie sucht 1. ob. 15. April  
Stellung als

### Verkäuferin

am liebsten in Buchhandlung.  
Familienansicht erlaubt. Off.  
unter P. B. 100 postlagen  
Sekretärin erbeten.

**Handelsküche, Sägewerk,**  
Düngerei, mit Dampf u.  
Wasserfall. Bäckerei, Landwirtschaft  
und Handwerken technisch  
und kaufmännisch erfahrt, ener-  
gischer Mann, der sich seiner  
Arbeit freut.

### sucht

### dauernde feste Stellung.

Gesl. Offerten unter H. 1771  
durch die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gin** in den besten Lebenszeiten  
stehender verbeschädigt. Offi-  
zier aus vornehmer Familie, der  
dies im Auslande gerettet, im  
Ausland u. Finanzwirtschaft erhaben  
ist.

### sucht Vertrauensstellung.

Dieselbe wäre i. d. Lage, Ration  
zu stellen und auch gewillt, ins  
Ausland zu gehen. Off. erbeten  
unter J. H. 9980 an Rudolf  
Mosse, Berlin SW.

### Gutsbes. Tochter

aus guter Familie, 21 J. alt, in  
allen häusl. Arbeiten, sowie im  
Kochen erf., auch im Geschäft,  
bewandt, sucht bald. Stellung  
in oder bei der Stadt mit Fam.  
Anwesen. Auf gute Behandlung  
wird am meisten geachtet. Off. u.  
107 M. S. postl. Förschheim  
im Erzgeb.

### Zwei junge Damen

suchen hier oder ausw. Engage-  
ment am Ballett in einem Theater  
oder Varieté. Offerten unter  
H. B. 4318 hauptwohl. erb.

### Kutschier,

verh., 36 J., hübsche Figur, m. nur  
2 gr. Quaen (10 u. 12 J.), deren  
Zimmer im Hause, sowie auch in der  
Landwirtschaft, gründlich erf., sucht  
Stelle auf groß. Landgut. Gesl. ist  
v. Hause aus Detonieren u. durchaus  
müheln u. zufrieden. Wth. durch  
Frau Beuthold, Sonnenstraße 10.

### Tüchtiger

### Lohnbuchhalter,

mit d. Krankenkassen- u. Invalid-  
Beruf-Büro, sowie mit allen  
nur vorhanden. Comptoirarbeiten  
gründlich vertraut, sucht baldigst  
anderweitige Stellung. In Meteramt.  
Gesl. Anwerben und Chiffre U.  
1798 Exped. d. Bl. erb.

### Büroleiter

zu sofort. Antritt empfiehlt  
Bureau Zum Adler, Frauentr. 3, I.

Telephon 3609-24

### Wirthschäfter,

### Wirthschafterinnen

### Schirrmaster,

### Kutschier,

### Arbeiterfamilien,

wirtschaftl. gute Leute, empfiehlt  
Bureau Otto Luther, Dresden, Lößnitzerstraße 15.

für meine 17 Jähr. Tochter, sucht  
sich Unterl. in g. Hause, wo  
sich dies. im Hause in Umgangs-  
zonen ausb. t. Das Mädchen  
ist kräftig u. arbeitswillig. Lohn  
wird nicht beanspr., dageg. Fam.  
Zahl. gew. Off. postl. erb.

### Tüchtiger

### Küchen-Chef

mit sehr gut Empfehlungen sucht  
Stellung. Wth. Off. T. N. 371  
in die Exped. dieses Blattes erb.

In Gattnerel. Fabrik oder an  
Jahnsplatz sucht flotter, bisscher  
selbstständiger

### Tischler

### und

### Glaser

mit eigenem vollständig. Werkzeug  
bei möglichsten Ansprüchen baldicht  
dauernde Stellung. Gesl. Off.  
unter D. 7086 in die Exped.

d. Bl. erbeten.

### Lehrstelle

in einem Manufaktur- u. Leinen-

Geschäft einer mittleren Stadt,  
wo sich Handelschule befindet.

Kost und Wohnung im Hause  
entwöhnt. Geöffnige Offerten  
unter E. L. 100 postlagen

### Riesen I.

Jung. Mann, 24 J. a. militär.

ist 2½ J. bei e. Arzt als

### Diener für Krankenpflege

### in Stellung.

sucht anderweitige Stellung zur  
Pflege eines älteren od. kranken  
Herrn. Gesl. Off. B. 20  
u. T. C. Schenkuwald, Görlitz.

### Eine Binderin

für lebende Blumen sucht 15.

März Stellung. Off. erb. Wiener-

straße 13, Blumengeschäft.

**Junge Dame**  
wünscht vor ihrer Hochzeit, auf  
eine Spende auf groß. Lands-  
gut. Rittergut pracht. die landw.  
Gesellschaft zu erlernen.  
Familienansicht Beding. Gesl.  
Off. mit Pensionstr. unter E. Z.  
996 an d. "Invalidendant"  
Leipzig erbeten.

### Bediger

### Schweizer,

21 Jahre alt, mit guten Zeugn.,  
welcher sich in seinem Berufe ver-  
dienstvol. macht, sucht ver-  
teilt zu 10-50 St. Bie-  
ten. Off. bitte höflich zu  
richten an Schweizer Albert  
Krejel, Lehnsgut Lichten-  
berga bei Walditz.

### Geldverkehr.

### Kapital - Anlage!

Bur Bildung einer Gesell-  
schaft mit befristeter Haft-  
ung (colonial Nahversorgungsmittel-  
Branch) von 100.000 M.  
und noch 20.000 M. im  
Ganzen oder in Anteilen  
zu 1000 M. zu haben. Jahr-  
licher Gewinn 50%, wobei  
20% garantiert. Vorzug be-  
rechtfertigt. Räberges. mit U. 2707  
an Heinr. Eisler, Annone-  
Exped. Hamburg.

### 15-18.000 Mk.

1. Hov. mündelisch, für neu-  
voller. Zinsbau vom Selb-  
stverstände gefucht. Off. erbeten  
unter R. L. 318 Exped. d. Bl.

### Bangelder

in jeder Höhe und zu möglichen  
Zinsen gewährt auf Grund-  
stücke in Dresden u. nächster  
Umgebung die

### Bank

### für Grundbesitz in Dresden,

Weissegasse Nr. 1 I

### Geld,

Accept-Check u. verm. selb. Firm.  
XX 1012 Weimar, postlag.

### 25-30.000 M.

gefucht auf erste mündeliche  
Hypoth. im Vorort Dresden.  
Gesl. Off. erb. u. D. 4142 an  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Dresden.

### 15-16.000 Mark

gefucht auf 1. mündeliche Hypo-  
th. technischer Betriebe und  
Spezialitäten für Textilindustrie  
nur übergehend in gleicher oder  
ähnlicher Branche. Offerten unter  
K. 1726 Exped. d. Bl.

### 20-25.000 Mk.

1. Hov. zu 4½-4½% auf Haus-  
grundstück mindestens gefucht.  
Off. u. N. G. 222 Exped. d. Bl.

### 7000 M.

zu 5% Rint. basb. zu leisen. W.  
Off. u. R. N. 320 Exped. d. Bl.

### Herzliche Bitte!

Wer würde einem jung, hübs-  
chen, handwerklich geübten  
Handwerksteuer bei ratenweiter  
Abzahlung und guter Verzinsung  
1½ Jahr 3000 Mark  
Sicherheit vorhanden.  
Agenten befreien. Off. erb. u.  
G. C. 25 fil. Exped. d. Bl.  
Ritterg. Ritterg. 5.

Gegen Sicherhe. 2. Hov. sucht  
sich auf meinen Landgutshof  
bei Dresden

### 1000 M.

zu 5% Rint. basb. zu leisen. W.  
Off. u. R. N. 306 Exped. d. Bl.

### Geldscheine auf

### Hypotheken, Wechsel oder Schuldkunde.

Aufträge nimmt entgegen  
H. Köber, Dresden,  
Reichsbahnstraße 10.  
Hypotheken-Bureau.

Wer lebt mit Mädchen sofort

### 25 Mark

bei 10% garantierter Verzinsung.  
Offerten unter V. A. 525  
"Invalidendant" Dresden.

### 4-5000 Mark

werden sofort auf ein Neiges-  
chäftsgrundstück mit Garten als  
gute Hypothek (an Stelle einer  
anderen) zu leisen gefucht. Gute  
Vor- und Nachbarn.

### Theilhaber.

Off. beliebt man unter V. 1748  
Exped. d. Bl. niederzulegen.

### 1000 Mark

werden sofort auf ein Neiges-  
chäftsgrundstück mit Garten als  
gute Hypothek (an Stelle einer  
anderen) zu leisen gefucht. Gute  
Vor- und Nachbarn.

Geschäfts-  
An- und Verkäufe.

### Fleischerei.

Verkaufe unter günst. Beding.  
m. kein einger. gutgeh. Fleischerei  
billig, für Anfang, jetzt günst.  
Gelegenheit. **Max Günther**,  
Metzgermeister, Dresden-Biebrich,  
Fasanenstraße 21.

**Floßgebendes Speditions- und Betriebe-Geschäft**  
mit gut. Inv. u. 6 jungen vorgel.  
Werden soll bestimmt Betriebshälber  
für den Inventarwert  
gleichzeitig verkaufen werden. Röh.  
durch den Verkäufer: **Dresden**,  
**Pillnitzerstr. 9, 1. vort.**

**Jung. frisch. Nann**  
sucht sich mit seinen 1000 Mark  
eine Existenz zu gründen. Angeb.  
u. **R. U. von Blasewitz.**

### Chokoladen- Geschäft.

2 nachweisl. gutgeh. Chokol.-  
Detail-Geschäfte, beste Lage  
Blauen, frankheitshalber des  
Verkäufers zu **verkaufen**. 5000  
Mark Anzahl. erforderlich. Off.  
unt. **V. 6566** an **Hansen-stein & Vogler, A.-G.**,  
Plauen i. V.

**Führwerksgeschäft**  
Autowerksgeschäft bei 3-5000  
Mark Anzahlung zu kaufen gelingt.  
Off. unt. **R. S. 600** erbeten an  
**Hansen-stein & Vogler, A.-G.**, Königstein a. Elbe.

**Sichere Existenz.**  
**Hohlglasfabrik**,  
mit allen maschinellen Einrich-  
tungen verheben, b. ca. 100,000 Mark  
Anzahlung zu verkaufen oder ein  
Nachmann als Theilhaber wegen  
Todesfalls gelingt. Off. unter  
**C. S. 281** Annoneen - Exped.  
**C. Schöenwald**, Görlitz.

**Pacht-Bäckerei!**  
Verkaufe meine nachweislich  
flottgehende Bäckerei sofort oder  
 später. Täglich 50 Preiss. Weiß-  
ware, Brod, flotte Buben- und  
Kleinbäckerei. Preis 2000 Mark.  
Näheres zu erfahren Pillnitzer-  
straße 58 im Restaurant Käse.

**Kohlen-Handlung**  
zu verkaufen  
Bittenbergerstraße 83.

**Pacht-Bäckerei-**  
Verkauf.  
Meine seit 21 J. in meinem  
Besitz befindl. Bäckerei ist bei  
der Stadt, täglich ca. 200 Trübel  
weiße Ware, will ich v. 1. April  
an rückt. Bäcker verl. Weiteres  
zu erfahren unter **D. G. 240**  
**Rudolf Mosse**, Dresden.

**Restaurant-Verkauf.**  
Beste Lage Alst., nachr. sehr gut,  
Preis 6000 M. Off. unt. **R. O. 150** "Invaliden-dank"  
Dresden.

**Kurhaus**  
mit eleg. Restaurant, bei Ang-  
flugsort, 20 Fremden, bei Objekt-  
titat, in an intell. Wirt. zu  
verpachten resp. zu verkaufen.  
Off. unter **G. 1328** an **Hansen-stein & Vogler**  
(A.-G.), Chemnitz.

**Ladengeschäft**  
der Haush. Küchengeräte-  
u. Stahlwarenbranche zc.  
mit großer

**Zambre-Handlung**  
frankheitshalber unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Zur  
Übernahme sind 18-20,000 M.  
erforderlich. Restellende belieben  
ihre Offerten unter **N. 1218** in  
der Exped. d. Bl. niedergeschlagen.

Eine 16 Jahre bestehende  
**Milch- und Butter-  
Handlung**

ohne Konkurrenz, am lebhafter  
Kaufm.ort in Dresden gelegen,  
ist altherhalber bei quantit. Preis-  
verhältnissen für 8000 M. da  
billigst sofort oder 1. April d. J.  
zu verkaufen. Offerten erbeten  
unter **R. C. 782** Exped. d. Bl.  
Agenten verbeten.

**für**  
**Zelt-Inhaber!**  
Ein wasserfestes Zelt,  
ca. 20-30 Mtr. lang u. 10 Mtr.  
breit, wird auf einige Jahre  
während der Frühjahr- und  
Sommer-Monate

**zu miethen gesucht.**  
Weil genaue Angaben unter Be-  
zeichnung der Größe verhältnisse  
mit event. Szene und Preis pro  
Jahr werden unter **A. III** post-  
liegend Mildenhütten erh.

Geschäfts-  
An- und Verkäufe.

### Eck-Restaurant

mit Grundstück verl. wegen  
Krautheit. 700 Mtr. Bierum. i.  
Gesell. Off. unter **B. P. 451**  
"Invaliden-dank" Dresden.

### Herrsch. Villa

in Radebeul, großer Garten, für  
1 Familie, für M. 40,000 zu  
verkaufen. Off. unt. **Q. V.**  
**305** Exped. d. Bl.

### Hochherrschaftl. Villa

in Radebeul, großer Garten, für  
1 Familie, für M. 40,000 zu  
verkaufen. Off. unt. **Q. V.**  
**305** Exped. d. Bl.

### Großherrschaftl. Villa

in Radebeul, großer Garten, für  
1 Familie, für M. 40,000 zu  
verkaufen. Off. unt. **Q. V.**  
**305** Exped. d. Bl.

### Ein schönes

**Hausgrundstück**  
mit Loden, auf dem Lande, an  
Straße, schöne Gegend, dass für  
Colonial- u. Produktengeschäft,  
Klemperer, Schlosser, Garderoben-  
geschäft zc., ist für 27,000 M. bei  
5000 M. Ans. sofort aus freier  
Hand zu verkaufen. Übernahme  
noch beliebt. Offert. unt. **A.**  
**7168** in die Exped. d. Bl.

### Blasewitz.

**Villen** zum Ankauf und **Wohn-**  
**nungen** werden nachgeleistet  
Schillerplatz 18. **Aug. Kaiser.**

### Blasewitz.

**Bäckerei.**  
meine, solid gebaute

### Hotel- Verkauf.

Eine gutgeh. Bäckerei in zukunfts-  
reicher Vorort Dresdens ist vor  
1. April a. c. bei billiger Miete  
unterweiter zu verpachten event.  
gleich mit Haus billig zu ver-  
kaufen. Gesell. Offerten erbeten  
unter **J. B. 26** in die **Stadt**  
**Hansen-stein & Vogler**,  
A.-G., Dresden, Hauptstr. 12.

### Invaliden-dank Dresden.

Verkaufe meine in Baudreitrieten  
neu, solid gebaute

### Zinsvilla

mit Hinterhaus, welches sich auch  
zu jed. gewerb. Zweck eignet, aus  
einer Hand bei wenig Ans. unter  
günst. Beding. Opp. sind geregt.  
Off. unter **R. C. 310** Exped. d. Bl.

### Wintergarten- Strasse

ist ein Haus mit jedem Fabrik-  
gebäude, in jedem Geschäft pass.  
zum Selbstholzenpreis Todesfalls  
halber zu verkaufen. Näheres  
Blumenstraße 9, 3, bei Herrn  
Pribat. **Hilke**.

### Gasthof

bei Meilen, Elbe, mit park. Saal,  
viel Umlauf, mit 16 Schüss. best.  
Land, ist für den Bill. aber fest.  
Preis von 28,500 M. Bill. ist für  
6-10,000 M. Ans. Nähe durch  
Hugo Falster, Dresden, Sachsenplatz 3. Agenten verb.

### Eckhaus

mit Konditorei und Bäckerei,  
sowie schöne Räume für Café, in  
sehr günst. Lage befindlich, soll  
bei mäßiger Anzahlung verkaufen  
werden. Restellende wollen ihre  
Anschrift unter **C. U. 071** gesell.  
eurelichen an den "Invaliden-  
dank" Dresden.

### Kurhaus

mit eleg. Restaurant, bei Ang-  
flugsort, 20 Fremden, bei Objekt-  
titat, in an intell. Wirt. zu  
verpachten resp. zu verkaufen.  
Off. unter **G. 1328** an **Hansen-stein & Vogler**  
(A.-G.), Chemnitz.

### Verkaufe mein

**Hausgrundstück**  
Dresden-Striesen, Bergmannstr.  
2, 12 Wohnungen. Off.  
**W. U. 121** an **Hansen-stein & Vogler**,  
A.-G., Dresden.

### Hotel-Verkauf

dasselbe liegt in Garnisonstadt,  
gr. Restaurant - Räume, Garten,  
Stallung, Offizierscafé, Jahres-  
umsatz 25,000 M., großer Rein-  
gewinn. 10-15,000 M. erforderl.  
Capital zur Übernahme. Näher  
ertheile Kostenfrei.

### Paul Lehmann,

vormals Künzel & Co.,  
Wettinerstr. 26, II.

### Restaurations- Grundstück

mit Tanzsaal, Fleischerei, großen  
Gasträumen, in einem gr. Ort  
bei Ausfallstr., Schule und Kirche,  
soll für 38,000 M. verkaufen wer-  
den, Ansatz 12,000 M.

### Paul Lehmann,

vorm. Künzel & Co.,  
Wettinerstr. 26, II.

### Restaurants

für 35,000 M. u. 56,000 M. zu  
verkaufen bei Anzahlungen von  
6000 u. 10,000 M. Beide liegen  
im Elbtale zwischen Meißen n.  
Dresden. Röh. erth. **Albert**  
**Müller**, Weinböhla, Melan-  
chthonstraße 28.

### Gut oder Gasthof

läufe ich, wenn außer **Va**  
Bauhaus u. Opp. als Anzahlung  
genommen wird. Off. unt. **R.**  
**P. 322** Exped. d. Bl.

### Ein Gasthof

bei Meila, der schönste und beste  
der ganzen Umgebung, mit Voll-  
saal sowie schattigem Garten, soll  
sofort für 65,000 M. verkaufen  
werden. Anzahlung 15,000 M.  
Gesell. Röh. erfahrene Röhren  
können bei

**Paul Lehmann**,

vorm. Künzel & Co.,

Dresden, Wettinerstr. 26, II.

### 47,300 qm

### Bauland

an Haltestelle Trachen, zum Theil  
Fabrikareal, verkauflich.

**Simmermeister Opitz,**

Naundorf-Königsbrücke.

### Großes

### Geschäftshaus

in Löbau i. S. am Markt.

erste Lage, für jede Branche ge-  
eignet, wegen Todestags

### zu verkaufen.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Gesell. Anfragen an

**Ernst Kniepert**, Ing.

Löbau i. S.

Verkaufe mein neues

### El. Zinshaus

in Niedern, nahe der Straßen-  
bahn, 5½% Verzinst., bei 4-5000

M. Anzahlung. Agent. zwecklos.

Offert. unt. **U. A. 377** in die

Exped. d. Bl.

### Günstiger

### Restaurant-

### Verkauf.

Ein zu Restaurationszwecken  
neuerbautes Grundstück, 15 Min.  
von einer günstigen Fabrik-  
stätte entfernt, an belebter  
Straße, m. 3 groß. Gastzimmern,  
20 qm Fläche, Centralheizung,  
elekt. Beleuchtung, Wasserleitung,  
Asphalt-Siegelbahn u. 2000 Mtr.  
groß. Lindenarten, ist f. 6000  
M. bei 10-15,000 M. Ans. sofort  
zu verkaufen. Außer geringer  
Vorrichtung ist nichts mehr  
zu verkaufen.

Die Grundstücke sind auf 81,500 M.  
Inventory und Vorrichtung ver-  
kauft.

Die Grundstücke sind auf 81,500 M.  
Inventory geschäft.

Auf die hämmerlichen Grundstücke sind bisher 63,000 M.  
und für das Inventar und Vorrichtung 6500 M. geboten worden.

Zur Erzielung eines höheren Gebotes wird im Wege der frei-  
willigen Versteigerung

**Dienstag den 20. Februar 1900**

Vormittags 1/10 Uhr

in dem neben der Siegeli gelegenen

**Striegler'schen Gasthofs zu Mahlis**

ein **Mehrgebotstermin** anberaumt.

Diejenigen, welche gekommen sind, einen höheren Preis zu  
zahlen, werden angefordert, unter Nachweis ihrer Zahlungs-  
fähigkeit in diesem Teame ihre Gebote abzugeben.

**Mügelin** (Bezirk Leipzig), am 13. Februar 1900.

**Königliches Amtsgericht.**

Dr. Heidemann.

### Hempel's Rosengarten,

Sommerfrische Diesbar a. E.

Gasthofgrundstück mit geräumigen Gebäuden, neuem Tanz-  
saal, schönem Garten, Weinberg, Grünanlage, Feldern, Wiesen  
und Eichenwaldung soll summa reichhaltigem Inventar freihändig  
verkauft werden.

Hypothekenbelastung ca. 34,000 M.

Gebote an den Konkursverwalter

**Rechtsanwalt Arth. Schmalz, Großeckhain.**

### Deutsches Bundeschießen.

Elegantes Schank-Zelt mit Thurmabau, wetterfeste

Glockenkonstruktion, 250-300 Personen fassend, zu verkaufen